



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

354 (27.12.1943) 2. Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-309683

lage

#### etzten Gruß"

Rom, 23. Dez. Hafen fuhr am ansport mit ern für die egensatz zu den Anfang dieser ndern nach dem opt worden wal'io einen perit, um den ausem Namen den des" zu entble-Rundfunk beertreter Badog-"letzter Gruß" on den unglückie wenigsten thr

r Uta-Film voller Die Castin 16 Willy Friesch. Tagi 7:10 Uht, Hertagen 3:00 5:10 Pür Jgdl verbotes ategen. An beiden ertagen 2 große ellungen mit den chenfilm "Schate-Zauberkiste" els estilick Unvergeb-

12.00 Uhr. n bringt als Welh-nm den herrlichen Peterle" mit Joe Aulinger u.a. -Neueste Woches 3.00, 5.10, 7.10 Uhr. nicht rugelassent en zeigt um 1. u. afeiertag für die eeres Kunterbunt". tur jung und all. Der ewige Klang", are Klang einer schwingt schick-diesen Film und der Liebe u Leies Tiroler Geigenchechowa & Dafolf Prack in den
Musik: Fr. Grothe.
Ve-haschtafeering. ellungen um 3.03, hr. - Jugendliche haben Zutritt r Bröhl. 1 und 1 ertag: Das grede

förb'ger, Monika anderer") a Mitt-pe Kau'haus Sem-entwendet Abzg uster, Welde-Bräu htjahr shpeleisted die als Friscuss. 217 086 Sch. in nach Schweizle-

ete od Umgeh I A Zurugsgenehmb by Jungen warms wie Trainingsel, Honen (Jacket, efel, Gr. 43 (eng. Nr. 317 492Sch. s. sett m. Matr. 85-

Sett m. Matr. B5-V. surhe Wipned-sizen, 125 V. Holt. a -Goebtels-Sar W ppe, suche Schau-erh (Aufzehlung) 217 081 Sch size m. Kast. S. Kind.-Nähmesch, Wintermantel of Bleid. B5 unter Ni-

it Soldaten, surbe priffileh, et era, siche tadeli Stank V. eut. Aufreit

4 444 Hockenheim.

# HAKENKREUZBA

Verwallungsableitg 80 828 Schrifflettung Heidelberg Pressebaus Bismarckol (Buf Heidelberg 200). wo in der Arheiterhalle auch eine Zeitungsabbol und Annahmestelle für dringsinde Anz eingestehtet ist



Grod Mannheim o Nordbaden Berugspreis Durch Träger frei Haus RM 1-, durch die Post RM 176, turficlich Restelligeld Zur, Zeit tet Anzeigenpretatiefe 13 gürtig Zahlungs und Erfüllungsort Mannheim.

EINZELPREIS 10 BPF

. MONTAG, DEN 27. DEZEMBER 1942

# Sowjetoffensive begann an Weihnachten

# Schwergewichtspunkte im Raume Schitomir-Kiew, W.tebsk-Newel und zwischen Beresina-Dnjepr

Die schweren Angriffe der Sowjets an der Ostfront griffen am Freitag auf neue Frontabschnitte über und nahmen an Heftigkeit zu. Ununterbrochen rollen die Angriffe der Bolschewisten als Auftakt der sowietischen Winteroffensive an den Schwerpunkten im Raum von Schitomir-Kiew und Witchsk-Newel gegen die deutsche Verteidigung an. Es ist mehr als ein Zufall, sondern geradezu ein warnendes Symbol für die Menschheit, daß sich die Bolschewisten gerade den Heiligen Abend rum Beginn threr Winteroffensive gewählt

Besonders im Kampfraum östlich Schitomir hatten die Sowjets erneut starke Kräfte bereitgestellt, mit denen sie belderseits der Straße Kiew-Schitomir nach ausgiebiger Artillerievorbereitung zum Angriff antraten. Ein überaus wirksames deutsches Abwehrfeuer schlug ihren angreifenden Verbänden ent-

Doch ohne Rücksicht auf die ungewöhn lich hoben Ausfälle erneuerte der Feind lumer wieder seine Angriffe. In den schwewechselvollen Kämpfen, die zur Zeit noch andauern, leisteten unsere Grenadiere. Panzergrenadiere und Sturmartilleristen fast Uebermenschliches. Hinzu kommt, daß das an diesem Kampfabschnitt inzwischen eingetretene Tauwetter die Kampfhandlungen noch weiter erschwert, da die durch den vorangegangenen Frost gerade wieder passierbar gewordenen Strallen und Wege abermals grundlos wurden, so daß Truppenverschiebungen und das Heranführen des Nachschubs nur unter größten Schwierigkeiten möglich war.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klimpfe lag im Raum vonWitebsk, wo die Sowjets thre schon am Vortage wieder aufgenommenen Durchbruchsversuche mit stärkeren Kräften erneuerten. Ohne irgendwelche Schonung ihrer Verbände trieben sie die inzwischen neu herangeführten Kräfte in den Kampf. Am Heiligen Abend hielten die Kampfe bis in die spilte Nacht an, so daß sich unsere Grensdiere nicht einmal an diesem Abend eine Ruhepause gönnen konnten. Immer wieder galt es, Einbrüche absuriegeln, durchgesickerte feindliche Kräffe in teilweise sehr unübersichtlichen Gelände einzuschließen und zu vernichten und sowjetische Panzergruppen, die im rückwär-tigen Gelände herumfuhren, unschädlich zu machen. An jeden einzelnen Mann stellten diese Kämpfe die denkbar höchsten Anforderungen. Die Schwere der sowjetischen Verluste ist schon aus der ungewöhnlich hohen Panzerabschufizahl der beiden letzten Tage zu ersehen, wurden doch innerhalb

# Das Eichenlaub

Berlin, 27. Dez | dieser 48 Stunden nicht weniger als 126 gen Flußlauf wurde erzwungen und anfeindliche Panzerkampfwagen abgeschossen schließend weiteres Gellinde gewonnen. In

und vernichtet. nordwestlich Retachiza, zwi-Widerstandes weitere Fortschritte. In dem sehr schwierigen Sumpf- und Waldgelände kämpften sich unsere Truppen ständig weiter vor Durch Verminungen und Brückensprengungen versuchten die Bolschewisten Ausgangsstellungen zurück. das Fortschreiten des deutschen Angriffes Der Übergang über einen taktisch wichti- Spähtrupptütigkeit hinaus.

dem weiter nördlich gelegenen Kampfabschnitt nordöstlich Shlobin verstärkte der schen Berezina und Dnjepr, kam es Feind seine Angriffe, um den am Vortag zu heftigen Kämpfen. Dort macht der eigene erzielten Einbruch zu erweitern. Zunächst Angriff trotz Versteifung des feindlichen gelang es ihm auch, bis zu den Artillerieschutzstellungen vorzustoßen, doch warf ihn ein eigener Gegenangriff der besonders wirkungsvoll durch das Feuer unserer Batterien unterstützt wurde, wieder auf seine

An allen übrigen Frontabschnitten trugen abzustoppen, aber auch diese Hindernisse die Kampfhandlungen rein örtliches Gepräge und gingen nicht über Stoß- und

# Heldenhafter Kampf der "Scharnhorst"

Bei Witebsk Andauern der Abwehrschlacht mit unverminderter Stärke

Das Oberkommande der Wehrmacht gibt sunken. bekannt:

Am Brückenkopf Nikopol und südwestliew Dnjepropetrowsk wurden örtliche feindliche Angriffe abgewiesen.

Im Raum von Schitomir warfen die Sowjets neue starke Infanterie- und Panzerverbände in die Schlacht. Schwere und wechselvelle Kämpfe sind im Gange.

Nordwestlich Retschiza brachte unser Angriff gegen hartnäckigen feindlichen Widerstand weiteren Geländegewinn.

Bel Witebsk geht die Abwehrschlacht mit unverminderter Heftigkeit weiter. Die Durchbruchsversuche des Feindes scheiterien auch gestern. Einige Einbrüche wurden abgerlegelt, Angriffsspitzen der Sowjets im Gegenangriff zurückgeworfen. Der Feind verlor hierbei 60 Panzer.

den Abwehrkämpfen südwestlich Dnjepropetrowsk hat sich das Ber-lin-brandenburgische Grenadier-Regiment 477 unter Führung des Obersten Maaraus

An der süditalienischen Front führte der Feind gestern nur vereinzelte erfolgiose Vorstöffe. Die schweren Straffenkämpfe in der Stadt Oriona dauern immer

An der dalmatinischen Küste wurde die Insel Koreula von kommunistischen Banden gesäubert. Hierbei vernichteten unsere Truppen in harten Kämpfen über 500 Banditen und brachten mehrere Geschütze, sowie zahlreiche Waffen, Munition und Kleinfahrzeuge als Beute ein.

Aus dem Führerhauptquartier, 27. Dez. Kampf, bis zur letzten Granate feuernd, ge-

Große japanische Erfolge Von 135 Feindflugzeugen 58 abgeschossen

Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Samstag bekannt:

Luftstreitkräfte der Marine belegten am Freitag bei Tagesanbruch die feindlichen Stellungen bet Kap Markus und der Insel einer Stelle eine schwere Explosion, sowie an vier Stellen große Brände.

baul anxugreifen, zum Kampf und schossen 58 feindliche Flugzeuge ab. Unsere Verluste beliefen sich auf sechs Flugzeuge, die noch nicht zu ihrem Stützpunkt zurückgekehrt

#### Langzeitzünder für den Heiligen Abend

Berlin, 27, Dez.

bei ihren Angriffen auf Wohnbezirke des Reichsgebietes in den Morgenstunden des 24. Dezember eine große Anzahl von Langzeitzündern. Diese waren so eingestellt. sie am Heiligen Abend explodieren sollten. Durch den Einsatz deutscher Feuerwerker und andere Mafinahmen dieser Absicht wirksam begegnet werden.

Eine solche gemeine Handlungsweise ist Am 26. Dezember hat ein Verband deut-scher Seestreitkräfte unter Führung des die zu fromm sind, um am Heiligen Abend Konteradmirals Bey im Nordmeer einen selbst zu morden und ihre Terrorangriffe für die Sowjetunion bestimmten Geleitzug auf das deutsche Volk zu starten, wenden angegriffen und ihn sowie den feindlichen diese beimtückische Kampfesweise an, um Sicherungsstreitkräften schwere Schäden zu erreichen, dan in dem Augenblick, wo Der Führer verlich das Eichenlaub zum zugefügt. In langanhaltenden Gefechten mit sie in ihren Kirchen ihre blutbefleckten Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst weit überlegenen englischen Seestreitkräf- Hände im Gebet erheben, wehrlose deutsche Wilhelm Schmalz, Brigade-Kommandeur ten ist das unter dem Kommande des Kapi- Frauen und Kinder durch die Wirkung in der Panzer-Division "Hermann Göring". tans zur See Hintze stehende Schlacht- threr Bomben zerrissen und deutsche Wohnnis 356. Soldaten der deutschen Wehrmacht. schiff "Scharnhorst" nach heldenhaftem stätten zerstört werden.

# Eisenhower befehligt die anglo-amerikanische Invasionsarmee

# England aus dem Oberbefehl ausgeschaltet / Im Hintergrund der Sowjet-General Woroschiloff

sprach in seiner am Weihnachtsabend gehaltenen Rede die großen Worte von der Botschaft von Bethiehem", mit denen er glaubte, das Kriegsziel, für das die amerikanischen Truppen in den Kampf gegen Europa eintreten werden, am besten umschreiben zu können. Es fiel dem amerikanischen Präsidenten offenbar nicht leicht, dem amerikanischen Volk die Notwendigkelt der Errichtung der "zweiten Front" unter stärkster amerikanischer Beteiligung und somit auch gleichzeitig die Ankündigung von schwersten blutigen Verlusten gerade am Weihnachtsabend klar zu machen-Gleichzeitig mit der nun endgültig festgelegten Invasion in Europa gab Roosevelt auch die personellen Veränderungen in den verschiedenen Oberkommandos bekannt. Oberbeichlahaber der in Großbritannien siehenden britischen und nordamerikani-sehen Truppen wird nicht der bereits für men Posten vorgesehene General Marshal, sondern General Eisenhower sein. Das Oberkemmande im Mittelmeer über-nimmt General Wilson, der bisberige Chef der britischen 9. Armee, und General Alexander wird die wenig verlockende Aufgabe übernehmen, die in Italien stehenten britischen und amerikanischen Divitienen weiterhin im Schneckentempo Offentive führen zu lassen. Montgomery, der ja bekanntilich bereits an den Weihhightfiseiertagen in Rom Quartier beziehen wellte, verläßt die 8. Armee und geht mit Eisenhower als dessen Stellvertreter nach Großbritannien, um ein selbständiges Kom-

Armeen zu übernehmen.

Biockholm, 27. Dez ist es also nicht gelungen, die ausschlag- viel und ein deutscher Zusammenbruch gar gebende Rolle gerade im Kampf um die sei ins Reich der Wunschträume nurückzuprach in seiner am Welhnachtsabend ge- Wieder einmal haben die Amerikaner die wandlung in der er nicht nur von der "Bot-Oberhand behalten und in einem seit lan- schaft von Bethlehem" sprach, forderte er gem währenden Prestigekampf die Ober- zum Gebet für die Juden auf und bat Gott. hind behalten.

> Roosevelts über das Verhältnis zwischen Sowjet-Ruffland, Groffbritannien und den USA. Es waren recht zurückhaltende Worte. die der sonst so optimistisch gestimmte USA-Präsident hier gebrauchte. Er sprach von Schwierigkeiten, die sicherlich lösbar eien, eine Wendung, die aus dem Munde Rossevelts in dieser Fassung sehr viel Schlüsse zuläßt. Es war weiter die Rede davon, daß man sich in Teheran in dreitägiger Beratung über die Durchführung des gro-Sen Angriffs gegen Europa geeinigt habe und in zwei weiteren Verhandlungstagen sel man sich auch über die künftig zu er-greifenden Maßnahmen und Ausrottungspläne gegen Deutschland klar geworden Deutschland soll aller militärischen Macht beraubt und nicht in die Lage versetzt werden, sie jemals wieder zu gewinnen. Es wurde vom Kampf gegen Nationalsozialismus und preußischen Militarismus gesprochen. Schließlich mußte Roosevelt diesen starken Worten, die so manchem Amerikaner und darunter auch so manchem seiner Wähler nicht recht gelegen haben mochten eine kleine Abschwächung anfügen, indem er die Absicht einer Versklavung des deutschen Volkes in Abrede stellte.

Auch hinsichtlich der zu erwartenden großen Offensive gegen Europa sprach nur Großbeitannien, um ein seibständiges Kom-mande über, die dort stehenden britischen die Rede von schweren Kämpfen, hohen Kosten, einem sehr langen Weg und großen Die großen personellen Veränderungen in noch nicht abzusehenden Verlusten. Von loben militärischen Kommandostellen, mit einem baldigen Kriegsende wollte der groß

all die Seinen zu segnen. Wenn man weiß. Interessant waren auch die Ausführungen daß alle politischen Reden Roosevelts von seinen jüdischen Inspiratoren in ihren Grundzügen festgelegt werden, erhalten diese Ausführungen ihren ganz besonderen Beigeschmack.

Den Angaben eines USA-Senators, der sich über das Kräfteverhältnis zwischen Briten und Nordamerikanern des näheren ausließ, ist zu entnehmen, daß man in Großbritannien große Bedenken vor allzugroßen Invassonsverlusten hatte und der Anteil der USA an der Invasionsarmee aus Gründen eines zu starken Aderlasses von nicht wentger als 73 Prozent (der angreifenden Streitkräfte) festgelegt wurde.

Aber nicht nur die Generale Marshall und Alexander, die als nominelle Befehlshaber heute in Erscheinung treten, sprechen ein gewichtiges Wort bei der Invasion mit. Stalin hat eines seiner besten Pferde aus dem Stall geholt, nicht etwa, um bei dieser Invasion aus Prestigegründen vertreten zu sein, nein, Marschall Woroschiloff wird die Aufgabe des großen Mannes im Hintergrund übernehmen und ein scharfes Auge dafür haben, daß die Invasion so gestartet wird. wie es im Interesse der Teheraner Forderungen seines Herrn im Moskauer Kreml liegt. Praktisch ist Großbritannien aus dem Oberbefehl ausgeschaltet und Amerikaner und Sowjets tellen sich in diese Aufgabe.

Es ergibt sich also vor der groß angekün-1944 das merkwürdige Bild, daß sich Ameri-

# "Bethlehem"

neuen vergeblich mit unseren Blicken zu hang zu bringen. durchdringen versuchen. Leichter als sonst ordnen sich da für jeden auch die Ereignisse des Tages zur Schau auf das Wesentliche und Ganze.

Es gibt an dieser Jahreswende nur ein Wesentliches: Der Krieg und der geistige Weltkampf, der mit ihm entschieden wird. Welcher Deutsche könnte sich heute auch nur für Stunden darüber noch hinwegträumen? Im Osten wurden die seelentoten Roboter der jüdischen Weltbedrohung gerade hat man dort begriffen.

macht man sich in dieser Beziehung immer Evangelium. Pilelo mit Bomben und verursachten an noch falsche Hoffnungen, wie die Rooseveltrede am Weihnschtsabend wieder einmal bewies Das Konsortium Baruch kräfte der Marine einen Verband von 135 selbst in der USA-Presse als "die eigent- uns unterscheiden, ist das: Wir glauben an feindlichen Flugzeugen, der versuchte, Ra- liche Regierung des Landes" bereichnet jene Gerechtigkeit, die der jüdische Gehirn-Verluste die Aufforderung num "Gebet für

Die Weihnachtstage sind vorüber. In den Untergang des Bösen" enthielt. Der Ju-Stunden ernster Besinnung fanden wir uns, denbastard Roosevelt griff damit erneut zu soweit der Krieg dies noch möglich machte, jener ekelerregenden Heuchelei, die wir in der Familiengemeinschaft zusammen, und schoh von der Choralbegleitung ("Vorwärts, geben nun mit neuer Kraft an die Arbeit Soldaten Christi") zum Start der inzwischen des Tages. Die Zeit "zwischen den Jahren" hochoffiziell mehrfach feierlich beerdigten ist da. Der Lichterbaum steht noch in un- Atlantik-Charta her kennen. Die jüdische seren Stuben. Er gehört zu den "Rauh- Frechheit ging diesmal sogar so weit, die nächten", in denen wir ein ausklingendes "Botschaft von Bethlehem" mit dem nächten", in denen wir ein ausklingendes "Botschaft von Bethlehem" mit dem Jahr überschauen und die Dämmerung eines Kampfziel der USA-Soldaten in Zusammen-

Gegen eine solche Blasphemie zu polemisieren, ist überflüssig. Den besten Kommentar haben die gemeinen Schandtaten der Vorkämpfer für die Botschaft von Betlehem" über die Weihnachtsfeiertage selbst geliefert: Die Langzeitzunder in den Wohnvierteln Berlins, die mit jüdlschem Sadismus genau richtig eingestellt waren, um am Heiligen Abend ganze Familien mitsamt dem brennenden Lächterbaum in die Luft zu am Heiligen Abend zu einer neuen Offen- sprengen (was allerdings dank dem Zupaksive angesetzt. Diesen überzeugenden Be- ken aller Einsatzkräfte verhindert wurde); wels für den wahren Charakter der von die Erschießung italienischer Bauernfami-Stalin in den letzten Monaten mit wahrem lien, die sich weigerien, ihre Kinder nach Satansgrinsen inszenierten Komödie einer einem bolschewistischen Bethlehem irgend-Wiederbelebung des Christentums" im wo in der Sowjetunion abtransportieren zu Lande der Priestermörder und des Urhas- lassen; die Hungerrationen der britischses gegen jede Relegion hatten unsere Gre-nadiere erwartet. Über diesen Feind gibt süditalienische Bevölkerung, die an den es auch in der Heimat bei uns längst keine Weihnachtstagen zu Tausenden nicht einmal Illusionen mehr. Er weiß das. Wenn der trockenes Brot bekommen konnten; das sind Kremi gelegentlich trotzdem agitatorische die Tatsachen, die wir ohne weitere Worle Komödien aufspielt, dann sucht er seine neben den Phrasen des Judenbastards Dummen nicht bei uns, sondern in der in- Roosevelt in das Gesamtbild einordnen wolstinktlosen Spießerweit seiner Verbündeten ien. Sie passen zweifellos besser zu der Daß das deutsche Volk nicht einfältig ge- selbstgewählten Aufschrift auf der Kombinug ist, auf solche Mätzchen hereinzufallen, nation jener jüngst über dem Reich abgeschossenen USA-Flieger: "Mörder-Vereini-In Washington und London allerdings gung als zum christlichen Weihnschts-

Daß das amerikanische Volk beten sollte für den Untergang des Bösen, darin aller-Frankfurter - Morgenthau, das gelegentlich dings stimmen wir Roosevelt zu. Worin wir wird hatte dem durch Judenblut körperlich und geistig bis ins Mark verdorbenen amerikanischen Präsidenten eine "Weihnachtsbotschaft" aufgesetzt, die neben der Ankündigung der "zweiten Front" und der fen den Weg bahnen müssen. Und da-Vorbereitung, der Amerikanischen auch der Gerechtigkeit in erster Linie k ämpleundigung der "zweiten Front" und der fen den Weg bahnen müssen. Und da-Vorbereitung, der Amerikanischen auf gehannt der fen den Weg bahnen müssen. Und da-Forbereitung der Amerikaner auf schwere nach werden wir auch in Zukunft handeln.

# "Feindlicher Weihnachtsüberfall"

Die ganze amerikanische Ostküste in Alarmzustand

Die Regierung der "Mördergesellschaft"-Terrorflieger hat über Weihnachten unge-

vöhnliche Anstrengungen entfaltet, um in ihrem eigenen Volk gegen Kriegsmildigkeit oder Zweifel an den Metheden der bisherigen Kriegführung anzugehen. Sie setzte die ganze Ostküste der Vereinigten Staaten in fleberhaften Verteidigungszustand gegen einen angeblichen feindlichen Weihnachtsuftangriff - mit der Begründung, "für den Feind gibt es ja keine Feiertage". Ein Teil der beabsichtigten Wirkungen wurde erreicht: In der Stahlindustrie, wo ein Streik Regeben wurden außer der Mitteilung wovon 350 000 Mann drohte, traten bisher nur nach Informationen eingegangen seien. de-50 000 Mann in den Ausstand, gegen den nen zufolge ein feindlicher Luftangriff am rufe und eindringliche Vermittlungsversuche in Szene gesetzt hat. - Bei den Eisenbahnen ist die Lage weiter unklar, aber auch gegen diese Streikgefahr war offenbar die große "Angriffswarnung" vom Weih-nachtstag als besonders effektivolles Druck-

manöver gedacht. Die ganze Atlantikküste wurde am Heiligen Abend in höchste Alarmbereitschaft verseigt. Eine unerwartete Anweisung des Verteidigungskommandos für die Ostküste alarmierte alle Städte und Ortschaften, ein feindlicher Luftangriff sei zu gewärtigen Das erste Zeichen, daß etwas im Gange sei, kam vormittags 11 Uhr, als die Rundfunkstationen der ganzen Ostküste wiederholt ihre Sendungen unterbrachen, um mitzuteilen, daß man trotz des Feiertages auf einen Ueberfall gefaßt sein müsse. "Sollte etwas gen Europa, mit den faktischen Weihnachts-Unerwartetes eintreffen, so behaltet euere angriffen gegen Berlin, Aschen, Bozen und Ruhe, verhindert Panik und gehorcht den gegen oberitalienische Orte sowie von den

Die Wirkung dieser Mahnung zur "Rube" nischen Terrorflieger.

Stockholm, 27. Dez. (Eig. Dienst.) war die beabsichtigte: überall entstand natürlich große Aufregung. Neuvork war förmlich aus dem Häuschen und die jüdischen Regisseure dieser sinnigen Welhnachtsüberreschung mögen sich die Hände gerieben haben. Späl am Abend wurde der Alarm abgeblasen. Aber es wurde gleich-zeitig bekanntgemacht, daß die gesamte Verteidigung an der Atlantikküste seit vierundzwanzig Stunden mobilisiert gewesen

Schwedische Meldungen aus Neuvork heben bervor, dall weitere Aufklärungen nicht elt inzwischen beschwörende Auf- Weihnachtstag erwartet werden könne Die Warnung sei "von sehr authentischer Seite gekommen, offenbar direkt aus dem Weißen Haus. Obwohl man die Gefahr gegenwärtig für überwunden halte, seien doch zahlreiche Schutzmallnahmen beibehalten wor-

> In Neuvork lag die ganze Polizei in Alarmbereitschaft, sogar die Krankenhäuser bekamen Anweisung, besondere Hilfskräfte einzuberufen und Krankenwagen zum Ausfahren bereitzuhalten.

> Der doppelte Zweck der Veranstaltung liegt auf der Hand: Innenpolitisch wollte Roosevelt Stimmung machen gegen die Streiks und jede Kriegsmüdigkeit Außenpolitisch sollte durch diesen fingierten Weihnschtsüberfall' abgelenkt werden von der unmenschlichen Terrorkriegführung gedeutschen Enthüllungen über die amerika-

# Heltige Kämple an der süditalienischen Front

Eingebrochener Feind aus Ortona zurückgeworfen

An der süditalienischen Front fanden am Fallschirmjäger. 25. Dezember größere Kampfhandlungen nur am linken Flügel statt. Der Schwerpunkt lag wieder im Abschnitt der im legenen Kräften und mit Panzern und ArWehrmachtsbericht vom 24. Dezember erwähnten i. Fallschirmjäger-Division. Beim lusten gelungen, zwei Höhen beiderseits der des 24. 12. in den Südteil der Stadt einzu- trieben, der Ort selber blieb in deutscher dringen. Erbitterte Straßenkämpfe tobten die ganze Nacht hindurch. Am Vormittag des 25 Dez. wurden die Häuserkämpfe fortgesetzt. Am Nachmittag versuchte der Gegner wiederholt mit Stoßtrupps und Penzern in den Nordtell von Ortons einzudringen. Die Fallschirmjäger warfen die Briten jedesmal wieder hinaus und hielten

Berlin, 27. Dez. seindem Ringen in der Hand der tapferen

harten Ringen um Ortona war es dem Geg-kleinen Ortschaft Villa san Nicola zu be-ner gelungen, nach wiederholt blutig abge-setzen. Durch Gegenstoll wurde der Feind wehrten Angriffen in den Abendstunden von der Höhe östlich des Ortes wieder ver-

#### Den "größten Strategen" übergangen

Stockholm, 27. Dez.

Nach amerikanischen Meldungen hat die digten Entscheidungsschlacht des Jahres den Nordtell der Stadt gegen eine zahlen- Uebergehung Alexanders bei den neuen mäßig gewaltige Usbermacht. Auch gegen Ernennungen von Generalen Befremden in kaner und Briten mit Gebeten zu Gott und den kleinen Ort Villa Grande führte der USA hervorgerufen, wo man Alexander als the gerechnet hatte, sind zum Teil recht wissen. Auch von den Bombardiedischneidender Natur. Den Engländern rungen allein versprach er sich nicht allzu Schlacht des Jahres 1944 begeben.

Eisenhower sieht heute im 52. Lebensjahr Sein Bild wurde in den Vereinigten Staaten in etwa der gleichen Auflage kolportiert und die Einzelheiten seines Lebenslaufes etwa genau so eingehend aufgehlendet wie die Mc Arthurs, dem "Helden" der Philippinen. Eisenhower vermochte jedoch nicht, der Vorsprung Mc Arthurs in der Popularitii einzuholen. Das kann nicht damit erklärt werden, daß seine Voraussagen nie eintrafen und deshalb eine Spur von Enttliuschung sich in seinen unverdienten Lorbeerkrans flicht, denn auch Mc Arthurs Voraussagen lassen auf ihre Erfüllung warten. Es ist aber so manches in die Züge Eisenhowers gemischt, das dem Publikum der USA nicht gefillt und das schon allein deshalb Rooseveit um so mehr gefüllt. Denn dieser möchte nicht noch einen neuen Konkurrenten in dem Mange erstehen sehen, der die entschel-Genden Operationen in Europa zu führen hat. Befürchtet er denn, es könne gut gehen? Der militärische Befehlshaber, der sich mehrfach vergaloppiert, bevor er einen Teil seines Zieles erreicht, der zu rauh und ru eckig wirkt, um eine USA-Einwirkung ausgustrahlen, ist ganz und gar die Mischung, die Roosevelt braucht,

Wohln Eisenhower nun strebt? Nach dem Kontinent? Von der englischen Insel herliber? Dort war er schon einmal, im ersten Weltkrieg. Es sind keine besonderen Taten aus diesem Einsatz überliefert worden. Er befehligte eine Panzereinbeit. Bekanntlich bilden sich die Amerikaner sehr viel auf ihren damaligen Panzereinsatz ein. Sie lei- traglich zubilligen. Der Vertrag tritt am ten den Ausgang des Krieges davon her. 1. Januar 1944 in Kraft. Von diesem Tage Man treibt die Illusion noch weiter und be-zeichnet Eisenhower als einen Panzerspezialisten. Bewiesen hat er das bis jetzt noch nicht. Aber es dauert eine Weile, bis ein Ruf sich widerlegt. Eisenhower hat demnach noch einiges zu verlieren. Schon dies gilt in den USA als Positivum.

Vielleicht rechnet man ihm auch hoch sn. daß er die amerikanischen Befestigungen auf den Philippinen mit ausarbeitete und thre Ausführung überwachte, so vor allem In Corregidor. Die Anerkennung gilt vielleicht nicht so sehr der Konstruktion als vielmehr dem Spezialistentum als solchem. Denn bekanntlich kennte man mit der Ausführung nicht viel Ehre einlegen. Aber ist nicht die Überwindung des deutschen Panserwalles an den Küsten des Atlantik und der Nordsee die erste Voraussetzung der Er-richtung einer zweiten Front? Daß Corre-gider nicht hieit, könnte dann fast ein gutes Omen sein. Denn die amerikanische Logik hat thre eigenen Gesetze. Eisenhower hat dies oft genug bewiesen.

Französisch-Nordafrika fiel durch Verrat der französischen Generale und Italien durch den Verrat Badoglios. Wer aber hilft jeizt Eisenhower noch einmal? Wer verrät den Atlantik-Wall? Eisenhower steht vor einer neuen Situation, vor seiner schwierigsten Aufgabe. Jedoch er ist der große Stratege der Versprechungen, und vorläufig ist das ganze noch Nervenkrieg, wenn es aber morgen oder übermorgen Tatsache wird, daß die Anglo-Amerikaner zur Invasion antredann wird Eisenhower zum erstenmal kein Loch finden, keine Lücke, um den er-sten Fuß aufzusetzen, dann wird er im Kampf sich zu erobern haben, was er in seinen Aufrufen verspricht. Allein im Kampf. Und das zum ersten Mal. Dann zieht das Schicksal einen Strich durch oder un-ter sein Porträt. Und das wohl schon bald sch.

Das nordamerikanische Marineministerium gab am Samstag den Ver-lust des modernen U-Bootes "Grayling" becannt. Due Boot hatte eine Wesserverdrangung von 1475 Tonnen.

# Wichtig zu wissen Beschränkung der Lederwaren-

herstellung

Der Reichsbeauftragte für Lederwirt-schaft hat bestimmt, daß nur noch die dort aufgeführten Fertigwaren aus Leder und Austauschstoffen für Leder hergestellt werden dürfen. Danach können angefertigt werden: Ledertreibriemen; Textilartikel und sonstige technische Lederartikel; Ausrüstungsstücke für Feuerwehr, Luft-schutz usw. mit Ausnahme von Koppeln für Luft- und Werkschutz; Geschirre und Geschirrteile; Arbeiterschutzartikel; Behälter und sonstige Artikel für feinmechanische, optische usw. Geräte; Berufs- und Aktentaschen; Kinderwagenberiemungen; Messerscheiden; Beiederung für Hosenträgergar nituren; Frauentaschen; Geldbörsen; Briefund Geldscheintaschen; Lebensmittelkartentaschen; Arbeitergürtel; Schnürriemen aus anderen Stoffen als Spinnstoffen; Anfallblinder; Uhrenarmbänder; Kriegskoffer; orthopadische Handschuhe; Berufsfahrerhandschuhe und Berufshandschuhe für Imker usw.; Schibindungen; Riemchengarnituren für Bindertücher an Erntemaschinen; Rucksäcke und Peltschenriemen. Die Herstellung von Fertigwaren für öffentliche Bedarfsträger ist zugejassen, soweit die Reichestelle oder eine von ihr ermächtigte Stelle besondere Herstellungsanweisungen erteilt. Bis zur Festlegung von zugelassenen Arten der einzelnen Wehrmachtsartikel durch die Reichsstelle ist die Herstellung allmtlicher Erzeugnisse für deren Anfertigung Wehrmachtslederschecks bereitgestellt sind, zu-

Eintragung eines lohnsteuerfreien Betrages wendung einer roten Halteflagge oder einer Straffenbeleuchtung) rechtzeitig wegen Werbungskosten, Sonderausgaben, roten Flagge mit eingesetztem weißen werden kann.

# Englischer Landungstrupp am Kanal abgewiesen

Starke Sowjetangriffe an allen Teilen der Ostfront ohne Erfolg

Aus dem Führerhauptquartier, 26. Dez. Dafi Oberkommando der Wehrmacht gibt

unverminderter Heftigkeit weiter.

Am Brückenkopf von Nikopol und südwestlich von Dejeprpetrowsk nahmen die Sowjets ihre Angriffe wieder suf. Sie schelorten in harten Kämpfen. 71 feindliche Panzer wurden abgeschossen, davon allein 66 im Bereich einer Infanterie-Division.

Im Kampfraum von Schitomir dehnte der Feind seine mit überlegenen Kräften geführten Angriffe auf weitere Abschnitte In unsere Stellungen eingedrungene feindliche Angriffsspitzen wurden in erbitterten Kämpfen aufgefangen.

Nordwestlich Retschiza gewann der eigene Angriff weiter Boden.

Im Abschnitt von Schlobin bereinigen unsere Grenadiere im Gegenangriff eine feindliche Einbruchsstelle.

Nordwestlich Kritschew trat der Felnd mit stärkeren Kräften zum Angriff an. Er wurde abgewiesen, ein örtlicher Einbruch pereinigt.

Im Raum von Witebsk dauert das chwere Ringen an. Versuche der Sowjets, hre Einbruchsstellen zu erweitern, und

In Süditalien geben die echweren Kämpfe im Abschnitt von Ortona weiter. Im Ge-genangriff wurde eine wichtige Höhe zu-Im Ge-Die Winterschlacht im Osten ging auch rückerobert. In Ortona selbst sind gestern, am ersten Weihnachtsfeiertag, mit erbitterte Straffenkämpfe im Gange. An



# Frankreich im vorderen Orient ausgeschaftet

Catroux mußte die "Unabhängigkeit" Syriens unterzeichnen

Nach dem Vorgang im Libanon mußte General Catroux im Auftrage des Algier-Komitees auch in Syrien den britischen Befehl ausführen und die Aufhebung des französischen Mandats über Syrien kanntgeben und die syrische "Un a b h li ngigkeit" der Regierung in Damaskus veran bestehen die französischen Mandatsrechte in den britisch-besetzten Levantegebieten nicht mehr. Die französischen Beamten, sowelt sie nicht sofort durch liba-nesisch-syrische Beamte ersetzbar sind bleiben so lange im Amt, bis ihre libanesischen und syrischen Nachfolger durch die Regierungen in Beirut und Damaskus ernannt sind. Bis dahin unterstehen die französischen Beamten nicht dem Algier-Komitee, sondern der libanerischen beziehungsweise der syrischen Regierung.

London hat damit gegenüber dem Algier-Komitee das Ziel erreicht, das es gegenüber Frankreich seit Jahrzehnten erstrebte: Die Ausschaltung Frankreichs vorderen Orient, die schon 1898 durch Streichung der Trikolore in Faschoda einmal symbolisch vollzogen worden war. Zwischen der Demütigung Frankreichs in Faschoda und der jetzigen Liquidierung des Algier-Komitees in Syrien-Libanon besiehen jedoch grundsätzfliche Unterschiede. Faschoda war eine rein englisch-französische Angelegenheit, die zwischen den zwei souveranen Regierungen ausgetragen wurde. Sie brachte Frankreich anschließend die britische Unterstützung in der Marokkofrage ein und führten zur Entente Cordiale. Jetzt aber, in Syrien und Libanon, zwingt England ein Libanon zu unterbinden.

schwächliches französisches Dissidenten-Komitee, das überhaupt keine Rechtsmittel aufzuweisen hat, zur Nachgiebigkeit, nachdem es zwei Jahre vorher die militärische Besetzung des Gebietes mit Hilfe des gleichen Komitees durchgeführt hat.

Dieser Vorgang stellt eine wichtige Notmasnahme Englands gegen Moskau dar. Der sowjetische Weg zum Suezkanal führt über den Iran und Syrien. Den Iran, den England bisher allein beherrscht hatte, mußte Churchill im Verlauf dieses Krieges bereits mit den Sowjets teilen. Um wenigstens dieser Interessenfellung Grenzen zu setzen, ließ zich Churchill während der Konferenz von Teheran rasch noch die franfsche "Unabhängigkeit" als Garantiefaktor vertraglich zusichern. Aber tatslichlich steht Moskau jetzt in Teheran, wohin es einen viel kürzeren Weg hat als London. In Beirut und Damaskus war die Lage Englands ähnlich kritisch geworden. Hier war Moskau zwar nur durch seine Agenten und eine Agitation gedrungen, ohne daß England Einhalt gebieten konnte. Aber hier war die Gefahr des sowjetischen Zugriffs deshalb so groß geworden, weil das die Mandatsrechte ausübende Algier-Komitee weitgebend in die Abhängigkeit Moskaus geraten ist. Die errungene Ausschaltung des Algier-Komitees bedeutet, daß London es für nötig hielt. Shullch wie durch den tranischen "Unab-hängigkeit"-Vertrag der von Moskau be-triebenen Entwicklung einen Riegel vorzuschieben. Ob dieser Riegel standhilt, erscheint unwahrscheinlich, denn auch wenn London die "unabhlingigen" Regierungen in Beirut und Damaskus beherrscht, so hat es doch weder die Kraft noch die Möglichkelten, die Komintern-Aktion in Syrien und

# USA-Bahnen unter Staatskontrolle?

Zuspitzung des Eisenbahnkonflikts / Roosevelts Vorschlag abgelehnt

In Antwort auf die Streikdrohung der Eisenbahnerverbände hat die USA-Regie-rung beschlossen, die Verwaltung der Eisenbahnen in eigene Regie zu übernehmen. Diese Entwicklung bildet den Höhepunkt der Krise, zu deren Beilegung soit einiger

Lissaben, 27. Dez. | den Parteien als bindend angenommen werde, war von drei der fünf im Verhandlungsausschuß vertretenen Eisenbahnerverblinde abgelehnt worden. Zwei andere Verbande sowie die Vertreter der Bahngesellschaften hatten bereits vorher den Vorschlag des Präsidenten angenommen. - Die deur in einem Grenztlerregiment; Haupt-Zeit Besprechungen zwischen den Vertre-tern der Eisenbahngesellschaften und deren selbst könne warten, da zuviel auf dem Spiel jägerabteilung; Oberleutnant Ferd. Frech, Angestellten gepflogen wurden, die jedoch stehe, man möge ihm also die Entscheidung zu keiner Einigung in den strittigen Fragen überlassen", war von einem großen Tell der führten. Der Vorschlag Roosevelts, zu ver- Eisenbahner als nicht annehmbares Ultima- führer in einer Aufklärungsabt.; Oberfeldmitteln, wenn seine Entscheidung von bei- tum empfunden worden.

zember 1946 ganz oder zum Teil wegfallen muff.

Nachtlampe brauchen wir beute ebensowe- Dreivierte'dunkel abzublenden; dazu ist der Ingenieuren einer Munitionsfabrik erfolgen nig wie die Nachtmütze unserer Vorfahren. Strom heute zu kostbar.

Kriegsbeschädigung usw. geändert. Das Fi- Ausnahmen sind natürlich Krankheitsfälle, nanzamt trägt jetzt als Zeitpunkt, bis zu wenn dem Schlaflesen Erleichterung gedem der von ihm bewilligte und eingetra- schäffen werden oder der Pflegerin eine Begene lohnsteuerfreie Betrag gilt, widerruf-lich den 21. Dezember 1946 ein. Es kann die Aber auch dann tut's eine Glimmlampe oder Eintragung auf einen früheren Zeitpunkt eines jener kleinen Transformatorlämpchen, befristen, wenn anzunehmen ist, daß die wie wir sie z. B. aus dem Stopflicht kennen. vom Lohnsteuerpflichtigen geltend gemach- Wenn solche Kleinlampen nicht vorhanden ten Aufwendungen schon vor dem 31. De- sind, und eine Großlampe verhängt werden - dann daran denken, daß es die chwächste Lampentype sei. Es hat keinen Nachtbeleuchtung nur für Kranke. Eine Sinn. 40 oder 60 Watt bis zum Halb- oder

# Anhalten von Fahrzeugen durch die Polizei

Verwendung von einheitlichen Zeichen vorgesehen

führer # das Anhalten vom Fahrzeugen Haltezeichen zur Vermeidung der Verdurch die Polizei, wobei er darauf binweist, meidung der Verwechslung mit dem Zeidaß ein sofortiges Anhalten von der Fahr- chen zum Anzeigen einer beabsichtigten geschwindigkeit, dem Bremsvermögen der Fahrtrichtungsänderung stets mittels An-Fahrzeuge und dem Zustande der Fahrbahn haltestabes oder einer Flagge zu geben. abblingig ist. Haltezeichen sollen daher stets auf ausreichende Entfernung, im allgemeinen nicht unter 40 bis 50 Meter gegeben werden.

Bei Tage ist das Haltezeichen durch Hochheben eines Armes (\_Achtung" und "Anhalten") zu geben. Wenn das Haltezeichen von einem Beamten oder Helfer der Polizei gegeben wird, der nicht durch seine Uniform auf ausreichende Entfernung als Angehöriger der Polizei erkennbar ist, sind Polizei und der Aufschrift "Halt - Polizei", unmehr auch die Verschriften über die größeren Umfangs empfiehlt sich die Ver- ner Beleuchtungsanlagen frum

In einem Runderlaß regelt der Reichs- | Rechteck, Vom Kraftwagen aus ist das

Bei Dunkelheit ist zum Anhalten stets rotes Licht (Laterne oder Taschenlampe) zu verwenden, das bis auf 150 Meter Entfernung gut sichfbar sein muß. Um nicht mit einem Schlufllicht verwechselt zu werden, ist das Licht von oben nach der Seite zu schwenken. Das Haltezeichen muß in geeigneter Entfernung hinter der roten Lam-pe wiederholt werden, und zwar entweder von einem durch ein Licht angeleuchteten Anhaltestäbe mit dem Hoheltszeichen der Beamten in Uniform (Hochheben eines Armes oder Schwenken roten Lichts) oder von von Führern und Minnern des NSKK An- einem Helfer der Polizei, der den vorge-Lohnsteuerfreier Betrag wird für drei haltestäbe mit dem Hoheitszeichen des schriebenen Anhaltestab durch Licht erhalte eingetragen. Die neue Lohnsteuerarte gilt nicht mehr wie bisher für ein. karte gilt nicht mehr wie bisher für ein, kehrserziehungsdienst" oder "Verkehrsgondern für die drei Jahre 1944-48. Als
Folge davon hat der Reichsfinanzminister

Der OKW-Bericht vom 26. Dezember einen Durchbruch zu erzwingen, wurden der übrigen Front verlief der Tag bis auf Aus dem Filhrechauptquartier 26. Dez

lich Mignano ruhig. Am 24. December versuchte ein aus Engländern und Franzosen bestehender Kommandotrupp sich unseren Drabthindernissen an der Kanalküste zu nähern. Er wurde ernichtet

Bei Angriffen anglo-amerikanischer Flieserverbände am ersten Weihnachtsfelertage auf die Stadt Bozen und einige Orte im oberitalienischen Raum wurden fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Unterseeboote versenkten in den letzten Tagen im Antiantik und im Mittelmeer fünf Schiffe mit 34 500 BRT und torpedierten ein weiteres. Aus Geleitsicherung und Unterseeboot-Jagdgruppen wurden neun feindliche Zerstörer und Geleitfahrzeuge ver-

Bordflak der Kriegsmarine brachte über der Biscaya ein Flugboot vom Typ Sunderland zum Abstürz.

Der OKW-Bericht vom 25. Dezember Aus dem Führerhauptquartier, 25. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt

Ostlich Schitomir traten die Sowjets nit starken Infanterie- und Panzerkräften auf breiter Front zum Angriff an. Schwere wechselvolle Kämpfe, in deren Verlauf bisher 58 feindliche Penzer abgeschossen wurden, sind noch im Gange.

Nordwestlich Retschiza setzten unsere Flußabschnitt wurde trotz zähen feindlichen Ortschaften im Sturm genommen.

Nordöstlich Schlobin dauern die har-ten Abwehrkämpfe an. Versuche der Sowjets, eine Einbruchsstelle vom Vortage zu wirksamer eigener Artillerie-Unterstützung

Im Raum von Witebsk verstärkte der eind seinen Druck erheblich. Die vordringenden Angriffskeile der Sowjets konnen aufgefangen und dabei 44 feindiche Panzer vernichtet werden. An der übrigen Ostfront fanden keine wesentlichen Kampfhandlungen statt.

In Süditalien setzte der Feind auch getern seine starken Angriffe im Abschnitt on Ortona fort. In einigen Einbruchstellen sind schwere Kämple im Gange, Im Mittel- und Westabschnitt verlief der Tag ohne besondere Ereignisse.



Kampfraum Brückenköpfe Cherson Nikopol-Dnjepr-Mündung-Perekop-Faules Meer Welthild-Gliese

Neue Ritterkreuzträger

Führerhauptquartier, 27. Dez. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Rolf Mampel, Kommandeur eines Panzergren.-Reg. Major Willi Eckerdt, Bataillonskomman-Kompaniechef in einem Jägerbatzillon; Leutnant d. R. Martin Hackl, Schwadronswebel Alois Huebner, Zugführer in einem Panzergrenadierregiment.

#### Tokioter Universität baut Fabrik für Studentinnen

Tokio, 27. Dez.

Eine Tokioter Universität für Frauen beschloil, innerhalb threr Grundstücke eine Fabrik zu bauen, in der 1800 Studentinnen beschliftigt werden sollen.

Zur Zelt werden die Unterrichtsräume umgebaut, in denen das Zusammensetzen von einzelnen Teilen unter der Leitung von

Ober zweitausend frühere Studentinnen. die in Tokio leben und zu denen auch die geschult.

# In wenigen Zeilen

Graf in München aus Anian der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seines künstlerischen Schaffens die Goethe für Kunst und Wissenschaft verlieben.

Der Führer hat dem Grenadterregiment 199 und dem Grenndiererzatzbataille 100 einen Aermeistreifen mit der Aufschrift "Infanterieregiment List" verliehen Die Über-gabe der Armeistreifen an das im Osten einresetzte Regiment ist um 25. December in eldmäßiger, würdiger Form erfolgt.

50 000 Pakete mit Welhnachtsgeschenken für doutsche verwundete Soldaten wurden vom römischen Fascio zusammengestellt und dem deutschen Kommandanten der Stadt Rom

Der Generalkommandant der republikanischen Nationalgarde, Generalleutnant Ricci, erhielt durch besonderes Dekret des Duce den Rang eines Stastssekretärs und Ministers. Ricci Rang eines Stastmekretäre und Ministers Ricci war seit dem 23. September Generalkommandant der Schwarzbemdenfalltz, die vor wenigen Tagen zusammen mit den Carabinieri und Dr. Heinz Börne. Chef v. Dienst Julius Ein

Der Führer hat dem Graphiker Prof. Oskar der Afrikapolizei in die republikanische Nationalgarde übergeleitet wurde.

Die Verluste der Amerikaner bei den Lan-dungen auf Kap Markus in Neubritannien bezifferte der Sprecher des japanischen In-formationsmites "nach vorsichtigen Schät-nungen" auf 4009 Mann.

Ein pelnischer Jude, der von der Polizei in Toulouse bei einer Bahnhofskon-trolle festgenommen und auf die Polizeiwachs geführt wurde, trug in seiner Hosentasche eine Bombe, die explodierte, als er die Wash-stube betrat. Er selbst wurde sofort in Stilcke zerrissen Außerdem wurden drei Poliseibeamte schwer und zwei andere Männer leicht verletzt. Von den Schwerverleizten sind zwei

Die Stahlarbelter von Youngelown im USA-Bundesstaat Ohio sind Freitagmitter-nacht in den Straik getreten.

Neapel zur "verbotenen Stadt" erklärt

Stockholm, 17. Den Der USA-General Clark hat die Stadt Neapel für die ganze 5. Armee als verbotsnes Gebiet erklärt. Aeufferlich wird diese Maßnahme begründet mit einer Typhus-Epidemie, deren bisher die Badoglio-Behörden noch die englisch-amerikanischen Militärstellen Herr werden konnten. scheinlich liegen aber tiefere politische Gründe hinter dieser Maßnahme, die stark mit dem schwelenden Bürgerkrieg in Badoglio-Italien und besonders mit den bolschewistischen Tendenzen in Neapel zusammenhängen.

Von Ortona hatten englische und amerikanische Berichte bereits am Samstag unter Berufung auf das Hauptquartier Eisenhowers prahlerisch behauptet, diese Stadt be-fände sich völlig in den Händen der Ver-bündeten. Am Sonntag mußte diese Darstellung zurückgenommen und die Richtigkelt der deutschen Angaben erkannt werden, wonsch in Ortona weiterhin erbitterte Straßenkümpfe im Gange sind.

### Bauernfamilie auf Sizilien ausgerottet

Rom, 27. Den.

Die F

In seiner Rund

sche Volk zum

Meine deutse

bitteren Stunden

et; aber niemals

foll wie jetzt, de

inflen Kriegswi

hen soll. Withrer

archten das Fes

stat auf dem H

fillionen von u

der Getrennt

Deutsche müssen

als Soldsten an o

belter in einem

gen Betrieb, als

Kindern in den

geben, wilhrend

reschützt vor d

Heben Luftterror

schiekungslagern

rooglich, einen ge

paar Stunden w Die übrigen Fan schen Ihren einz

dert ro dleser i

ped in ferme Wei

religiblen Herren

der zu verbinden

Ueberall im Re

durch ganz Europ

sein der Anglis

schen sind in di

unter Dasein has

worden; aber die nirgendwe so sc

et uns dabei ge

Um diese Stun

den tiefsten Tiefe

Von den Fronten

Millionenchor der

die Beimpt, und

wieder wie in eb

Front nurückger

chingen heute 0

ben, und der Za

Ichlingt sie mit Liebe und einer

nung, die durch

commenden Sieg

leb das Wort ar

m Kreise unserm

dsa Kind an die

Frau oder der Va

en wir diesmal i

neinschaft unser

Astherwollen alle

lich, zu dieser le für alle Deutsch

Worte, die 5ch da

men aus meinem

Wir sind hart g

Niemand unter

sente Neigung, d

nütigen Getrennt

Trauer zu moche

viel su bart ;

dissem Kriege ma

munches gewonne

er Reichtum an i

gewachsen. Was v

relageben mußter

en zu ersetzen e

worben, lst mehr

Hier ruht der e Volksseele. Wir le

setsHch.

hmen, die uni

Luftnotgebi

bearsonue

Ueber einen Fall unfaßbarer Robeit nordmerikanischer Polizeitruppen auf Sizilien berichtet der römische Rundfunk, Ein sizilanischer Landmann in der Umgebung Messinas namens Giovanni Nicosia wollte nicht rugeben, daß seine Kinder im Alter von 10, 9 und 7 Jahren in die bolschewistische Hölle verschleppt werden sollten. Truppen ihren Angriff weiter fort. Ein Daraufhin erschien eine Patrouille USA-Soldaten, um die Kinder des Nicosia abzu-Widerstandes überwunden und mehrere holen. Als der verzweifelte Vater drohte. den Seldaten den Zugang zu seinem Hot mit dem Gewehr in der Hand unmöglich zu machen, umxingelten die Amerikaner das Haus und nahmen die ganze Familie gefanerweitern, wurden im Gegenangriff mit gen. Der Bauer und seine Ehefrau sowie der filteste Sohn wurden von den erbosten Amerikanern an Ort und Stelle erschossen Das Haus wurde angezündet und die dret jüngsten Kinder mitgeschleppt, um dem vorgeschenen Sammeltransport italienischer Kinder nach der Sowjetunion zugeteilt zu

#### "Times" gibt die Hungersnot in Süditalien zu

EP Stockholm, 27. Dex.

Es wird eine der schwierigsten Aufgaben der Besatzungsbehörden sein, im Winter eine verschärfte Hungersnot zu verbindern" muß die "Times" in ihrem Bericht über die gegenwärtige Lage in Süditalien zu-geben. Des Blatt beschreibt dann die nach der Besatzung stark verschlechterien Versorgungsverhältnisse in Süditalien. Die gegenwärtige Brotration in Italien betrüge etwa 150 g täglich. Darüber könne die Be-völkerung zusätzliche Brotmengen nur im Schleichhandel erwerben, wobel die Preise 20- bis 40 mal höher Hegen. Die "Times" bezeichnet insbesondere die Nahrungsmittellage in der Umgebung von Neapel als kritisch. Scheinheilig kritisiert das Blatt den Umstand, daß die britischen und nordamerikanischen Soldaten in allen Restaurants einkehrten. Die Kantinen der Armee und die Offiziersmessen dürfen auf dem offenen Markt einkaufen. Dadurch würden die Preise in die Höhe getrieben und für den dringendsten Bedarf der Bevölkerung bliebe nichts übrig. Der Bericht schließt mit dem Hinweis, daß sich die Besetzungstruppen keineswegs den Ausbruch einer Hungersnot in den ersten von ihnen \_befreiten" Gebieten leisten dürften, denn dadurch würden alle ihre Versprechungen

#### Freilassung Frau Gandhis nbgelehnt

Bangkok, 27, Des. Wie der Indische Nachrichtendienst aus Delhi meldet, fordern die indischen Zeitungen die sofortige Freilassung der Frau Gandhis aus der politischen Haft in Puna-Es wird daran erinnert, daß sie an schweren Herzanfällen leidet. Das Innenministerium der indischen Regierung hat indes die Freilaming verweigert.

Ein Mitglied der Auslandstnder in der indischen Regierung, N. B. Khare, erklärte am Freitag in einer Rede, die politische Lage in Indien habe sich nicht gebessert. und die politischen Parteien lassen keine Zeichen erkennen, daß sie zu einer Einigung mit der Indischen Regierung kommen.

#### Mädchenhandel als Folge der indischen Hungersnot

Ganze Schiffsladungen junger Mildchen eien als Folge der Hungersnet in Bengalen

nach auswärts verkauft worden, meldet der News-Chronicle"-Korrespondent vom 29. Frau des Premierministers Tojo gehört, Dezember aus Kalkutta. Viele Frauen habe werden sich gleichfalls an diesem Plan be- die Not zur Prostitution getrieben. Es teiligen. Eine Reihe von Studentinnen wird könne noch immer keine Rede davon sein, bereits in einer Munitionafabrik fachlich daß die Hungersnot inzwischen überwuns Weihnach

Er starrte hina

tarrie nun schot lie groteske Hil Welde, die am F Onne lange Fing Gerhard Frenge so grausam leer v rich ab von dem m Halbdunkel de chlug dann ein großen, offenstehe Ihn graute vor Weibnachten beg liberall affein und er, der endlich an Es war nicht

an der Front stand Krieg, Er wußte zu Vor drei Jahre Weihnachten - w dückhalftes Weiser eachsen. Aber er als? Wie hatte er in klein wenig S Concert Er hatte tahe pie, warum find nie mehr be Non begann er tchwer zwar un ong Doch er w

wandte mehr hatt

och unablässiger en! Es war auch hn schreckte. Nu me, die ihm sag Memichen 1st - elr ther allem Kamp tarien Entscheidt t" erklärt kholm, 27. Des. hat die Stadi ich wird diess adoglio-Behörcanischen Millonten. Wahrfere politische mit den bol-Neapel zusam-

be und ameri-Samstag unter urtier Eisenhodiese Stadt benden der Vered die Richtigerkannt wererhin erbitterte

Sizilien

Rom, 27, Desc. n auf Sizilien funk, Ein sizier Umgebung Nicosia wollts nder im Alter die bolschewiverden sollten. trouille USA-Nicosia abzu-Vater drobte. u seinem Hof l unmöglich zu merikaner das Familie gefan-Ehefrau sowie den erbesten und die drei ppt, um dem rt Italienischer n zugeteilt zu

ngersnot

tholm, 27. Des. orten-Aufgaben u verbindern", Bericht über Süditalien zudann die nach schterten Vertalien betrüge könne die Beengen nur im obei die Preise Die \_Times dert das Blatt hen und nordallen Restauen der Armes sdurch würden r Bevölkerung ericht schließt usbruch einer on thnen be-fren, denn daersprechungen

andhis

ngkok, 27. Dez. htendienst aus Indischen Zet-Haft in Puna te an schweren indes die Frei-

nder in der in-Chare, erklärte icht gebessert. a lassen keine einer Einigung kommun.

Folge der rsnot

Gent, 24. Dex. nger Müdchen ot in Bengalen len, meldet der lent vom 20. e Frauen habe getrieben. Es de davon sein, ben Oberwun-

bilicanische Na-

Neubritannien

der von der Bahnhofskon-le Polizeiwache er Hosentasche taten sind swel

n Youngstown Freitagmitter-

serer Gorph. Veh

# Die Feier der Sehnsucht und Gemeinschaft von Millionen und jederzeit bereit, das Reich in seinen Schutz zu nehmen und ihm drobende Ge-

Dr. Goebbels sprach am Heiligen Abend zum deutschen Volk

In seiner Rundfunkansprache an das deutsche Volk zum 24. Dezember 1943 führte

Meine deutschen Volksgenessen Volkagenossinnen! Oft habe ich im Verlaufe des vergangenen Jahres in guten wie in bitieren Stunden das Wort an euch gerichvon der Helmat und ihren Lieben begehen, rung geben. als Soldaten an der Front, als Rüstungsarbester in einem nuswärtigen kriegswichtigm Beirich, als deutsche Mütter mit ihren Kindern in den Aufnahmegauen oder in Luftnotgebieten ihrer Arbeit nachgeben, während ihre Jungen und Mädel, geschützt vor den Schrecken des feindichen Luftierrors, in den Kinderlandver-schickungslagern weilen. Es war infolge der stark beenspruchten Transportlage nur möglich, einen gewissen Teil dieser Millio Getrennten zum diesjährigen Weihnachtufest auf ein paar Tage oder auch ein pear Stunden wieder zusammenzuführen Die übrigen Familien sind zerrissen; zwischen thren einzelnen Mitgliedern wandert zu dieser Stunde wie nie im ganzen Jahr die deutsche Sehnsucht breug und quer durch das Reich und in ferne Weiten, um die liebenden und reliebten Herren zu suchen und miteinander zu verbinden.

Ueberall im Reich und kreuz und quer durch gang Europa bis auf die fernsten Insein der Aegkis klingen an diesem Abend altdeutschen Weihnachtslieder zum Nachthimmel empor. Wir Volk der Deutschen sind in diesem schweren Krieg um unser Dasein hart und unsentimental geworden: aber die Poesie des Lebens, die nirgendwo so schön und schwärmend in Erscheinung tritt wie beim Weihnachtsfest, ist uns dabei gottlob nicht verloren ge-

Um diese Stunde stelgt sie wieder aus den tiefsten Tiefen unserer Volksseele auf. Ven den Fronten geht heute wie in einem Millionenchor der Ruf unserer Soldaten in die Heimat, und von der Heimat wird er wieder wie in einem Millionenchor an die Front zurückgegeben. Deutsche Herzen schlagen heute überall, wo Deutsche stehen, und der Zauber der Welhnacht umschlingt ale mit einem Band gemeinsamer Liebe und einer großen nationalen Hofffung, die durch diesen Krieg und den kommenden Sieg endlich ihre Erfüllung

Wenn wir um diese Stunde nicht persönlich das Wert an die geliebten Menschen m Kreise unserer Familie richten können. die Kind an die Mutter, der Mann an die Frau oder der Vater an den Sohn, so müssen wir diesmal mit einer Stunde der Gemeinschaft unseres ganzen Volkes vorlieb nehmen, die uns statt dessen über die Aetherwellen alle verbindet. Ich bin glückich, zu dieser kurzen Feier der Sprecher für alle Deutschen sein zu dürfen. Die Worte, die ich dabei an euch richte, kommen aus meinem tiefsten Hernen.

# Wir sind hart geworden

Niemand unter uns hat auch nur die leiseste Neigung, diese, Stunde eines wehmütigen Getrenntseins zu einer Stunde der Trauer su machen. Dagu sind wir alle viel zu hart geworden. Wir haben in diesem Kriege manches verloren, aber auch manches gewonnen. Wenn wir ärmer geworden sind an Ruberen-Gütern, so ist un-ar Reichtum an inneren Gütern dabei nur grwnchsen. Was wir an materiellem Besitz ereingeben mußten, ist in den meisten Fälen zu ersetzen oder einmal doch zu verethmerzen, was wir aber dabet binzuerwerben, list mehr wert und günzlich uner-

starkes Herz dazu, diese Zeit zu begreifen und zu verstehen. Nur in ganz langen Zwischenräumen von mindestens mehreren Jahrhunderten brausen Stürme wie dieses Krieges über die Menschheit hin. Aber wir erleiden und ertragen heute trotz allem doch nur einen Bruchteil von dem, was uns vorangegangene Generationen für das tet, aber niemals war dabei mein Herz so Reich erlitten und ertragen haben. Oft ist voll wie jetzt, da ich zum Heiligabend des aus den Wehen der Zeit eine neue Welt finften Kriegsweihnschten zu euch spre- entstanden und würden die Generationen, Während früher im Frieden Weih- die in früheren Jahrhunderten dieses nachten das Fest der Familie war, ist es schwere Schicksal auf sich genommen hajetzt auf dem Höhepunkt des Krieges für ben, uns heute helfend zur Seite stehen Millionen von uns sozusagen das Fest können, sie würden uns durch für Beispiel der Getrennten geworden. Ungezählte sicherlich dabei mehr als nur Worte Deutsche milissen es in diesem Jahr fern des Trostes und der Aufmunte-

Jede geschichtliche Neugeburt bringt Schmerzen mit sich. Aber der gesunde Instinkt verleiht jungen Völkern auch immer wieder die Kraft, damit fertig zu werden.

lichen Lebengmut unseres Volkes erprob- ten Deutschen, findet seine Vollendung ten, so werden wir das auch können und nicht in Büchern und guten Vorsätzen, es müssen. Welche Beweise dieses Lebens- muß in uns selbst seine Neugeburt erleiden. mutes haben wir Deutschen von heute nicht. Aus unserer Gemeinschaft allein wird es wieder im vergangenen Jahr erbracht! Unser Velk hat sich dabei selbst übertroffen und so viel Ruhm und Ehre auf seinem Haupte gesammelt, daß wir uns vor keinem Jahrhundert unserer Geschichte zu schämen brauchen. Menschliche Worte reichen nicht aus, der Nation dafür zu

Unsere Soldaten baben an allen Fronten mit einem Heldenmut gekämptt, der fast schon an die böchate Tapferkeit unserer Sagengeschichte beranreicht, und unserer Bevölkerung in den Luftnotgebieten, unere Männer, Frauen und sogar unsere Kinder nehmen den gemeinen und heimtückischen feindlichen Luftterror mit einem Hersismus und Anerkennung und Bewunderung verdienen.

# Verbundenheit des ganzen Volkes

und der soldatischen Bevölkerung in den Luftnotgebieten, gilt deshalb heute mein erster Gruß. Mit ihnen grüße ich die ungezählte Frauen und Kinder in den Umquartierungsgauen, die dort zwar in Sicherheit leben, aber doch ein großes Maß von Unbequemlichkeiten auf sich nehmen und vor allem die liebe gewohnte Umgebung threr engeren Heimat so lange entbehren müssen. In meinen Dank an sie schließe ich ihre freundlichen Gastgeber ein, die ihnen allüberali eine so herzliche Aufnahme be-

Neben ihnen gilt ein besonderes Wort der Verbundenheit und Anerkennung unseren Verwundeten von der Front und aus der Heimat, die in den Lazaretten und Krankenhäusern liegen, um dort Genesung zu suchen. Die Partei hat alles getan, um ihnen diesen Weihnschtsabend trotz der Trennung von ihren Lieben zu einem deutschen Fest zu machen. Wie gerne täten wir das auch für unsere Gefangenen in Fein-desland, die sich in unwirtlichen Lagern zum großen Teil bereits Jahreiang vor Sehnsucht nach der Heimat verzehren und gerade deshalb vielleicht jetzt meine Worte über die Aetherwellen als einen Herzensgruß ihres ganzen Volkes empfinden! So sind sie auch gemeint. Sie mögen beruhigt sein. Wir werden ihnen keine Schande bereiten. Wenn sie einst zurückkehren, dann wird sie nur ein siegreiches, aber niemals ein geschlagenes Volk empfangen. Das sollen auch unsere Austandsdeutschen wissen, die auf schwerem Vorposten im fremden Land stehen. Tag für Tag die Schlammfluten der feindlichen Lügenpropaganda über sich ergehen lassen müssen und doch niemals den Mut sinken lassen. Mit meinem Gruff an sie set auch diesmal ein Wort berziicher An-erkennung für ihre aufrechte Gesinnung verbunden. Wie sie zu uns gehören, so gehören wir zu ihnen. Keine List des Feindes kann das feste Band zer-reißen, das uns mit ihnen verknüpft.

Wie manche Mutter und wie mancher Vater, wie mancher Mann und wie manches Kind werden um diese Stunde meinen Worten lauschen, um darin einen Gedanken des Trostes oder der Beherzigung zu fin-den über den Verlust des geliebten Sohnes und Kindes oder der Frau, des Mannes und Vaters, die an der Front oder in Luftnotgebieten der Heimat ihr Leben für das Le ben unseres Volkes geopfert haben! War könnte ich angesichts ihrek Schmerzemehr sagen, als daß die Nation sich dieser Opfer würdig erweisen wird? Gerade die die alles für das Vaterland dahingegeben

Ihnen allen, den Soldaten an der Front ein so heroische Sterben vorstirbt. 20 er- Fest des Friedens, sondern nach dem Wilein so heroische Sterben vorstirbt. 20 er- Fest des Friedens, sendern nach dem Wilfüllen wir ihr gegenüber nur die primi- len unserer Feinde ein Fest des Krieges, durch List zu überrumpeln, oder unter die
tivste Dankespflicht durch die lei- Aber es soll uns zum Frieden hinführen Gewalt seiner Waffen zu beugen? Ich retche gabe an das Vaterland und an den kom-menden Sieg unserer Waffen. Nur müde allem für unsere Kinder erklämpfen wollen, auf die wir uns in dieser Stunde des großen und kranke Volker haben kein Verstländnis. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was es Getrennt-, aber nuch des großen Verbun-Opferganges, wie ihn heute im fünften Kriegsjahr das deutsche Volk geht. gilt demgegenüber das durch die Schläge des Krieges in mancher Beziehung primitiver gewordene Leben, das wir im fünften Kriegsiahr nahezu alle führen müssen! Es macht uns vielfach nur zum Schein ärmer. Während es uns zu ständigem Verzicht standes, unser nationales Pflichtgefühl, sowie unsere feste Entschlosenheit, durch die-

päck. Viele unter uns haben nicht viel mehr zu verlieren. Sie empfinden die Preisgabe ihres personlichen Gutes als eine Art von Abschlagszahlung auf den gr-den nationä- ihnen gehört und zu der sie geboren, reich esammensiehen unter deutschem oder fremann Gutern der Kultur und des Geistes, dem Himmel, in der hohen Nacht der klaperschung wollen. Der Verlunt unterer Habe zu verlieren. Sie empfinden die Preisgabe erringen wollen. Der Verlust unserer Habe hat sie nur härter und kriegsent-schlossener gemacht. Der Felnd weiß gar nicht, welche Kraft damit im deutschen Volke wachgeworden ist. Vielleicht wird er sie im kommenden Frühjahr bei einer milltärischen Begegnung mit unserer Wenvmacht im Westen zu spüren bekommen.

Das Fest der großen deutschen Heimat

gibt uns trotz aller Belastungen und Entsehrungen, die der Krieg mit sich bringt, mehr, als unsere Feinde überhaupt zu ahnen vermögen. Alle Deutschen empfinden dabei tiefer denn je den Segen unseres großen Vaterlandes, dessen Kinder zu sein ten und auch auf dem Lande enger zusammengerückt, aber wir haben uns dabei Beresina wurden unter hohen Verlusten vielfach über haupt erst richtig abgewiesen und 32 Sowjetpanzer abgekennengelernt. Die Deutschen aller schossen.

Nordöstlich Schlobin testen der wurden verlusten bei nicht selben und Städte wurden dabei bunt durcheinander gewürfelt und bekamen bien. bei nicht selten zum ersten Male ein Ge-"tihl für die Welte, den Reichtum und die Mannigfaltigkeit unseres großen Volkstums. Feind gestern seine starken Angriffe fort. Heute abend sitzen Berliner mit Ostpreu-len, Rheinländer und Westfalen mit Schle-Einbrüche abgeriegelt und 71 feindliche lern, Hamburger mit Mecklenburgern und Panzer vernichtet. Pommern um den Welhnachtsbaum verdie alles für das Vaterland dahingegeben sammelt. Ostmärkische Regimenter singen grad haben sich die 11. schlesische Panhaben, besitzen ein Recht, von uns zu verhaben, besitzen ein Recht, von uns zu verhaben singen grad haben sich die 11. schlesische Panhaben, besitzen ein Recht, von uns zu verhaben singen grad haben sich die 11. schlesische Panhaben, besitzen ein Recht, von uns zu verhaben singen grad haben sich die 11. schlesische Panhaben, besitzen ein Recht, von uns zu verhaben singen grad haben sich die 11. schlesische Panhaben der 12. Dezember wieder in den Franken in den Franke nen wird. Die Hinterbliebenen unserer Ge- großen deutschen Heimat, geliebt von uns des Generalmajors Hauser hervorragend bombardierte der Feind planmliftig die ehrfallenen haben einen Anspruch an bisher in ihrer behaglichen Welte. Dieses bewährt. uns zu erheben, den sie im Namen der To- Welhnschtsfest wird uns für alle kommen- Im nördlichen Eismeer griffen am Abend stätten in Aschen. Dom und Rathaus ten geltend machen milssen. Kein Opfer für den Jahre unseres Lebens gerade deshalb des 22. Dezember fünf sowjetische Schnell- wurden schwer beschädigt, der Krö-Deutschland darf einmal umsonst gebracht unvergeflich bleiben, weil es wie nie zuvor boote ein deutsches Geleit erfolglos an. In nungasaal vernichtet.
worden sein. Das sind wir den Helden un- eine Feler der nationalen Ge- kurzem harten Kampf wurden drei sowje- Luftverteidigungskräfte brachten bei beseres Volkes schuldig. Wenn die Blüte der meinschaft ist. Was uns noch fehlte, tische Schnellboote versenkt, die beiden an- sonders schwierigen Abwehrbedingunger

Berlin, 26. Dez., Neugeburt der Welt. Es gehört ein gemeistert haben und daran den unsterb- | Reich, der tausendjährige Traum aller gueinmal emporateigen, leid- und schmerzgezeichnet, aber auch mit allen starken Tugenden für seine große Zukunft ausge-

> Vielleicht muß es so-sein, daß die Menschen nur das schätzen und lieben können. was sie sich unter schweren Opfern und unseren männlichen Schutz nehmen, wo ihm kommt, zu bedienen wissen. Gefahr droht, und es, wenn wir einmal alt die uns heute, am Heiligabend des fünften denschaftliche und uneingeschränkte Hin- helfen, zu einem schönen und glücklichen allen Deutschen in dieser Stunde die Hand

jahren bedeutet, an seltenen Tagen in den an den kommenden Sieg ist die Waffe un-Was Kreis der Familie und in die Schar froh- serer Herzen, die niemals wanken. Leid hat licher und gesunder Kinder zurückzukeh- unsere Kraft gestählt und Schmerz und ren. In ihnen finden die Väter und Mütter Sorge unser nationales Schicksal geadelt, des Landes den letzten und tiefsten Sinn Die Hirte der Zeit findet uns bereit. Wir des gigantischen Daseinskampfes, den un- werden ihr die Härte unseres Willens entser Volk bestehen muß. "

Während es uns zu ständigem Verzicht Für sie wollen wir eine Zukunft schaffen, daß die Härte unseres Willens die Härte zwingt, stärkt es unsere Kraft des Wider- die lebenswert ist. Wir würden vor ihnen der Zeit bezwingt! Dazu gehört nur Gestrondes Univers unsere gelichten wir eine Zukunft schaffen, daß die Härte unseres Willens die Härte unsere kraft des Wider- die lebenswert ist. Wir würden vor ihnen der Zeit bezwingt! Dazu gehört nur Gestrondes unsere gelichten wir eine Zukunft schaffen, daß die Härte unseres Willens die Härte die Augen niederschlagen müssen, wenn duid und Ausdauer, Festigkeit des Herzens, wir das Reich in seiner größten Gefahr etwas Intelligenz und viel Mut. Alles sind sen Krieg, eine radikale Wendung unseres ohne männlichen Schutz ließen und es der wir gewillt, auf uns zu nehmen, niemals geschichtlichen Schicksals herbeizuführen. W.,t und Rachsucht seiner Feinde preis- aber die Schande, die aus der feigen Ge-Wir marschleren heute mit leichtem Ge- gäben. Alles kann gescheben, das aber nie- sinnung entspringt. Sick. Viele unter uns haben nicht viel mehr mals. Wir wollen unseren Kindern eine Das wollen wir b

fer, mit einem Volk voll Lebensmut und fahren mutig abzuwehren.

Der Gruß des Führers

In dieser Stunde gruffe ich zu dieser Weshnachtsstunde das ganze deutsche Volk in der Front und in der Heimat, Ich bin stolz, dabet auch der Uebermittler der Grüße des Führers sein zu dürfen. Wie er heute im Geiste bei seinem Volke ist, so ist sein Volk bei ihm. Keine Stunde vergeht, die er nicht dem Dienste an der Nation widmete. Das Leid seines Volkes ist sein Leid, der Mut seines Volkes ist sein Mut und der Glaube seines Volkes ist sein Glaube. Unser Gruß an the ist zugleich auch sein Bank und imser Gelöbnis. Un-sere Feinde stehen einem Volk gegenüber, Prangsalen erkämpft haben. Wenn das auf das in seinem politischen Erwachen seine Erden den längsten Bestand hat, was unter stärkste Kraft-gefunden hat. Es ist ein Volk, stärksten Gefahren und Belastungen er- das heute nur noch an den kommender stritten und behauptet wird, dann mud sicheren Sies denkt. Im bewußten Verzicht unser Reich ewig währen. Wir wer- auf den Genuß der Gegenwart liegt eine den es in dieser Zeit nur noch fester in ungeheure Macht über unsere Zukunft und unsere Herzen schließen, die so oft um seine die Quelle unserer nationalen Kraft. Wir Zukunft gezittert haben. Wir werden es in werden uns ihrer, wenn es darauf an-

Dem Reich auf Leben und Tod verschwound mude geworden sind, den Händen el- ren, stehen wir in dieser stillen Feststunde ner uns nacheifernden Jugend anvertrauen, treu und unerschütterlich um den Führer auf das es niemals vorgehe. Das seschart Starken Herzens treien wir den sind die Gedanken der tiefen Besinnung. Marsch in die Zukunft an Wir haben gelernt, aus der Not eine Tugend zu machen. Kriegsweihnachten, bewegen. Es ist kein Welcher Feind künnte hoffen, mit einem und kranke Völker haben kein Verständnis. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was es Getrennt-, aber auch des großen Verbun-mehr für den Sinn eines so heldenmütigen für viele Eltern in diesen harten Kriegs- denseins besinnen wollen. Der fexte Glaube

Das wollen wir bekennen in dieser weih-

Bomben auf heiligste Kulturstätten

Der OKW-Bericht vom 24. Dezember | An der süditalienischen Front herrschte

Schon diese Stunde der Gemeinschaft rowograd und südwestlich Tacher- starkem Artilleriefeuer, von Panzern und kassy kam es gestern nur zu örtlich be-

Östlich Schitomir und südöstlich Korosten brachen schwächere Angriffe der Sowjets zusammen. 15 feindliche Pan-

Im Kampfraum von Witebsk setzte der Bestimmungshafen.

In den Kämpfen südöstlich Kirowo-

Hier ruht der eigentliche Schatz unserer Nation uns allen ein heroisches Leben vor- um ein Volk zu werden, das hat der Feind deren durch Artilleriebeschuß schwer besoweit bisher festgestellt, 19 feindliche Volksseele. Wir leben in einer Zeit der lebt und oft wenn es um das Letzte geht, durch seine Heimtlicke hinzugefügt. Das schädigt.

Aus dem Führerhauptquartier, 24. Dez. gestern mit Ausnahme des Abschnittes von Das Oberkommande der Wehrmacht gibt Ortona Ruhe. Südlich und südwestlich der Stadt Ortona scheiterten auch gestern Sudlich Nikopol, im Raume von Ki- alle feindlichen Angriffe, obwohl sie von Schlachtfliegern unterstützt wurden. diesen Kampfen zeichnete zich die 1. Fallschirmjäger-Division unter Führung des spielhafte Standhaftigkeit besonders sus:

Schwere Kämpfe sind hier im Gange, und ohne nennenswerte Schilden seinen

Deutsche Marine-Küstenbatterien beschossen Ziele in Dover, Deal und Folke-

würdigsten deutschen Kunst- und Kultur-

Bomber zum Absturz.

# Weihnachtliche Begegnung / von Hans Herbert Reeder

Er starrie hinaus ins bleiche Dämmern, Weide, die am Fluß atand, als recke sie mußte Menschen sehen - one lange Finger angatvoll num Himmel. moden, offenstehenden Konzertflügel an.

Ihn graute vor der Konzertreise, die nach er, der endlich anerkannte Pianist, gefeiert

m der Front standen in dem großen ernsten zelten daheim. Krieg. Er wußte zu gut, was ihm fehlie - - -Vor drei Jahren - wenige Wochen vor Weihnachten - war er Grit begegnet. Ein dückhalttes Wesen war in ihnen beiden ereschsen. Aber er hatte plötzlich alle Binkingen abreiden lassen. Was war er dasala? Wie hatte er einer Frau ein Heim und in klein wenig Sicherheit im Leben bieten Lönnen? Er hatte brechen müssen. Grit erfuhr nie, warum er sich damals zurückzog! Und nie mehr begegnete sie ihm; er aber

harien Entscheidungen des Lebens. -

Dunkel wurde es, sehr dunkel;die Stunde starrie nun schon eine geraume Zeit auf lähmte wie das Stillstehen aller Uhren. Er groteske Hilflosigkeit einer nackten vermeinte, nicht mehr atmen zu können. Er

Er verließ das Zimmer, ging durch die Gerhard Frenger fühlte sich so freudios, große Wohnung, deren oberes Stockwerk n grausam leer wie der Baum. Er wandte viele einzeln vermietete Zimmer enthielt sich ab von dem schmerzenden Bild, ging und jetzt völlig verlassen war. Er ging im Halbdunkel des Zimmers hin und her, noch etwas zögernd, die Treppe hinab. Er schlug dann ein paar Akkorde auf dem konnte sich ja drunten bei der Besitzerin dieses Hauses erkundigen, ob sie ihm etwas Tee zum Abend bereiten wolle. Sie war eine Weihnschten beginnen sollte. Er würde junge Frau, sehr gut, herzlich, vor allem Borall allein und fremd sein, selbst wenn eine Mutter von zwei Kindern; sie war eigentlich ohne die zwei Mädel: Traute und Edith gar nicht zu denken. Frau Elsbeth war ihm stets freundlich begegnet. Aber er wandte mehr hatte und seine Freunde alle hatte sie scheu gemieden. Ihr Mann war ja

Gerhard hatte manchmal, wenn die Frau ihn voll und warm anblickte, das Gefühl, sie wisse mehr über ihn als dies oder jenes von seinem Namen, seinem Beruf und setnem Tageslauf.

Gerhard Frenger durchschritt die untere Wohnung. - Da war mit einem Male ein Klingen. Er hörte Klavierspiel - ein Lied zage Kinderstimmen und eine warme volle Frauenstimme.

Wie gebannt, bezwungen folgte er - ging Nun begann er seinen Weg zu machen - leise, sehr leise und betrat den Raum, in tehwer zwar und gegen manche Anfein- dem ein mildes Licht über dem Klavier Doch er wollts es gar nicht leicht brannte. Frau Elsbeth sang mit ihren Kinaben. Seine Erfolge sollten wirkliche Siege dern. Drei frohe Menschen sangen Weihsich unahläusigem Bemühen und Ringen nachtslieder. Die Augen der Kinder hefteseint Es war auch nicht die Einsamkeit, die ten sich groß, in köstlichem Staunen auf die Noten wie auf ein Wunder. Frau Eisme, die ihm sagte, daß er Mensch unter beth, über deren etwas geneigtem Antlitz Menschen ist - eine Stimme, die Frieden gibt ein versonnenes inniges Lächeln spielte, iber allem Kampf, stille Freude über allen griff mit der Rechten ganz leicht die vollen Akkorde.

hr Antiitz war Friede ohne Anget, ohne Not --

Auf blondem Haar schimmerts Licht. Erwartung.

Gerhard Frenger bedachte nicht, ange er stand; da weckte ihn aus stiller Schau die Stimme der kleinen Edith: "Ist der Onkel traurig, Mutti?"

Frau Greta stand etwas überrascht und soch ruhig auf, grüßte ihn offen und gut, ein wenig behutsam. Er aber - plötzlich seltsam ergriffen - ging ohne ein Wort ans Klavier; wie gebannt von einem beimlichen, beiligen Befehl fand er die Tasten; Beethovens Adagio erklang in schmerzickerSchönheit gleich einem feierlich leisen Segon, milchtig aus Leid und Trost!

Die Kinder bliekten staunend auf den nerkwürdigen Mann. Die Mutter aber legte hre Hände auf das Haar der Kleinen und chaute - ein Bild wie die heiligen Frauen alter deutscher Meister - auf die Tasten, auf Gerhards Spiel. . Er hatte geendet. Er konnte nicht sprechen und wollte sich doch entschuldigen für sein unbedachtes Tellnehmen an diesem Abend.

Frau Elsbeth fragte, ob sie ihm einen deinen Tunnenkrauz mit Lichtern ins Zimner stellen dürfe für die Tage vor Fest. Gerhard dankte verwirrt. Die kleine Edith aber meinte in zutraulicher Wifibegierde, ob er nicht zu seiner "Mutti" reise. Er, sichtlich von einem dunklen Weh betroffen, vermochte nicht zu antworten.

wieder fern war - auf See - Offizier auf unter uns wellen! - Sehen Sie, das ist sein rektor aus den Kulissen hervor, pflanzte sich einem Unterseeboot - in steter Gefahr. Aber Bild!"

Fotografie, die sie ihm reichte. Es mußte eine schöne, rein klingende Ehe sein: diese Mutter und Kinder wurden Gerhard zum Frau und solch ein Mann, dessen Gesicht Bild vertrauter Liebe und märchenfroher von dem Adel des Lebens geprägt war, von kein Berg!" Lauterkeit, Tapferkeit und Freiheit des frohen und ernsten Menschen.

Gerhard zögerte nicht mehr. Hätte ihn nicht schon die Sehnsucht zu Menschen, zu Freunden bewegt, anzunehmen, Frau Elsbeths herzlicher Blick würde sein Ja erzwungen haben. Er dankte; er wolle versuchen, ein guter Gast zu sein. Und er blickte Frau Elsbeth an, als habe er eine Schwester gefunden! Denn nicht Mitleld hatte ihn angesprochen, sondern eine starke, gute Frauenseele.

Als Gerhard Frenger in sein Zimmer zu rückkehrte, blieb das Bild der Mutter und der Kinder in seinen Sinnen; und er spielte auf seinem Flügel, aus dem sonst Sonaten schlichte Lied vom Tannenbaum.

Wortspiel

Von Rudolf Schwanneke

Der bekannte Schauspieler Friedrich Mit-Schlagfertigkeit aus. Es war zu Beginn seiner Laufbahn. Mit

dem Direktor eines kleinen Theaters, an dem sich der junge Mime seine Sporen verdienen wollte, spann er keinen guten Faden. Nachdem ihm wegen völliger "Talentlosigkeit" immer nur kleine und kleinste Rollen unvertraut wurden, hatte es Mitterwurzer Ruhig und mit Wärme sprach da Frau endlich durchgesetzt, auch einmal mit einer eine Vorstellung der "Braut von Messina Elabeth: "Durf ich Sie bitten, die Weihnachtstage mit uns zu verleben! Mein Mann Generalprobe fand Mitterwurzer, nachdem fache von dem, was Schiller zu seinen bei kann nicht kommen. Er wird draußen ir- das Stichwort gefallen war, nicht gleich den zeiten von diesem Theater erhalten hat.

Gerhard wullte, dall Frau Elsbeths Gatte | gendwo auf dem Meere sein. Aber er wird | Faden. Wutschnaubend sprang der Herr Di-Gerhard Frenger blickte lange auf die sicht man natürlich da, wie der Ochs am

Worauf Mitterwurzer im bescheidenen Ton erwiderte: "Herr Direktor, ich bin doch

"Auszuzahlen an Herrn Schiller" Die Honorare für seine Dramen

Was haben eigenflich die Dichter der Verangenheit mit ihren Werken "verdient"? Die Beantwortung dieser Frage zeigt uns daß damals die ideellen Gewinne weit über den materiellen standen. Schiller ver-kaufte in den Jahren 1799 bis 1804 dem Beriner Königlichen Theater insgesamt sechs Dramen, die durchweg mit Erfolg aufgeführt wurden. Die Abrechnung, die er dafür erhielt, lautete für die ganzen fünf Jahre suf 1142 Taler und 76 Groschen - gewiß voller Leidenschaft aufwuchsen, das alle kein Reichtum für den Schöpfer des "Wallenstein". Für die Wallenstein-Trilogie selbst erhielt der Dichter nach langen Verhandlungen 339 T. 12 Groschen. Für die "Ma-ria Stuar" bezog Schiller 117 T. u. für die "Jungfrau von Orleans" 107 T. und 16 Groschen. Dabei war er mit diesen bescheldeerwurzer zeichnete sich durch Witz und nen Honoraren durchaus zufrieden und chrieb an Iffland, den damaligen Direktor des Nationaltheaters, den Empfang des Geldes bestätigend: "Die Summe kommt mit gerade jetzt am geschicktesten, um die vornuhabenden Neujahrsfestlichkeiten lüstig mitzumschen". Als nach dem Tode der Dichters die Berliner Bühne auf Befehl der Königs zugunsten der Schillerschen Erbin

Auch auf anderen Gebieten wirkt sich mancher Mangel schmerzlich aus. Ich bin erst dieser Tage durch eine Notiz über den Austausch von Fleisch und Fett auf ein Moment aufmerksam geworden, das der besonderen Prüfung der Mannheimer Hausfrauen wert und dringlich erscheint. Mir schwebt das Ernährungshiltswerk vor Augen. Die Ereignisse der vergangenen Monate haben vergessen lassen, daß vom Abfallunserer Haushaltungen viele Dutzend Schweine auf der Friesenhelmer Insel groß und fett geworden sied. Das war auch in diesem Jahre wieder der Pall. Kurz vor Welhnachten konnten an einem Tage über zwanzig Schweine der

Vor mir liegt ein Spielzeug, das Schlachtung zugeführt werden. Sie on zarter Mädchenhand mit viel wiesen alle ein Gewicht von mindestens dreisinhalb Zentner suf. Auch hier haben also Reste eine Lücke schließen helfen.

Nun ist aus zerbombten Straßenzügen kein EHW-Eimer mehr zu bergen, den fürsorgliche Frauenhände hätten füllen können. Aber es wird noch in Abertausenden Mannheimer Haushaltungen wie vordem gekocht. In den noch einigermaßen guterhaltenen Häusern stehen nach wie vor die braunen Ab-fallelmer. Das Ernährungshilfswerk halt heute mehr als je nach brauchbaren Abfällen Ausschau, nach denen viele Schweinerüssel grunzend lechzen. Es soil ja trots alledem die einmal gestellte Aufgabe erfüllt werden. Das ist aber nur möglich, wenn die Munnheimer Hausfrau ihre Hand daru leiht. Im Drang der Tage mag vielen die frühere löbliche Übung in Vergessenheit geraten sein. Es ist an der Zeit, sie wieder aufzufrischen. Wo die Kübel fehlen, um Speisereste und Abfälle aufninehmen, hilft die NSV mit Freuden aus. Es ist nur erforderlich bei der Ortsgruppe das Fehlen eines Behälters anzuzeigen. In kürsester Zelt wird ein EHW-Eimer im Hofe stehen. Wenn schon durch den ungünstigen Ausfall der Kartoffelernte eine Menge Mastschweine abgeschlächtet werden milssen, dann wollen wir in verstürktem Maße dazu beitragen. daß die entstehende Lücke nicht zu

# MANNHEIM

Verdunklungszeit von 17.26 bis 7.46 Uhr

Schlieflung der Hauptgashähne. Der Po-Exciprasident als örtlicher Luftschutzleiter gibt bekannt: Am 23. November wurde an dieser Stelle angeordnet, dan die Hauptgushähne bei Fliegeralarm zu schließen sind. Da der LS-Ort Mannheim jedoch von feindlichen Flugzeugen auch oft ohne jede Angriffshandlung überflogen wird und das Mannheimer Vororten und in Viernheim Schließen der Hauptgashähne bei jadem Fliegeralarm gewisse technische Nachteile zur Folge hlitte, wird daher in Ablinderung Anordnung bestimmt, daß die Hauptgashilhne erst bei Bombenabwurf eder Flakbeschuß von dem LS-Wart oder einer von ihm beauftragten geeigneten Person zu darauf hingewissen, daß geschlossene Bedingt durch die besonderen Verhaltnisse Haupthähne erst geöffnet werden dürfen, können in Mannheim vorerst keine Lohn-wenn feststeht, daß sämtliche Gashähne des Haunes, insbesondere die Hähne für Stichflammen in Warmwasserbereitern, kühlschränken usw. vollständig geschlossen nach den Angaben im Lohnkonto zu be-

Die Militär-, DAF- und Angestelltenrenten werden im Monat Dezember am 28., die Invaliden- und Unfallrenten am 31. Dezember gezahlt.

Krankengeldrahlung in der Neujahraweche. In dieser Woche - also bis 1. Januar 944 - zahlt die Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim Kranken-, Haus-, Wochenund Stillgeld an die in Mannheim-Stadt Wohnenden in der Leesingschule am Mittworh, 28. Dezember, von 9,00 bis 12,15 Uhr aus. Für die in Ludwigshafen, in den Wohnenden wird am Donnerstag, 30. Desember, von 9.00 bis 12.15 Uhr und von 14.30 bis 16.90 Uhr ausgezahlt, Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen in den sonstigen Vororten holen am Freitag, 31. Dezember, von 8.00 bis 12.15 Uhr ihr Geld ab.

Vererat keine Lehnsteuerkarten 1944/44. Auch in Ausnahmefällen nicht. Die Lohn Gas- steuer lat vom Arbeitgeber also minächst rechnen. Ergibt sich auf Grund der nachträglich vorgelegten Lohnsteuerkarte eine Es gibt wieder Scefische. Auf den Ab- andere Lohnsteuerberechnung, dann ist der

# Festliche Stunden der Mannheimer unter dem Lichterbaum

Die Partel spielte auch am Heiligen Abend in den Bunkern den Weihnachtsmann

In keiner Kriegsweihnacht empfand der | Mannheimer stärker und eindrucksvoller als in dieser die kameradschaftliche Hilfe der vom Leid nicht so schwer geprüften Nachbarkreise und die betrevende Hand der Partei. Es entsprach dem Wunsche des Gauleiters und den Intensionen unseres Kreisleiters, jede Möglichkeit ausruschöpfen, die sich bot, um den Mannheimern, vor allem den Ausgebombten, eine Freude am schönsten Fest des Jahres zu bereiten. Auch derer sollte gedacht werden, die kein eigenes Heim mehr ihr eigen nennen können und genötigt sind, fern der Stadt der Quadrate, der ihre Liebe und nunmehr ihre ehnsucht gilt, die Feiertage in fremdem Milieu zu verbringen. Sie blieben nicht wergeasen. Das Geschenk des Gaulelters erreighte such sie zur rechten Zeit. Wir hörten von Mannbelmern, die in Heldelberg eine Unterkunft fanden, dall ihnen sogar die Weihnachtsgabe zugetragen wurde, weil sie zur angesetzten Stunde durch ihre Arbeit davon abgehalten worden waren, die ihnen zugedachte Festspende absuholen. Ein Beweis dafür, daß in der Nachbarstadt begriffen worden war, daß es bei dieser Gabe um mehr ging als um eine Aufmerksamkeit, daß sie den Ausdruck der Dankbarkeit und der Anerkennung für die Haltung der vom Terror Betroffenen umschloß.

Weihnachtsmannes zu allen total- und senden Asyle aus Eisenbeton, wurden Zeu-achwerfliegergeschädigten Umquartierten gen des familiären Lebens, das sich in den im Gaugebiet, im Odenwald, Schwarzwald, am Rodensee und im Elsaft drüben. Knine Mühe wurde gescheut, kein Weg war zu weit. Mannheim batte in einer Weise weihnachtlich aufgerüstet, wie es angesichts seiner Not, die es im eigenen Bannkreis zu überwinden galt, kaum möglich zu halten war. Mögen bler und dort kieine Mängel aufgetreten oder fühlhar geworden sein, well der Wagen mit Geflügel nicht rechtzeitig einlief oder die Einesiung der verfügbaren Vorräte im ersten Augenblick auf Schwierigkeiten stieß, so will das nichts besagen gegenüber dem gro-Ben Wurf, der dank des unermüd-lichen und selbstlosen Elnsatzes der namenlosen Helfer und Helferinnen der Partei gelang.

Die Vielen, die in Bunkern Zuflucht und allabendliche Unterkunft finden, erfuhren nine Betreuung, die ihrem Erinnern unnusöschlich haften bleiben wird. Wir erwähom die weihnachtliche Peiertunde, die in sämtlichen Bunkern eine derhundertköpfige Sing- und Spielgruppe des Gaues noben unseren einbeimb Krüften gestalten half. Die meisten Güste

# Buchführungsanleitung für Gärtner

nmmensteuer herangezogen. Wenn eine einwandtreie Rechnungsführung fehlt, ergeben sich dann in maschen Fällen Schwierigtelten, namentlich wenn eine Betriebsprüfung durch die Steuerbehörde vorgenommen wird. Die buchführenden Betriebe vermeiden solche Schwierigkeiten und fahren sehr oft such besser als bei Veranlagung nach Schützung. Bei den Gurtenbuubetrieben wird darum das Bedürfnis einer geord-Rechnung immer größer. Wunsche aus dem Kreise der Gliriner entsprechend hat darum die Landesbauernschaft Baden einige Anleitungskurse für eine einfache Rechnungsführung vorgesehen, die jeder Gartenbaubetrieb führen kann und die den Anforderungen der Steuerbehörden genügt.

Bei genügender Beieiligung (mindestenst 10) sind solche Kurse vorgesehen in

Heidelberg, Dienstag, 28, Dez. 1943 Karlsruhe, Mittwoch, 29, Dez 1945 Baden-Baden, Dienstag, 4. Jan. 1944 Offenburg, Donnerstag, 6. Jan 1944 Freiburg, Dienstag, 11. Jan. 1944 Radolfzell, Mittwoch, 12. Jan. 1944.

Bel den Kursen, in denen auch weibliche Familienmitglieder teilnehmen können, werschnitt N 34 der roten Nilmmittelkerte 57 Unterschied auszugleichen.

gibt es am Dieustag ein halbes Pland Seefische. Und zwar einstweilen nur für Karteninhaber mit Anfangsbuchstaben A - F.

Unterschied auszugleichen.

Gärtner behandelt Von den Teilnehmern
und Gefr. Christoph Schnautz.

Mit dem Steigen des Umsatzes und damit | Anmeldungen sind sofort an die Landesauch des Einkommens werden manche Gar-tenbaubetriebe buchführungspflichtig und in Karlsrube, Beiertheimer-Allee 16, zu richkleinere Betriebe, die hisher einkommen- ten. Endgilltige Nachricht werden die anstaverfrei gewesen sind, werden zur Ein- gemeldeten Teilnehmer rechtzeitig erhalten.

> Familienunterhalt wieder Mittelstraße 12. Die Diensträume der Abtellung Familieninterhalt befinden sich nunmehr wieder im Amtsgebäude Mittelstraße 42. Sprechstunden sind montage, mittwochs und freitage von 8.30 bis 12.00 und you 14.30 bis 17.00 Uhr.

 Januar, geschlossen. Am Sonntag. Z. Ja-nuar, sind nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters \*die Milchgeschäfte nacht angefacht. Klar, daß die Kinder ihre offensuhalten.

Die Milchgeschäfte sind am Samstag, den

Das Abbreunen von Feuerwerkskörpern der Silvesternacht sowie das sonstige Schleßen lat streng verboten. Zuwiderhandelnde haben harte Strafe zu gewärtigen.

Markendiebstahl. In den Abendstunden wurde aus dem Laden einer Bäckeref in der Schwetzingervorstadt ein Kistchen. Gride 30 mal 30 mal 30 cm, mit einer grö-Menge Brot-, Weldbrot-, Brotchenund Mehlmarken von einigen jungen Burschen gestohlen. Personen, welche Anhaltspunkte zur Ergreifung der Titer geben können, wollen der Krim-Polizei, L 6, 14, Zimmer 211, oder Telefon 50:357, Klinke 8182, Mittellung machen.

Seinen 63. Geburtstag feierte Peter Bühler, Riedfeldstraße Ri; ihren 60. Geburtstag die Wende des Schleksals und den Sieg, der Prau Anna Hoffmann, Sandhofen, Kalt- als Krönung hinter allen Opfern stehen

So wie in Heidelberg reichte der Arm des | warfen erstmals einen Blick in die schül-Zeilen und Aufenthältsräumen der Bunkerwelt abspielt. Ergriffen sahen ale auf die Scharen von Kindern, die staumend und andichtig vor ihrem Bunkertannenbaum saßen und nur mit Mühe von dort wegzu ocken waren. Die gewählten Musikstlieks waren nicht immer leichter Natur. hatten nicht geglaubt, daß diese vom Leid Menschen einen solchen heimgesuchten Menschen einen solchen Hunger, ein so tiefes Interesse für Musik an den Tag legen würden" — erklärte die Leiterin einer Gruppe, die Ihre Rührung haum verbergen konnte. Die Großak-tion des Gaues, die in solcher Art eine Neuheit darstellte, hre Portsetzung finden. Die Betreuung wird in noch intensiverer Weise weitergeführt werden. Die Sing- und Spielgruppen, die Mitglieder des Staatstheaters, der Konservatorien, Instrumentalvereine, Kreismusikxüge und namhaften Gesangspuarietten einschlossen, werden gerne wieerkommen, wie sie beim Abschied ver-icherten. Es war keine höfliche Geste Das Eriebte hat sie verpflichtend in den Bann Am Welhnachtsabend stand den

> Ueberraschung bevor. In den Nachmittagstunden hatten sich schon mit Geschenken beladene Wagen zu den Bunkern auf den Weg gemacht. Und in den Abendstunden erschienen im Auftreg es Kreisleiters die Manner der artel, um zusätzliche Freude u berelte'n. Spielzeuge gaben sie, Märchenbücher, Lebigochen, Haselnütze und Rauchwaren kamen zur Verteilung Kreisleiter Schneider nahm selbst in einem halen Dutzend Bunkern die Bescherung ver. Da dröhnten die Vorhallen, wo der Welhnahisbaum Aufstellung gefunden hatte, com Lärm und dem fröhlichen Lachen der Kinder und Bunkerleute wider, bereits angeschickt hatten, den Reat des Heiligen Abends still und beschaulich zu beschließen. Jetzt regte sich in den langze-streckten Gängen der Endbunker, in den Stockwerken der Hochbunker neues Leben. vom atimmungsvollen Zauber der Welh Wägelchen, die ihnen mit Lockerem belaien in die Arme gedriickt worden waren leich auf Rollfähigkeit und Lenkharkeit ingehender Prüfung unterziehen muß Ind die Bunkerwarte kniffen diesmal beide Augen zu, waren entgegen ihrem Auftrag anx unempfindlich gegen Lärm und kräuelnden Rauch.

> Bunkerleuten noch eine ganz besondere

Vor der Parole Weihnschten beugte sich eder. Ueber manches sorgenzerfurchte Ge icht glitt in später Abendstunde noch einein Lächeln, als die letzte Kerze auf dem Tannenzweig in der kleinen Bunker-selle zuckend verldechte. Er mochte empfinden, wie sehr er zur großen Familie gehort, die Mannheim heißt und nur eine kleine Zelle unseres großen deutschen Volkee ist, das am selben Abend mit gleicher Zuversicht und dem festen Vertrauen auf als Krönung hinter allen Opfern stehen wird, unter dem Lichterbaum stand.

Helmut Rein Oberioutnant und B bet den achweren h
der Ostfront im Al
Jahren in Ireuer,
Filichberfüllung, seineid getreu, für Führland als ektiver Offihat und auf einem J
bet beerdigt wurde. Had Priedrichshall, Esseblott, Hemobac In thetem Leid:

Auf dem Feld gab im Outen tatenfrohes un

Erwin Schr efreiter in einem s m Alter von 19 Jahr In thefer Transers

Unsere Hebe Mutte Lina Landsitte

geb. Emme st heute nach kuras

In tiefem Leid: Die Eindscherung b

m Alter von nahen Webshelm, Lorent, 1 In tiefer Trauser:

ne Betertrung finde tag B. Dez., nachro m Ektertal statt.

Filmtheater

Ufs-Palast, N 7, 3, Tigl. 13.00, 15.10, 17.30; Das glänzende Festprogramm! "Der weiße Traum' Ein Wien-Film mit Olly Holz-mann, Wolf Albach-Retty, Lotte Lang, Oskar Silma, Musika: Ant. Profes. Regie: Geta v. Cziffra. Vorher "Festklänge" u. Deut-sche Worhenschau. - Für Ju-gendliche unt. 14 J. nicht zugel.

Ufa-Schauburg, Breite Str. Leizb Tagel Beginn ab 13 Uhr (Einlaß durchgehend): "Tonelli". - Eh Bavaria-Film mit Ferd, Marian Winnie Markus, Mndy Rahl, Athert Hehn, Josef Sieber, Mu-sik: Lothar Brühns, Regie: V. Truzjansky, Deutsche Wochenschau - Jgdl, nicht zugelassen!

Capitel, Waldhofstr., 2. Ruf 527 72, "Die Gattin". Ein Ufa-Film mit Jenny Jugo, Willy Fritsch, Hilds Jenny Jugo Willy Parl u. a. Stelle, Viktor Steal u. a. acharmontests angem! Neueste Wochenschau Beginn: 3.00, 5.00, 7.00.

PALI-Tageskine (Palast-Licht-apiele) spielt täglich ab 11 Uhr Das suserwihl Festprogr.: "Det ungetrene Eckehart". - Rud dden t, Hans Moser, The Lingen, Lucie Englisch, Els Elster - Ein Lustaplel um un von der Ehn Neueste Wochen Bog 11 00, 1.15, 3.30, 6.00 Lightspielbaus Müller, Mittelstr. 41 Die goldene Stadt". Ein Veit-Harlan-Farbfilm der Ufa

Kristina Söderbaum, E. Klöpfer, Nedeste Workel Jedt, nicht zus. Heute letztmals, 2:30, 4:40, 6:30.

# Veranstaltungen

Musikalische Akademie der Stadt Mannheim - Christuskirche -Samstag, J. 1. 44, nachm 16 Uhr Leit.: Eugen Bodart Bruckner Sinfonie Nr. 4. - Karten zu RM 2.50 und 1.50 an der National theaterkasse (Kunsthalle), Hek-kel, N 4, 11, Plankenhof, P 6; Dr. Tillmann, Hauptstraße 111. Musikalische Akademie der Stadt

Jewells Samstag 16 Uhr in der Christoskirche. Daten werden in den Tugen-geitungen bekanntgegeben. Danerkarten für 8 Konzerte von 17 - bis 42 - Die Abonnes ten der ehemaligen Montags konzerte die sich für diese Kon zerte interessieren, wollen sich an die Geschäftsstelle, Charlottenstraße 9. wenden.

# Guststiltten - Kaffees

Grofignetatätte Haus Stadtschanke

Randitorei u. Kaffee H. C. Thra-ner, C I. S. nächst dem Paradeplate werktagt groffnet von bis 17 Uhr empfiehlt sich 503 waren wie aufgerufen.

# Unterhaltung

Varieté Liedersafel, Jeweile tagi 18 19 Vorstell Mittwoch, Sams lag und Sonatag auch nachmit tags 15.00 Uhr - Vorverkauf b Mara, R. L. L.

Vereine / Gesellschaften

Die Krankengeldauerahlung Betriebekrankenkasse der L G. Farbenindustrie Ahllengeseilsch. Ludwigshafen/Rh. wird ab 3. Januar 1844 auf noch wie folgt vorgenommen: Mentag A - F. Dienstag G-K. Mittwoch L-S.

gillsen Gemeinde Mannheim. -Das Büre befindet sich wieder in L & B Die Weibnachtsfeier Brauerei Haberecht Maanbeim. Sodet am 25 Des., vorm 10 Uhr Rrauerei Haberecht Maanbeim. Neue Tel.-Nr. 516 32.

Neue Tel.-Nr. 516 32.

kassiert werden, können nuch Seifenhaus Damm, G 3, 11.

im Büro bezahlen od, auf PostBückels, N 2, 8. Schleiferst und L A, P. Die Weibnschtsfeier Ludwigsbafen am Rhein Nr. 3862.

# Verschiedenes

Auto - Anhängerschild auf der Strecke Sinsheim - Mannheis unter der Nr. IV B 115201 ver Geg. gute Bel. abrugeb.; Hornig, Mh.-Neckarau, Lu abrageb.; J. F. straße 31a, Fernsprecher 485 02. chwarze Brieftssche vom 31. suf 22. Dez. in Neckarstadt verl. Andenk, an gefall Bruder, Abrughabe Bel bel Peterhansel. Langerötterstraße 34. 4m Dennerstanabend, 17 Uh

schw. Geidmäppehen m. größ. Geldbetrag u. 2 Schecks auf d. Weg von J 3 nach Stadtwerke K 7 verl. Geg. Bel. abrug. Mh.-Feudenheim, Gneisenaustraße 12. Sift, D.-Armb,-Ehr (rand) in Heldelberg am 22, 12, verl. Zuschr. erb, unt. Nr. 129 577VS an HB erg: Konzertsentrale u D.-Kleid, dkibl. gemust., auf dem beim bei Bruchsel imann, Hauptstraße 111. Wege zum Wobigelegen-Bunker Die Wachposten der Wach- und am Mittwochabd, verl. gegang-Geg. Bel. abrugh, bei Reichert,

Kronprinzenstraße 66. Zwisch, Lurenbergstr, u. Waldhof (Stradenh.-Endstat.) Druhthaur-Foxterrier (Hündin) entif. Geg. Sam.-Puchs-Straße 62 H. Baumann & Co., Qu 2, 13, Wir

bitten die Angehörigen unserer Gefolgschaftsmitglieder um Auf-Jedes gabe threr neuen Adressen. Dame bester Kreise nimmt 1-2 Kinder in liebevoile Pflege im Schwarzwald S unt. 51 266 VS

Wer nimmt Möbel als Beiledung nach Greach a. d. Mosel mit Fr. Paul, Helbg., Roomstr. 18. Ashtung! Ushernshme noch Führung von Durchschreibehoch haltungen, System Fortschrift und Buf, sowie Bilanzaufstell user. DO unter Nr. 61 270 VS.

# Geschäftl. Empfehlungen

Anker-Kaufeillite, Hauptgoschäf wieder in T 1, 1 Lebensmittel abteilung ist bereits ernfinet Der Verkauf von Spielwarer beginnt in den obebien Tagen Anfang Januar eröffnen wir d gesamte Hauptgeschäft in gew

der Marsteller, O t, 1, unter never Fernraf-Nr. 411 65 zu erreichen Fabreader sof lieferbar, Fabread bereifungen in allen Größer stets vorrätig Doppler, S 1 6 vergenommen: Moon L.S.
Dienstag G.-K. Millwoch L.-S.
Dennersing Sch.-Z. (männlichen.
Freitag für die weihlichen Gefolgschaffemitglieder. Betrieb Gekrankenkame der I. G. Farbenkrankenkame der I. G. Farbenkrank

> für waren werden wieder sus

fit der Precisa-Additions- u. Sal diermaschine erreich Sie enot me Vorteile, wenn Sie diese pra-sise grbeitende Maschine richtig einsetzen u pflegilch behandelt Ran Auskunft durch General vertretung für Südwestdeutsch land Heinrich Schmitz, Büre maschinen und Organisations mittel Frankfurt a M. Kaiser strade 1. Fernsprecher 230 18/25

Heku-Reinter-Tee\_wird infolgs seiner Wertschlitzung imme mehr verlangt Es empfiehlt sie deshalb sporsamstes Hausbalter Man nehme etwas weniger He ku-Toemischung und lasze ihn-Besondere Vorsicht im Freien ser siehen im Kries und Frieen gleich bewährt schlägigen Geschäften zu haben Praparate. Heldels

Schliefigesellschaft. versehen pflichtbewußt und dienstellfrig ihren flewierdienst Betriebe, die eine Bewierwache benötigen, wollen dieses uns rechtrettig melden damit wir machen können Tag u Nach auf dem Posten - Wach un Schließessellschaft Mannhein O 4. 1 Buf 41748 - Personalab Gramm Felt lst kriegswiehtig! Auch jene Mengen hochwertiger Fette und Oele die im Frieden zu reinen Seifon verorheitet wurden, müs en heute eingespart werden Opfer auf so gute Seifen wie a. B. Sunlicht Seife vorübergehend zu verzichten Nach dem Kriege kommt sie je wie-

gent Alles für den Siegt

Baobachtungen, Ermittl Gberall Medephares-Artneimitt sind treas Heifer Ihrer Gesundheit! Mede pharm-Arzneimittel sind nur I Apothelsen erhält! Medepharm Pharmareutische Praparate Ge-seilschaft m.b.H. München R. Warum immer gleich "Armeimi

tel"? Gegen kleinere Alliaga beachwerd, belfen oft bekannt Hausmittel, wie sie auch der Arst empfishlt. Nutse also it solchen Fällen deren Heilkratt Um so sicherer werden dauf Dir und allen bei ernstliche Leiden die vom Arzt verord neten Arzneimittel in jedem Falle zur Verfügung stehen. Haf Dir aber der Arat ein Medika-ment – etwa eines unserer be-währten Präparatet – für bees Dir nichts, wann Du es trot dem länger gebrauchst! Im Ge genteilt das könnte wielleit Beschwerden, so kann our de Arst entscheiden, ob die Arste welterhin am Platze ist. Wert volls Heilmittel werden so m Delnem und aller Nutzen ge spart. Chem.-pharmszeutische Febrik Adolf Klinge, Berlin.

Blitmehnell 180: sich mit Miget cancellch topffertig: es brauch also nicht gewaschen, nicht ge wilssert werden. Man schülles einfach in die kochende Fillsigkelt, lifft es kurz kochen w dann wenige Minuten heiß quel len. Man reicht Migetti als Bei lage zu Tunken, Fleisch u. Gemuse, als Eintopf oder als Kir derkost. Pro Kopf braucht man bei Suppen 18.g. bei Auffäufen und Beilagen 78 g Migetti. — Migetti lat ein Milei-Erceugnia!

Fahrten, im Schwimmbad und auf dem Sportplatz möchte m PERI-Hamamelis-Creme ni entbehren Aber d. Anwends im Freien bringt rabbreiche Ge-fahren mit sich Schützen Sie darum den wertvollen Inhalt d. Dose besond, vor Sand u Staub Auch Wassertropfen u. d. prall Sonne bekommen three PER Hamamelia-Crowe nicht gut Achten Sie deshalb darauf, dall die Dose nach Gebrauch soegialtig geschlossen wird. Geallen anderen PERL und KHA

SANA-Körperpflegemittele von Dr Korthaus, Frankfurt-M um Gut erweight let halb rushert. auf den Baarschaft an der Schnittstelle wirken, also möglichet nahe der Haarwussel Je feinblasiger die Schuimatruktur ist, deso besser wird erweicht, desto besser ist auch die Stütze, die der Schaum dem Haar beim Schnitt ver-Aus der GOLD-STERN Basisriounda.

erufedetektive Ommer, Küln. Kopfhaut massieren! Mögl. jeden Beutscher Forschergelst schuf Neumerstr. 3. Heiratzauskünfte. Tag! Das fördert d. Haarwuchs. neue Wasshmittel Dadurch wer-Tag! Das fordert d. Haarwachs Richtige Massage: nicht retben, sondern Kopfhout mit Finger-spitzen hin- und berechleben, lockern! Auch bei der Kopfwhethe mit dem nicht-alkalisch "Schwarzioopf-Schaumpon".

Erfahrene Mütter wirtschafter gern mit Pauly's Nahrspelas der sparsam-ergiebigen Säug-lingsnahrung aus dem vollen Korn. Die in der Gebrauche anweisung angegebenen Mengen reichen stets sus, um die godeibliche Entwicklung der Kleinsten eichergustellen Puu-ly's Nihrspeise enghält die Werte des gannen Korne in besonders günstiger Verdauungs-form und hat eich als Kraft-quell der frühkindlichen Er-Shrang seit Jahren bewährt Ausgereichnet mit der Reichs-gesundheits-Gütemarke, pare das Waschpulver! Nim

rum Waschen der Berufsklei-dung Usal, Es löst auch starke Verschmutzungen, wie Fett-, Teerflecke unw. Mitverwendung von Waschpul-ver ist dabei überflüssig, wenn man sich genau an die Ge-brauchsanweisung hält. - Usa

Essen berstellein Migetti ist be-kanzulich topffertig; es braucht kanzulich topffertig; es braucht Verwallungsstelle Unsere Mitgliede werden um Meldung und An sehrifusnderungen gebeten. Wir liefern an Verbraucher An

zugstoffe, Burschen- u. Knaben-kleidung, Damen-, Mädchen- u Kinderkieldung (such Meter wachsene und Kinder gegen Be zugscheine und Kielderkurte soweit diese nicht unter di Verkaufusperes fallen, Liefe-rungsmöglichkeit besteht nur für die angeführten Waren Dr. E. Occhszer, Georg Feisskehl, Persönliche Besuche zwecklos, da zur Versand. Haus Christofs-tal Huber & Co. in Christofstal

Extreullehe Feststellung, FASAN Rasiecklingen in der Einheits packung! Das erspart Jährliei viele Tonnen Papier, die mit für die Belriedung Europas eingesetzt werden können. Die FAden nach wie vor in unverlin derier Gitte aus hochwertigen chromiegierten Edelstahl herze-stelle Denk daran! Spar FASAN! Fullschmercen? Warum quillen Si offige hereograp, geeignet. Er beseitigt libermiffige Schweiß-

teonderung, wirkt angenohm ühlend u. desinfizierend. Efasti-uder verhütet Hisson, Brennen cesignet als Massage- und Kürerpuder Eine Streudsee - Th Fachgeschäften, Kesten! Druck-Opel Olympia bzw Mercedes V 17 schr, v. Togalwerk München 8 5. dring, z. kf. gra, 55 u. 105480V3.

den große Mengen hochwertiges Fette und Ole, die früher des Herstellung reiner Seifen dien ten, für kriegswichtige Aufgn hen frei. Und so sehr uns Son-licht-Selfe z.B. mitunter fehler heute segon: Alles für den Sleg-Knerr-Suppen streeken! Habe

mehr ganz reicht, so können fil

der asset Teller gute Suppe er-gibt, 3-4 Teller kuchen. Sie brauchen nur den Gemilserest rue feetig geloochten Suppe vo geben und dann beides noch mals gut durchkochen zu lasse Entreber für den Obsthan, Viel Obsthäume sind durch den letzten horten Wloter den Sommer hindurch sehrlit abgestorben. Sorgen Sie dafür daß diese Baumrulnen recht seitig entfernt werden; sie nehmen anderen Bäume den Platz und sind Lieferan

ten für die verschiedene Krankheitserreger, Pflegen Si corgfillig durch eine. Winle pritrung mit Selinon-Ne Bayer" I. G. Farbenindustr schutzabteilung, Leverleusen.

# Kanzleien

Meine Praxis wird von meiner hisherigen Kriegovertreter in den Räumen der Herren Rechtsanwälte Dres, Hartmann Schmidt in C 4, Sb (1 T) boch) weltergeführt. Dr. rad Gelminger, Rechtsenwalt.

heim, Lorscher Straße 4, neus Rufnummer 25, - Kanglei ge-schlossen vom 27, bis 31, 12 Feto-Apparat f. Platt. Gr. 100

#### Industricanzeigen Sigewerk I. Neckarial übernims

noch Aufträge auf Laub- un Nadelholz, Gatter, Frise, Ho belmaschine. Kreisslige unw worhanden, 20 u. Nr. 61 pm v.s Immobilien / Geschiffe

Gantwirtschaft, Hatel od. Kantin syth, a. Kriegsdauer, DO 1283483 Altes Friedungeschäft, seit 45 Joh ren besteh, mit alter Stamm kundschaft in Mhm.-Friedrichsfeld sof su verpachten. Flie-gergeschild, bevorzugt, Konrad

# Kraftinhrzenge

Unterricht

Mütterschulungskurse in Weis helm im Januar, Kinderer hung mit Busteln: Beginn Montag 3. Januar, um 15 Uhr Kurstage: Montag u. Miliwoch Sänglingsoflege: Beginn: Men-tag, 31. Jan., 15 Uhr. Kurstage Montag und Miliwoch. Fü alle anderen Kursarten wi Heimgestellung, Eochen Näh werden laufend Anmeldung angknommen in der Mütte schule Weinheim, Eduard-Dü re-Straße 8, bei den Ortzfraus schaftsliefterinnen: Frau Mele-höfer, Bergetr, 12, Frau Voll-hardt, Hubergweg; bei d. Ortsabteilungsleiterinnen für Mü-terdienst: Frau Dieth, Ober-ganse 1, Frau Jöst, Scheffelstr.1 Sprechstunden in Weinbe Mütterschule tägi, v. 18-12 U offer Dienstag in Mansheim, Kaiserring & Höhere Privatschule, 8 Klasse mit Abendachule, Schulleitus and Sekretariat befinden sich h Mannheim, N 4, 13/14.

# Tiermarkt

Gote Arheitskub zu verkfa, bi Herdbuchring, 155mm,

sur Zucht geeignet, zu Hamm, Monnh.-Küfertal, seprematrada 34. entsche Schliferhündin, rasen (10 Monate, ohne Papiere), m verkaufen, DE unter Nr. 0106 R

2 Hasen, 4 Mon. alt, gog. 2 Le hühner, 1-25khr., z. t Aufzahl, Zu este Disch. Schäferbund, schön. gutartig, weg. Versetz, preire, abrugeb, Nith, Pi.-Kanerne Fra 100, Permut 542 53; App. 19, Verklinle

mm, für Bildgrüße 9×12 s 13×18, mit 3 doop, Kessett men, Holistoliv, Agfa-Bel-Te belle, 300, zu verkfn, Anna Munnheim, M 3, 0, 2, Stock, Gebbarmentha 25., 's Geige a Kasten u. Bogen sowie Nose f. Anf. 50., 1 Koffeemarch, verm, 10 Ltr. fass, 60. z. vkh Bellardi, Charlottemstr. 4, p. 1 RI, Tierplasik 40. u. alt Bould well, in. Glat 20. z. verk, Na Postkarte Postkarte an Haerdistrafie 12, Gr. Gartenbaus, neu, mit eines

Hühner- u. Hasenstall, Garten, tellw. behaut, Lage zu verkfa. Preis 1886. Anfr. Erlenstr El. Engelberge Gruffer Berhsteinflügel pertfilled - schwarz pol-

WEI

In echt deutsche

emsten Zeit bew

lage. Waren auch

michlich gedeckt, minder auch über Partel gedachte di surch das Winte Gern geschene Gi msere Urlauber; mige Stunden de emelnschaft. red und stellte ho Bahnpersonal. — im Stunden frober den Lokalen saf interhaltung zunas ad der Arbeit wi der an seinem P fraft in den Dienst tellen bis zum al

Bauernregeln am einnachtszeit gr irchten syn. - Gäl igendes Jahr ein enn der Wein ru sht, so kemmt ein Weihnneht fe cheuer, leures Pat uren die Sonne he uf ein fruchtbar J Der Filmpalast dittwoch und Don

ms sufgerwungen

nn Rio" mit La Je Die Jungblume i erbiff zu nehützer unftige Ernten. Familienan

s am 7, 11, 1943 err geben bekannt: K. kert geb. Fritze - I ner Benkert, Göferbert - Philipp. As wurde uns ein bri eschenkt. - Ger Whm. (Schimperst. Wilgartswiesen, Ka L im Felde);

Schuchmann (Uffz. Emma Schuchmann Mannheim (Wohlsp re Vermählung gei lan, d., R. Alex G Fran Greiel geb. ! Westertimke (Ber. ! Dezember 1943. ir beginnen heute meinsamen Leber Heins Bickelhaupt, Z. im Felde, und geb. Zintgraff. Weil Heidelberg, Europa Staubenatr. 22, Mar derfeldeir. 34, Tra Dezember 1943, 123 Peterskirche in He a fhrer im Dezemb Indenden Kriegstri Kenstnis: Dr. m Klabunde (Fhj.-Fol Sta.-Korpe) - Dr. z Klahunde geb. Lud beim (Laiseneing 3) deiberg, Kolberg/O

Hart und schwidle schwierzi.

botschaft, daß siger, über alles get und Brudey

Rerta soute allen

Anton Schröder u.
geh. Edelmann, E.
masch. Jak. Schrömer) u. Fam.) Ob
bert Schröder (Kr
Fam.) Stabegreft. A
der (L. e. Pant.-Gre

Musidorf, Mannhel Br. Fritz Landshitz Zeels geb. Berson : Cremint Br. Kart I Frau Maria geb. Belmut, Klats und

Albert Gott

Albert Gottheelig u
pub. Walter, Etter
Geschwinzer; Hein
der H. und Fran
Lebtt Adam Walte
Großeitern, und

end stand den ganz besondere en Nachmittagsmit Geschenken unkern auf den den Abend. im Auftres iche Freude gaben sie, Mar-Haselnüsse und ertellung, Kreis Bescherung vor. , wo der Welhchen Lachen der wider, die sich , den Rest des beachaulich m h in den lange-Shunker, in den our neven Leben, die Kinder thes Lockerem belaworden waren and Lenkbarkett en diesmal beide hrem Auftrag Larm und kröus

enzerfurchte Gestunde noch eleletzte Kerze auf kleinen Dunicer-Er mochte empollen Familie geund nur eins n deutschen Volend fult gleicher n Vertrauen auf und den Sieg, der Opfern stehan

erricht duren in Wels uar, Kindererzie steln: Beginn at ntuar, um 15 Uhr. ntag u. Militwock. pr: Beginn: Mess-15 Uhr. Kurstage. Mittwock. Für Eursarten wie ng, Kochen, Nähe ind Anmeldungs in der Müttu men: Free Meler ir. 12. Free Vol. gweg: bei d. Oris erinnen für Mill-rau Dieth, Ober-Jüst, Scheffelats I In. Wetnbeit thgt, v. 10-12 () tschule, 8 Klama hule, Schulleitung tat befinden sich is 4, 13/14

rmarkt

sh su verkfa, be Stedlung, Galgerburg. buckelnd, 1941m. ceeignet, my ven i. Cerbindin, rasen

ohne Papiere, m unter Nr. 9126 R n. alt, geg. 2 Lep-thr. z. i. geg. geg cefr. Mhm.-Gas unler Straffe 100. bund, schön. Tie 542 52/ App. 18.

Platt, Gr. 1802 dgrade 9×12 m dopp. Kansette, Lederetul m. Rie Lederetui m. Ristur. Agris-Bel-Titur. Agris-Bel-Titur. Agris M. Agris
( A. 9. 2. Stock.
25.-, 91 Gelgs m.
ogen sowie Nies.
, 1 Kefformard.,
fuss., 60, z. vit.
sriottenatr. ( p. 1.
40.- u. alt. Bosts.
d. 30.- z. vork. Nag.
n. Dr. E. Mat.
13.
h. Dr. E. Mat.

Hasenstall, singa w. hebsut, free cinfidge! schwarz pol, set

# WEINHEIM

Felertage

In echt deutschem Gemeinschaftseinn, der emsten Zeit bewußt, verflossen die Festlage, Waren auch die Gabentische nicht so chilich redeckt, so war die Frende nicht ninder auch über die kleinste Gabe. Die Partei gedachte durch nette Geschenke der furch das Winterhilfswerk Betreuten. -Gern gesehene Gäste in der Heimat waren ansere Urlauber; mit ihnen verlebte man anige Stunden der Familien- und Volksmeinschaft. - Der Festnahverkehr war groß und stellte hohe Anforderungen an das Bahnpersonal — Die Lichtspielhäuser bo-ien Stunden froher Abwechalung, und auch den Lokalen auß man in trauter, ruhiger interhaltung zussemmen. — Nun geht das ad der Arbeit wieder auf vollen Touren. der an seinem Platz greift zu, um seine traft in den Dienst für Führer und Volk zu sellen bis zum siegreichen Abschluß des um aufgezwungenen Krieges. -12.

Bauernregeln am Jahresende. So es um die cheuer, leeres Fad. - Scheint an den Fest-gen die Sonne hell und klar, so hofft man of ein fruchtbar Jahr-

Der Filmpalast bringt am kommenden Mittwoch und Donnerstag den Film "Stern

Die Jungbäume im freien Feld vor Wilderbill zu schützen, ist eine Vorsorge für junftige Ernten. Leider aber sieht man

noch viele ungeschützte Bäumchen. Man Parteimitglieder der Ortsgruppe Unter-kann zum Einbinden Streh, Ginster oder nockenbach sowie die Führer der Gliede-Besenreisig verwenden. Die Arbeit wird rungen der Partei fanden sich in Untersich Johnen.

För die Freunde im Federkleid. Mit dem beginnenden Winter setzt auch die Not für die Vögel ein, die nur ihr dünnes Federkleid und kleines Nest haben. Und Hunger sollen sie auch nicht leiden. Darum baut wettersicheres Futterhäuschen und streut ihnes Unkrautsamen und Küchenabfalle, ungewürzt und nicht wasserhaltig. denn an gefrorenem Futter sterben die klei-nen Freunde. Was wir ihnen tun, danken sie nicht nur mit fröhlichem Gesang, sondern dadurch, daß sie in Garten und Feld Tausende schädlicher Insekten vertilgen.

Beförderung. Odo Götzmann, Sohn des Johannes Götzmann, Heidelberger Straffe 24. wurde zum Leutnant befördert.

Wir gratulieren Frau Katharina Schuhmacher, geborene Kraft, Bischofsgause 21, nu ihrem morgigen achtzigsten Geburtstag.

#### Bergstraße und Odenwald Wichtige Mittellungen

In Großsachsen ist, wie das Bürgermeisteramt bekannt gibt, die Kartensteile zwischen Weihnachten und Neujahr ge-schlossen. Nur für Urlauber und sonstige dringende Angelegenheiten ist von 11 bis 12 Uhr geöffnet. - Am Dienstag, 28. Dezember, um 15 Uhr, findet im Schulhaus in Heddesheim die Mütterberatung statt.

flockenbach im Gasthaus "Odenwald" zu einer Versammlung ein. Der Ortsgruppenleiter Pg. Hassel gab nach dem Verlesen einiger Rondschreiben neue Richtlinien für das kommende Jahr.

Mörlenbach. Unter zahlreicher Beteiligung wurde der 61 Jahre alte Weichenwärter Jos. Jöst zu Grabe getragen. - Die letzte Vichzählung hatte folgendes Ergebnis: 84 Pferde, 523 Stück Rindvieh, 363 Schweine, 3196 Hühner, 128 Gänse, 600 Kaninchen.

Weiher, Dem Obergefreiten Theodor Gölz wurde das Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen. - Der NSV-Kindergarten hielt eine Weihnachtsfeler ab, die zu einem wahren Familienfest wurde. In bunter Folge wechselten Gesänge und Deklamationen. Und als der Weihnachtsmann kam und die vielen Geschenke verteilte, wollte die Freude kein Ende nehmen. Auch die Mütter wurden mit nützlichen Sachen beschenkt.

Aschbach. Als amtliche Wiegemeister der Gemeinde wurden Michael Jäger und Peter Jäger IV. verpflichtet.

alte Gefreiter Georg Knapp den Heldentod.

#### Sportecke

# SCHWETZINGEN

Geburtstag, Am 23, December felerte Frau Susanne Hothe, Forsthausstraße 3, thren dreiundschtzigsten Geburtstag. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Welhnachtsgriffe an die Helmat gingen ein von Grenadier Helmut Fichtner und den

#### Hockenheim

Die Sprechstunden der DAF finden am 31 Januar 1944 im Partelheim statt.

Das Postamt tellt mit, daß die Militärund Angestelltenrenten am Dienstag, den 28. Dezember, von 8 bis 10 Uhr, und die Invalidenrenten am Donnerstag, 20. Dezember, ebenfalls von 8 bis 10 Uhr ausbezahlt

Vorweihnachtsfeler bei den Hockenheimer Kindern. Der vergangene Mittwoch war für die Kinder der Jugendgruppe der NS-Frauenschaft, des NSV-Kindergartens und des Kinderhortes ein froher Tag. Überall waren die Räume mit Tunnengrün und Adventskriinzen festlich geschmückt. Lieder, Harienrod L O. In höchster soldstischer Gedichte und Aufführungen wechselten in Pflichterfüllung starb im Osten der 37 Jahre bunter Folge. Besondere im NSV-Kinderhort, bei den schulpflichtigen Kindern, herrschte Hochbetrieb. Jedes Kind hatte für seine Lieben ein kleines Geschenk gefertigt, hilfreich unterstützt von der Lei-Aus dem Gorxheimer Tal. Am Sonntag fand in Trösel in der "Rose" eine Weihnachtsfeier der Partei statt. Die gesamte Bewölkerung war dazu eingeladen. Der BDM von Trösel trug zur Gestaltung der Feier seinen guten Teil dazu bei. - Die Sperikreis 4 Bergstraße. Die Fußbs!]- terin Frau Döbele mit ihren Helferinnen. Schloß die Feierstunde. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln dekasse Helgunde Koppert gab jedem Geschenk durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine besondere Note. Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine Die Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst eine Die Neulußheim. Die Gemeln durch ihre Malkunst e Sportkrois 4 Bergstrafie. Die Fußball- terin Frau Döbele mit ihren Helferinnen.

Letterin der Jugendgruppe der NS-Frauenschaft.

Soldatengrüße erreichten das "HB" von dem Matrosen W. Zahn und dem Grenadier Gerhard Kapp.

#### Aus der Hardt

Offershelm. Geburtstag. Am 31. Deein von Grenadier Helmut Fichtner und den Matrosen W. Rothacker und K. Finkernagel. Münkel, Hebelstraffe 10, seinen siebzig-sten Geburtstag. Horzilchen Glückwunsch.

Reisch. Die Schulferien begannen hier am 7. Dezember. Wiederbeginn des Unterrichts am 7. Januar 1944. - Geburtstag. Am zweiten Weihnschtzfeiertag beging Frau Maria Pister, Witwe, ihren achtundsiebzigsten Geburtstag. Wir gratulieren noch nachträglich herzlich. -Weihnachtsgrüße sandte der Grenadier Willi Kumpf.

Rellingen. Eine vorweihnschtliche Feierstunde hielt die Ortsgruppe der NSDAP am vergangenen Donnerstag im Sanle der evangelischen Kinderschule ab. Die Bevölkerung war in großer Anzahl erschienen; der Raum festlich mit Tannengrün und Adventskränzen geschmückt. Der Abend wurde eröffnet mit der "Sarubande" von Händel, es folgten Gedichtsvorträge und Lieder in bunter Beihenfolge, ein Weihnachtsbrief eines an der Front stehenden Soldaten wurde verlesen. Der zweite Teil brachte ein vorweihnschtliches Laienspiel, für das den Darstellern reicher Beifall gezollt wurde. Mit dem Gruß an den Führer

#### Familienanzeigen

s am 7, 11, 1943 erfolgte Geburt Tochter Renate - Ursula geben bekannt: Karoline Ben-tert geb. Fritze - Dr. med. Wer-zer Benkert. Görbersdorf in Schlerien (Bez. Breslau).

Rebert - Philipp, Am 19, 12, 1943 wurde uns ein krüftiger Junge geschenkt. - Gertrud Libele, Mhm. (Schimperstr. 8). z. Z. Wilgartawiesen, Kurt Libele z.

L im Feide).

Sebschmann (Uffa, b, d, Lw.) Emma Sebschmann geb. Diehm. Mannheim (Wohlgelegen 58) Weihnschien 1943.

her Vermibling geben bekannt: Lin. d., B. Alex Güssefeld und Fran Gretel geb. Steingrobe. -Wastertimke (Ber. Bremen), den 0. Dezember 1943.

or beginnen heute unseren go meinsamen Lebensweg. Uffiz.
Heinz Biekelhaupt, rez. pol. z.
Z. im Felde. und Frau Ursula
peb. Zintgraff. Weihnachten 1943
Heidelberg, Europäischer Hof u.
Sleubenstr. II., Mannheim, NieAuffeldet. M. Terenweiter. derfeldstr. 34. Trausing am 38. Dezember 1943, 12.30 Uhr in der Peterskirche in Heidelberg. indenden Kriegstrauung geben Entrais: Dr. med. Alfred Klabunde (Phj.-Feldw. d. H. im. Sm.-Korpe) - Dr. med. Gertrud Klabunde reb. Ludwig, Mann-heim (Luisenring 30), z. Z. Hel-delberg, Kolberg Onisse (Niko-ludienhaliata D. laffeirehpinin 51.

Rart und achwer teaf uns die schmerzi. Welfmachts-botschaft, dall unser ein-iger, über alles geliebter Sohn

Helmut Reinemuth

Oberioutnant and Batterie-Chef in einem Flak-Regiment bei den schweren Kümpfen an Ser Ostfroat im Alter von 18 Jahren in treuer, soldatischer Fülgbertullung, seinem Fahnen-sid getreu, für Führer u. Vater-land als aktiver Officier gefallen ist und set einem Heldenfried-bot beerdigt wurde.

Bad Friedrichshall, Kochendorf, Banschlott, Hemsbach a. d. B. ta tiefem Leid:

Eart Reinemoth mit Fran Lina geh. Dittos und Schwester Berta sowie allen Verwandten.

Auf dem Felde der Ehre gab im Osten sein junges, tatenfrohes und tapferes Leben unser Beber Sohn und

Erwin Schröder Defretter in einem Gren. - Hert.

m Alter von 18 Jahren. Elfertal (Fasanenstr. II), Kiel, den 24. Dezomber 1942. Anton Schröder n. Fran Anna geb. Edelmann, Ellern; Ober-masch. Jan. Schröder (Kriego-mar) u. Fam.; Ob.-Stech. Al-bert Schröder (Kriegomar) u. Fam.; Stabegefr. Anton Schrö-der (i. e. Panz.-Gren.-Regt.).

Lina Landsittel Wwe.

geb. Emmert it heute nach kurser, schwerer Krankheit von uns gegangen. Die Leben war erfüllt von der Sorge um ihre Angehörigen. Massidorf, Mannheim (Werder-

Dr. Fritz Landsittel und Fran Zosia geb. Bereon mit Karin u. Urmila: Dr. Kari Landsittel u. Fran Haria geb. Strong mit Belmet, Klaus und Berta. Die Eindscherung hat in aller Bille bereits stattgefunden.

Schmerzerfillt geben wir allen Verwandten und Bekennten die Burige Machricht, daß umer in Sohn, Bruder, Enkel u. Nelle

Albert Gottseelig m Alier von naheru 18 Jahren den Polgen eines tragischen Un-diskufaltes eriegen ist. Maschelm (Graudenzer Linie B), Weighelm, Larsch, M. Der, 1943. In tieter Traueri

Albert Gothseelig u. Fran Anna geb. Walter, Eiteen, und neun Geschwistert Hefnrich Schrö-der EL und Fran Juliz geb. Leist Adam Walter und Fran, Gradeltern, und alle Anver-

Die Beiseinung findet am Diens-ng 26. Dez., nachm. um 14 Uhr n Kährtal statt.

Ein tragisches Geschick entriß mir metnen treuen Lebenskame-reden und Vajer seiner kleinen Ursei

Alex Reinmuth Westmeister

im III. Lebensjahr. im Namen aller Hinterblieben.

Centa Reinmuth geb. Hiller Fenerhesiatung fand Meetag, II. Dez., nachm. 14.20 Uhr, in Mann-heim statt.

Verwandten, Freunden u. Be-tannten die traurige Nachricht, ieß mein lieber Monn, unser ieber Vater, Bruder, Schwieger-vater, Goodwater und Onkel

Heinrich Kiesecker nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von nahesu W Jahren in Kolmar entschlaßen ist. Mannheim (Kleinfeldstr. II), Kol-mar, Hagenau, Heldelberg.

In Hiller Trauer:
Derothea Kiesecker geb. Bartholemen; Heinrich Klesscker und Frau Beisene geb. Krämer;
Hans Kiesecker und Frau Wilhelmine geb. Ebeim; Willischwan und Frau Hilda geb.
Kiesecker; Heinrich Kieln und
Frau Dorle geb. Klesscher sowie vier Enkelkinder. Die Beerdigung fand in aller Stille in Kolmar statt.

Nach Gottes unerforschillchem Batschluß verschied am Mitt-woch, II. Den, meine ill. Toch-ier, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Maria

im Alter von nahern 20 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden. Die Todes-stunde achlug zu frifft, doch Gott der Herr bestimmte sie.

In tiefer Trauers adenburg, Biblis, 23. Deg. 1941. Frau Magdalene Baumann, Mutter; Fam. Kari Apfel; Fam. Gerhard Schäfer; Fam. Jusef Brummen; Fam. Peter Reme-lins; Fam. Georg Ried; Fam. Fritz Fuhrez. Die Beerdigung findet in Biblis

Eu früh für uns verschied am IB. Dez. 1943 meine Hebe Frau, unsere gute Mutter, Schwinger-mutter und Oma, Frau

nach achtmonatigem schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren nach BijShriger, glücklicher Ebs. Ihr Leben war Arbeit u. Pflicht-

In stiller Trauer: Josef Wagner; Gertrude Köpi geb. Wagner; Kari Höpi (Nürn-berg); Hichard Wagner (r. Z. im Felde) und Frau.

de Emischerung, die noch be-tanningsgeben wird, findet im desigen Krematorium statt.

Für die berät. Anteilnahme, für die vielen Krane- und Blumenspenden u. für die trüstenden Worte, die mir beim Beingang metrer allaufrih verstochenen lieben. urvergeführen Frau unteil wurden, spreche ich meinen lanigsten Denk aus. Manabelm, Lenaustralle II.

Helene Kocher geb. Bardong; Carola und Leonore Kocher.

tannheim (Alphornstrade 16). Im Namen der trauernd, Hin-terbliebenen, in tief, Schmerz, Elfaabeth Kraus geb. Kraus; Familie Reinhard Kraus und sichen Feier ehrend gedachte ingen wir am tiefbewegt. He sen unseren berziichen Dank, scharhof, 18. December 1943.

e Panier-Regt, sagen wir derdurch unseren herst. Dank lesond. Dank Herrn Pfarrer chamberger für die trostreich.

Mannheim, den 17, Dez. 1943. Bockstr. 17-18.

Antellnahme an dem Heider-lode unseres unvergedlich Sob-ces und Bruders, Uffr. August Elddinger, sagen wir allen auf Licotto Wege unseren innigsten

Heidelberg-Wichtingen. August Rüdinger sen, u. Fam.

Dunksagung

Eurückgekehrt vom Grabe
meiner lieben Gattin, unserer
guten Mutter, Berta Siefert geb.
Schmitt, augen wir allen, die
uns ihre Teitnahme erwiesen,
tiefempfund. Dank. Ganz besomders danken wir Hrn. Dr. Jebe
ti. Schwester Eva für ihre liebe
Pflage. Hrn. Ptr. Adelmann danken wir I. die trostreten. Worte
am Grabe, Zufetzt danken wir
noch allen guten Nachharn für
ihren liebevollen Beistund.
Heddenheim, den 18. Das. 1963.

Georg Siefert und Einder

Verwandten, Bekannten, Ar-seitskameraden b. Freunden, die neinem lieben Mann das letzte Geleit gaben und mir in meiner schicksälnschwerst Brunde durch ihre aufrichtige Anteilnahme mitnellich u. schriftlich Trost zusprachen, sei auf diesem Wegeberüchst gedankt. Gant hesonderen Dank dem Ortegr-Leiter. Koömann, Ortegr-Bisensrehplatz, für seine ehrend, Worte sowie die Kranmiederiegung, Herrn Kallenberger vom Wehrbechrässommando I für seinen Nachruf und Kranmiederiegung, Pg. Schramm für seine trostvolle Grabrede, den Politischen Leitern, Ortegr. Bismarckplatz, sowie für die sehönem Kranz- und Bissonspenden. chocksaleschweres. Brunde durch

lannheim, Točiickerstr. 5 (z. E. cokenheim, Hauptstr. 196). In tiefem Leid:

Johanna Stryet. Für die ünendlich vielen Be-veise der Liebe und Werischälreine der Liebe und Werischältung beim Heimgang meines geebten, unwergedlichten Mannes,
me. toembrig. Vatern. Sichwietervaters u. Onbela, Raff Egner,
iberwagenführer a. D., apreche
m allen meinen tietstem Dank
ms. Irmbesond, danke ich den
Gederbrunner Schwestern für
lie liebevolle Pflege, dem Herrn
Caplan für die troatreich. Worte
ovete Gem Obertütigemeister
ier Stadt Mannheim, dem Geungverein "Germania", dem
Criegerverein, dem Kanlischenmehtiverein und dem Personal
ier Dampfhahn, jetzige Stradenbehn, für die Krienmodeteilegung
ind den ehrenden Nachruf, all
den vielen anderen, die in Wortand Schrift, sowie durch Krunspenden ihre Anteilnahme be-

Inm.-Frudenheim, Höbenstr. 15 In tiefem Leid: From Marg. Egner geb. Latz; Karl Egner Jr. cs. Z. I. Fride) and Familie sowie alle Anver-

wandien.

Statt Karten
För die überaus hergi. Anteilnahme bei dem so schmersi.
Verlust meiner ib., unvergelli.
Fran, unseres treubesorgten
Mutter. Schwiegermatter, Oma.
Schwester, Schwiegerin u. Tante.
Prau Elisabeth Baust geb. Wakker, sagen wir hiernit unseren
innigsten Dank Ganz besonders
danken wir firn. Pfr. Luger,
Ilheinau, für die trostreichen
Worte und für die zahlreichen
Kranz- und Blumenspenden.
Mbm.-Sheinau, den Il. Der. 1860. tatt Karten Mhm.-Rheinau, den 31. Den 1943 Hallenstraße 3.

Im Nam. d. trauernd. Illinterbi.:

Relarich Baust.

Aufrichtiger Dank set hiermit gesagt all denen, die heim Heim-gang unserer lieben, guten Jo-kanna, unserem ganzen Glück Banna, unserem ganzen Gibek und Bonnenscheineben, durch Blumenspenden, Beileidsbezeigungen, Teilnahme am Begrähnia sowie durch Woot und Tat ihr Mitgefilmt beitundeten. Besond Dank sagen wir der Kreistrauenschaftsierung, d. NSDAP Ortugruppe Neueichwald, der NS-Frauenschaftsierung, d. NSDAP Ortugruppe Neueichwald, der Mitgefilmtseitern der NSV, Ortagruppe Neueichwald wie der HJ des Stamm VfII/VIII III Neueichwald. Fecher gilt unser Dank Berm Pfarrer Hörner für seine trostreichen Worte sowie all dentn, die an unseren kielnen Liebling gedacht haben.

Mannheim, Neueichwald (Am

Mannheim, Neutichwald (Am Herrschaftswald 12), II. 11, 1841. In tiefem Bohmers:

Helnrich Schles (z. Z. Osifr.) u. Fran Johanna geb. Beleel; Geschwater: Susi, Ellen und Karlbeinz.

Für die vielen Beweise herzi.
Anteilnahme beim Hinscheiden
meines lieben Mannes, Herrm
Resef Keitz, Pensionar, epreche
ich allen Verwandten, Treunden
und Bekannten auf dies, Wege
meinen innigsten Dank aus. Insbesondere danke ich der Schwerier Allee der Kreindegeanspilt
für die liebevolle Priege, der Pa.
"Veretnigte Glauwerke, Werk
film.-Waldhet", den Mannheimerinnen des Altersheims Kolmar für die Krauz- u. Blumenspenden sowie den Teilnehmern
am Trautrgotiesdiens. Nicht zupersons sower den reinsensoren im Traziargotteedianat. Nicht so-etit danke ich auch an dieser beile der NSV Ortagr, Wald-ied für die seinerzeitige Betreu-ing bei d. Umquartierung nach lem Elass.

Mhon.-Waldhof, Kolmar I. Ela. (Pupierstraße 2), 28, Dez. 1841.

Im Namen der trauernd, Hinterbliebenen: Frau Luise Reitz Witwe geb.

Für die herst, Antellnahme u. umenspenden sowie für die weisung der letzten Ehre beim ders, Friedrich Braun, Oberir seine trüstenden Worte. Die rennungsstunde schlug zu früh och Gott der Herr bestimmte sie.

Familie Jakob Milms Familie Georg Prior.

ction sowie Hrn. Stadtpfr.

Mannheim (Fahrlachstraße 165). Die Binterbliebenen.

Dankingung

Im Nam. all, trauernd Hinterpl, Ludwig Baus sen. (Schwetzingen, z. Z. Obersuerhech/Westm.)

en haben, sagen wir unseren erslichsten Dank.

Mannheim, z. Z. Heidelberg (Blu-meratz, 11), den 23. Dez. 1943. Frau Luria Schellmann geb. von Toussaint; Eire Schell-mann; Werner Schellmann.

sdenburg, im Dezember 1943,

Fram, Rard Regel u. Frau Maria geb. Köhler; Oberfeldw. Heini Beyes (z. Z. l. Oct.) u. Frau Gerda geb. Regel und Kind Notes-Prants.

In defem Leid:

Für die vielen Beweise herzi-ntellnahme bei dem Beimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau Marg, Bechtold geb. Unger, sei auf diesem Wege innigster Dank gesagt.

Ladenburg, den 20. Des. 1943. Im Nam. d. transernd, Hintertd. Beinrich Bechtold, Malermeister.

Danksagung Banksagung

Heimgekebert von der letzten
Ruhestätte meines so treu geliebten Mannes, umseres guten
Vaura, Herrn Paul Statzer, Oberlagenlaur, bin ich nicht imstande, jedem einzelnen zu dankun, lich spreche auf dies, Wege
für alle die wohltuenden Worse
und Kranzspenden meinen tiefempfundenen Dank aus. Besond.
Trost in meinem Schmarze gahen mir die amerkennend, Worte
der Vertreter seiner Firma.

Würzburg, den 16. Des, 1945, Val.-Becker-Straße 1%. Frau Lian Steiner und Kinder.

All denen, die uns in unserem troßen, achweren Leid beim deldentod meines lieben Soh-ies, unseres unvergedt. Brudera, Jokeles, Neffen, Schwagers und Doustos, Willi Weiser, Gefr. L. e. Drem-Regt., durch ferzi. Tell-lahme milindi. u. schrifti. Trost-tamprachen, sagen wir auf dies. Weste unseren trossen Dank. Dim.-Kifertal, den 25. Den 1943. Z. Z. Wasserwerkstraße 34.

Allen, die uns in unserem chweren Leid nur Seite standen ind unsere ib. Verstorbene mit Jumen bedachten und zur letz-en Furhestitte begiebeten, sa-ren wir auf diesem Wege unse-en innigsten Dank. "Adenburg, den 26. Der. 1843.

In tiefer Trauer; Jakob Hasselmann; Reinhold Ritz und Frau Annellese geb. Hasselmann u. Kind Hermann.

Danksagung Pår die überaus sahireichen Beweise aufrichtiger Telinahme und treuen Gedenkens, die wir beim Heidsmiod meines ib. Soh-nes, unseres unvergeiß. Bruders, Sohwagers, Onkels, Neffen und Bräutighms, Lee Schadt, Wacht-matr. u. O.A., mündl. u. schriftl. entgegenschunen durffen, sagen vir auf dies. Wege innigst, Dank.

In tiedem Schmerz: Fum. Theodor Schndt; Hedwig Effier, Bruut, u. alie Angehör. llornheim, im Dezember 1943. Stauchutstraße 18.

Danksagung
Zurückgekehrt vom Grube unerer leben, unvergeslich, Sannthen ihle danken wir allen recht
terrilch für die leben u. achben Kranz- und Bunnenspenden
towie für das letzte Geleit zum
grabe, Besond, Dank film, Pfr.
schäfer für die trostreichen
Worte und ihler Firms für die
Kranzniederiegung. Danksagung

In thefer Trauer: Fam. Hans Ible, Beuer, und Bräutigam Georg Scheider.

Danisiagung

When - Katertal Obelken M.

Für die vielen Beweise herzt, niednahme beim Hinscheiden wines geliebten, unvergedlichen meines gelieblen, unvergedlichen dannes, unseres berrensguten urserusorgend. Vaters, Schwiegersters, Doas, Bruders, Schwegers u. Onkels, Wilhelm Wurth, Derrugschaffner a. D., spreche ch silen meinen tiedsten Dank den Schwegers und des Therreiten-Kranschauses und dem Berrn Kastiche Grabgebet.

Mannheim, den 34. Den 1943. Mannheim, den 94. Dez. 1943.

In thefer Trauser: Prau Philippine Wurth geh. Kempt; Kinder und alle Ver-wandten.

Für die überaus zahlreichen, mündlichen u. achrifil. Beweise herzi. Anteilnahme, welche uns anläßlich des Heldentedes unseres lieben, einzigen, unvergeßl. Sohnes u. Bruders, Schwagers, Onkels und Neifen, Erich Kepel. Peider, nutsell wurden, augen wir auf diesem Wegs herzi. Dank. Ganz besond. Dank der Firms G. Feiter, K.-G., Hauteilnwerke, Ladenburg, für die erhebende Trauerfeier und den ehrenden Nachruf. Für die Gheraus sahlreichen

.ndenburg, im Desember 1948. In tiefem Leid:

Kari Keçel E. Fran Maria geb. Köbler; Obfoldw. Heinl Beyes D. Z. L. Ost.) und Fran Gerda greb. Regel und Kind Klein-Ursula.

Amtl. Bekanntmachungen

bauernschaft Heidelberg. In den Tagen vom 27. bis 31. Dezember Dienstetelle Heidelberg.

Amtagericht BG, 2. In der Aufge-botssache des Dr. Friedrich Muth, Studienprofessor in Nie-derlustadt/Westmark, hat das Großes Amtagericht Mannheim unterm 3. Dezember 1943 folgendes Ausschluffurteil erlassen; Die nach-stehend näher bezeichneten Urkunden werden für kraftles erklart: Hypothekenbriefe über 5494.05 GM und 749.19 GM der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, lastend auf dem Grundstück des Antragstellers Lagerbuch Nr. 5335, eingetragen im Grundbuch Mannheim, Band 285, Hett 28, III. Abtellung Nr. 9 und 10. Der Antragsteller hat die Kosten zu tragen. Mann-beim, den 13. Dez. 1943. Amtsgericht BO, 3,

Vereinsregistereintrag: Wohl-fahrts. und Unterstützungsver-ein der Firma Motor Conden-sator Compagnie Schloz E. G.

Notarial Mannheim. Die Diensträume sämtlicher Notaristsab-teilungen - einschl. Grundbuchamtsahteilungen - befinden sich jeirt im Schloß - Mittelbeu -Erdgeschoß, Es bestehen fol-gende Fernsprechanschlüsse: No-

den 29. Dez.: A-H von 8.20 bis 6 9 Uhr, J-R von 9 bis 9.30 Uhr, S-Z von 9.30 bis 10 Uhr Son-derzuteilungen in Zigarren in N 4, 13 (Mobelhaus Zimmermann) ab. Es sind genügend Barmittel mitsubringen.

such in diesem Jahr Gelegenheit gegeben, durch Entrichtung von wenigstens 2... RM sich den üblichen Neujahrsgratulationen zu entheben, Ich bitte um rege Radellieben, Ich bitte um rege Beteiligung, da der Erlös dem Kriegs – Winierhilfswerk nuge-führt wird, Die Einzeichnungs-listen Hegen Montag, 27, 12, 1943, bis Donnerstag, 30, 12, 1943, jebis Donnerstag, 30, 12, 1943, je-wells vorm, von 9-12 Uhr hier, Zimmer 16, offen, Viernheim, den 23, Dez. 1945, Der Bürger-

Viernheim, Betr.: Errichtung von Auskunftsstellen für Fronturlauber. Die Auskunfinstelle, die den Fronturlaubern insbesondere darüber Auskunft erteilt, an welche Stelle sie sich mit thren Anliegen zu wenden ha-ben, befindet sich im Rathaus, Der, 1943, Der Bürgermeister.

Suche mich mit 20 000 - KM ar gutem Unternehmen zu beteill-gen. 33 unter Nr. 75 663 VS gen. Of unter Nr. 19000 V. Gree, Friseurgeschäft, gut eingef (Damen u. Herren) in Ambutadi

Stellengesoche

Kraftfahrer (Führersch, II), sucht Dauerstellung (Fernfahrer be-vorzugt.) DS unt. Nr. 9128 B. Lagerverwalter, bisher in Spedition tittig, sucht sich auf 1. od. 15. L. 44 zu verändern. Angeb nebst Tätigkeit und Gehalt un-

ter Nr. 2017 R.

Kaufmann, Si J., m. langjähr., erfolgr. Tätigkeit in Kredil- und
Reichsbank, Industrie u. Handel, z. Z. Bilanzbuchhalter und Kassier, erfahr. I. all. Sparten des kim. Betrieben, ben. Buch-halt, einschl. Bilans, Kasse und Rechnungswesen, Revision, Persich evil sofort in leitende Vertrauensstellung zu verändern.

la Referenzen Geff. Angeb u Bedeut industrieunternehmen det
Angabe des Arbeitsgebietes erWestmark sucht f. den der beten unter Nr. 9293 B an HB. Perf. Stenotypistin sucht Stelle. Odenw. od. Bergstr., we Wohn. (2-3 ZL u. Kū.), evtl. möbl., zur

Offene Stellen

tive Arbeiten (Kreiselpumpen, Ventile unw.), soch Kriegsver-sehrter, auf 1. April, wenn mögl. früher, von bedeutendem Industriewerk ges. 22 100 451 VS Wir suchen für unser Bürn afm. Sachbearbeiter(in) für Statistik, für Terminverfolgung, für allg. Verwaltung, für inter ausbau-Eth, Stellung, Angeb. m. übl.
Unterlagen unter F. D. 587 an
Wefra-Werbegesellsch., Franksfurt a. M., Kaiserstraße 33.
roßes Industriewerk Mittel-

deutschlands, Nihe Braunschw., sucht zum beldmöglichsten Antritt Hollerith-Tabellierer -Sortlererinnen bew Sortlerer, Hollerith-Locherinnen (anch & Aniernen) u. -Prüferinnen. Bozahlung erfolgt uach innerbe-trieblichen Gehaltsrichtlinien. Bewerber und Bewerberienen, deren Freigabe gesichert ist, werden gebeten, Bewerbungen mit den erforderlichen Unter-lagen wie Lebenstauf Zeugnisabschriften, Lichthild und An-gabe der Gehaltsansprüche so-wie des frühest Antrittatermins ru richten an Annoncen-Espe-dition Ed Rockinge, Berlin W 50, Ansbacher Str 18, unter Angabe der Kenn-Nr. B 450 (un-

bedingt anzugebens Letter der Personalabtellung von mittl; süddeutsch, Unternehen, der Metallindustrie zu alsbald. Eintritt ges. Erwünscht sind jurist. Kenntn. und prakt. Erfahrung im Personalwesen. Be-werbungen mit handgeschr. Le-benslauf, Lichtbild u. Zeug-nisabschr. u. Angabe der Ge-haltsanspr. sind unter Kenn-riffer WK erbeten an "Ala",

Großes Unternehmen sucht. den Einkauf von Fabrikeinrichtungen einen selbst. u. Einkeufsgruppenieiter Die Stel-lung ist mit Hanflungsvell-macht verbunden is bleist gute Entwicklungsmöglichkeiten. Bewerbungen sind zu richten an Wirtschaftsprüfer Georg Niet-

Berlin NW 50, Mar-

hammer, Berlin burger Straße 3. peditionsfachmann I. groß. Werk Mitteldeutschlands der eisenyersrbeitend, Industrie, der die kaufm. Dispositionen für Last-wagen, Personenwagen, Eisenwagen, Fersonenwagen, Eisen-bahn und Kahnraum überneh-men kann, gesucht. Der Bewer-ber muß mit den Vorschriften über Frachtraumsusmutnug be-stens vertraut sein. Bewerb, sind zu richten an Wirtschaftsprüfer Georg Niethammer, Ber-lin NW 50, Marburger Straffe 3, Jong. Kaufm., gaveri., gut, Verhandlungsführ, rauche Auffassungsgabe in susbaufäh,

Deuerstellung von mitti. Indu-striebetrieb Süddeutschl. ges. -Angeb, unt. G. A. 2254 an Ala München II. Industrieunternehmen d. Ostmark sucht für sof. Konstrukteure, Tell-Konstrukteure u. Zeichner m, Pranis im allgem, Masc nenbau u. Eisenkonstruktion Angeb, m. Lebenisf, Zengmis-absehr, jetz. Gehalt, Gehaltsforder, u. Spezifiz, d. jetz. Tü-tigkeit sowie Angabe d. früh unter Kenn-Nr. KL 109/208 for bedingt anzugeben) u. Nr. 61 292 VS an das HB.

Haupthuchhalter mit gründl. Be-rufserfahrg, myeri, vertrau-enswürd, von größ, Baufirma bald od sphier gas, Bewerber aus dem Baufach bevorzugt, -Angeb mit den übl. Bewerb.
Unterlagen erbet unt Sb. 2000
durch die "Ala" Saarbrücken,
Schliedfarb 771.
Der Reichmeinister für Rüstung

a. Kriegapredaktion, Chef den Transportwesens, Berlin NW 60 Alsensie 4. Fernruf 11 63 81 a. Kraftfahrer, Anlernlinge, Kfa.-Meister u. Handw. Ritrokraftin Köche, Fleischer, Signotypiatin-nen, Kontagistinnen, Köchinnen, a. somet Einsatz weitestgehend nach Wucseh.

Westmark sucht f r die im Are beltseinsatz stehend auständ Zivilarbeiter tüebtigen Lagerunt, Nr. 94 996VS an das HB

Veihnachtszeit grünte, Weiß Ostern zu irchten syn. - Gährt im Faß der Wein, soll sigendes Jahr ein guter Vorbott sein. -Fenn der Wein rumort im Faß und übercht, so kommt ein gutes Weinjahr. - Ist es Welhnacht feucht und naß - leere

von Rio" mit La Jana in der Hauptrolle.

Ursenbach, den 14. Dez. 1943. früher Riedfeldstraße 17.

In stiller Typuers

Hermine Wagner geb. Million Ehemal, Fürsorgerin der Ortage. Rumboldt, ausgezeichnet mit der Medailte für Volkspflege

Danksagung Friedrich Schweburg

Filt alle Liebe und Treue, die mastem teuren Entschlafenen med ins in schweren Leidens-agen zuteit wurde, asgen wir, nuch im Namen unserer Ver-

Danksagung
Für die vielen Beweise herdAnteilnahme beim Hinscheiden
meines Beben, herzenaguten
Mannes, guten Vaters, Brudens,
Schwiegervat, Opan
a. Onkela, Herrn Ledwig Kraus,
städt Angestellter, danken wir
merzlich, Ebenso für die trottreichen Worts am Grabe herzlichen, Dank,
Mannheim, (Albburnstrafte 16).

Danksagong. Dankungung
Allen Freunden u. Bekannten
ite uns in unseren großen Leid
eim Heidentod unseres lieben,
raven, unvergeßlichen Sohnes
and Bruders, Schwagers und
inkels, Hans Bartmans, Gefr.
e. Gren.-Hegt, schriftlich und
windlich zu trösten suchten u.
einer in Liebe u. bei d. kirchochen Feier ehrend gedächten

Familie Georg Bartmann. All denen, die uns bei unse-rem schweren Leid tröstend zur Scote standen und für die uns in so reichem Mabe entgepengs-brachte aufrichtige Anteilnahme bei dem Heidentod unseres leb. Sohnes, unseres guten Bruders, lieb. Schwagen, Neffen in Cop-sine, Hans Otto Egner, Obergefr.

In tiedem Leid: Familia Job. Egger und An-

Danksagung Grabe

feddeshelm, den 18. Dec. 1963. In tiefer Trauer

Partat sowie Hrn. Pfr. Vielhauer Ladenburg, im December 1943.

In edifier Transcr.

Dankengung Allen denen, die uns beim Hinscheiden unseres Beben Va-ers, Schwingervat, Grodvaters, Bruders u. Onkels, Georg De-wald, Rottenaufscher, ihre Teil-manne u. Mingefühl behundeten, pei auf dies Wege herzt gedankt. Besond, Dank der Beschsbahn-tenkring anwig Mrs. Codeters

Wir durften beim Heimgang neiner liebeit Frau, unserer gut. dutter. Frau Marie Haus geb. Ereldei, viel berzi. Tellsatense erfahren und sagen defür allen neinen Dank Muther, Kreidel.

Allen, die uns beim Heimgang neinen innigstgeliebten Gatten, maeres lieben, guten Vaten, un-eres Bruders, Schwagers und Inkels, Herrn Bobert Schell-nann, ihre Antellnahme erwis-en haben saren wir unsbeen

Für die übereus sahlreichen, mündlich, u. schriftl. Beweise herzi. Antelinahme, welche uns anlädlich des Beldentodes ün-seres lieben, einzigen, unverged-lichen Schwes und Brüdern. Schwagers. Onkets und Neffen, Erich Kegel, Feldw., nateil wur-den, meen, wir auf diezen Wesen, sagen wir auf diesem Wege erzlichen Dank.

Ernährungsamt Abteilung A Kreis-Maschinentechniker f. konstruk-

Mannheim mit Sitz in Mann-heim, Eingetragen am 21, Demember 1943. Amingericht Mann-

tariate Nr. 416 94, Grundbuchsmit Nr. 416 95, Mannheim, den
23. Dez. 1942, Der Verstand.

chtung - Tabakwarengeschäftet
Die verkaufsbereiten Spezialhändler holen am Mittwoch.

Viernheim. Der Bevölkerung wird

Beteiligung Vorderpfalz sucht Teilhaber mögi Fachehepaar, № 51284 VS

führer. Angeb unt Angabe monati. Bruttogehaltsforder

**MARCHIVUM** 

Fußball an Weihnachten Melaterschafts- und Freundschaftsspiele

FC Hanau 83 - VfL Rödelheim VIB Offenbach - SC Opel Rüsselsheim PC Rastatt - VfB Mühlburg . . . . Karlaruher FV - VfR Pforzbeim FC Pforzbeim — FV Daxlanden SC Schiltigheim - SV Schlettstadt SpVgg Röhlinghausen - VfB Alem.

KSG Hamborn - KSG Duisburg . Gelbweiß Hamborn — Westende Hamb. Fortuna Düsseldorf — Union Krefeld . Kehlscheider BC - Düren 99 . SpVgg Heilbronn — Union Böckingen . RSC Straffburg - SG Grafenstaden . . Mars Bischheim - FV Lingolsheim . . RSC Straffburg — Mars Bischheim . FV Lingolsheim - SG Grafenstadeh .

Die "Roten Jäger" geschlagen

Stuttgarts großes Weihnachts - Pußball-Lacr Helmut John.

So fanden die "Roten Jäger" diesmal eine Aufgabe vor, die sie nicht zu lösen ver-mochten M.1 6:3 (2:2) landeten die Stutigarter einen überzeugenden Sieg, den sie in erster Linie ihrem vorzüglichen Angriff (Böckle, Koch, Conen, Kronenbitter, Frey) und dem wirkungsvollen "Stopper" Richt verdankten. Bei den "Jägern" ragten die vier Nationalspieler hervor. Kronenbitter holte in der ersten Hälfte zweimal die Führung für Stuttgart, die aber von Walter und Leonhardt jeweils ausgeglichen wurde. Nach der Pause gingen die Gäste durch Eppenhoff sogar in Führung, aber der Rest stand dann ganz im Zeichen Stuttgarts, das durch Bölke (2), Frey und Conen noch viermal

Emplang bel Botschafter von Papen

Der Direktor des Internationalen Olympischen Instituts in Berlin. Dr. Carl Diem hielt in Ankara seinen ersten Vortrag, der

Ranges wurde. Der deutsche Botschafter in Ankara, von Papen, veranstaltete aus diesem Anlaß im Haus der reichsdeutschen Gemeinschaft einen Empfang. Das Thema des ersten Vortrages, der von Lichtbildern wirkungsvoll unterstrichen wurde, lautete "Asiatische Reiterspiele", ein Vortragsgegen-stand, der gerade in der Türkei regem Interesse begegnen mußte. Das Thema geht 5:0 zurück auf einen berühmten Vortrag des schwedischen Forschers Sven Hedin im Festsanl der Preußischen Akademie der Wissenschaften über "Die Rolle des Pferdes TSG Augsburg — BC Augsburg . . . 0:2 in der Geschichte Asiens", der auf Anre-FC Schalke 64 — Westfalla Herne . . 3:1 gung Dr. Diems entstand. Sven Hedin übergab dann Dr. Diem seine eigenen Studien zur Befassung mit dem ursprünglichen Thema "Asiatische Reiterspiele", und so ent-2:3 stand dann auch Dr. Diems gleichnamiges 5:1 Buch. Mit besonderem Interesse wurden die

3:2 Worte Dr. Diems über das heute noch in der 5:1 Türkei gepflegte Dscheridspiel aufgenommen, eine selbständige Form als Barrlauf zu Pferde neben den Steppenspielen und den Pferdspielen der asiatischen Nomaden, die nus Fangspielen, Hochzeitsspielen, Treib-und Hetzjagd, Wettreiten, Bogenschleßen zu Pferde und besonders beliebten gewaltigen Dauerritten bestanden.

Sportneuigkeiten in Kürze

Tschammerpokalsieger Vienna spielte in Agram gegen den kroatischen Fußballmeister Gradjanski Agram und wurde mit 3:0 (2:2) Toren geschlagen. Gegen die großartige Abwehr der Krosten rannten die Wiener Stürmer vergeblich an 16 000 Zuschauer wohnten dem Freundschaftstreffen

Doutsche Radsportler starteten auf der Antwerpener Winterbahn, doch mußten sie mit fremden Ridern fahren, was ihre Leistungen beeinträchtigte. In den Sieher-Endlauf kam nur der Dortmunder Bautz, der dann hinter Clautier, Nichaux und Janssens Vierter wurde. In den Vorläufen schieden Lohmann, Werner, Schorn und Rintelmann aus. Den Trostlauf der Ausgeschiedenen gewann Lohmann.

In der Westfalenhalle in Dortmund erlebten 12 000 Radsportfreunde am zweiten Festtag wieder spannende Rennen. Im Mittelpunkt stand der über 80 Km führende Steher-Wettbewerb. Im Endlauf siegte der Moselländer Clemens mit 10 m Vorsprung vor Killan (Dortmund), Vopel (Dortmund), Backer (Niederlande) und Majerus (Moselland). Im Trostrennen war Zims (Köln) vor Lorenz, Gläsel, Kraus und Marklewitz er-

Im Olympia-Eisstadion in Garmisch-Partenkirchen gab es am ersten Weihnachtstag von 7000 Besuchern ein Eishockeytreffen rwischen dem Deutschen Meister SC Rießersee und dem Wiener EG, das Rießersee mit 3:9 (0:0, 1:0, 2:0) Toren gewann. In den Pausen liefen u. a. Horst Faber-und Inge

SPORT UND SPIFE lichen Interesse begegnete und in der türki- Elsboekeymeister 8C Rieflersee gewann in schen Hauptstadt zu einem Ereignis ersten Garnusch-Partenkirchen auch das zweite Germisch-Partenkirchen auch das aweite Freundschaftstreffen gegen die Wiener EG mit 3.0 Toren 5000 Besucher waren am nweiten Festing zugegen

> Im Berliner Eissport gab es an den Feiertagen zwei Veranstaltungen im Stadion Friedrichshain. Zwei Berliner Auswahl-mannschaften bestritten ein Eishockeyspiel, das die Mannschaft Feistritzer, der selbst vier Tore schoß, 7:4 gewann. Im Kunstlaufen sah man u. a. das Meisterpaar Gerda Strauch/Gunther Noack.

Die Schl-Lehrwarte-Ausbildung der HJ stellt an die rukünftigen Lehrkräfte erheb-liche Anforderungen. Im Gebiet Oberdonau beispielsweise, das im HJ-Schilauf mit an führender Steile steht, entsprachen von rund 100 Jungen, die als Bann-Lenrwarts In Frage kamen, our etwas mehr ais 50 den hohen fachlichen und pödagogischen An-forderungen. Im Hinblick auf die Wichtigbeit der vormilitärischen Schi-Ausbildung ist diese strenge Auslese nicht zu umgeben

Der deutsche Schisport beidagt wiederum den Heldentod eines seiner Spitzenkönner. oftmalige württembergische Meister Karl Lense (Oberkochen), der im Jahre 1933 in Freudenstadt-Baiersbronn deutscher Dauerlaufmeister vor Hans Darchinger und Gustl Müller wurde, ist im Osten gefallen

Sachsens Sportgauführer Karl Gruber ist in Dresden im Alter von 39 Jahren gestorben. Er hatte entscheidenden Anteil an der hervorragenden Stellung des Sportgaues im gesamtdeutschen Sportleben und an der Durchführung der Schi-Sammelaktion, in der Sochsen an erster Stelle im Reich stand.

> Blick übers Land Führer der HJ beim Gauleiter

NSG. Gauleiter Robert Wagner ließ sich Tage durch den Führer des Gebietes Baden 21-Elsaß, Obergebietsführer Kemper, die Schulführer der drei Gebiets-führerschulen und die Leiter der neun Wehrertüchtigur,gslager des Gebietes vor-stellen. Bei diesem Empfang richtete der Gauleiter das Wort an die auf verantworlungsvollem Posten stehenden HJ-Führer und liußerte seine Gedanken zu Erziehungs-

Wiesental (Londkreis Bruchsal). Eine junge Frau fiel so unglücklich von der Treppe, daß sie einen Schädelbruch erlitt und kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Speyer, An der Wirtschaft "Zur Tanne" an der Wormser Landstraße wurden mehrere Fensterläden ausgehängt und mitgenommen. Auch in der Nühe der Wirt-schaft wurde ähnlicher Unfug verübt, so daß erheblicher Sachschaden entstanden Leider konnten die Ubeltüter bishes noch nicht gefaßt werden.

Frankenthal. Hier wurden in letzter Zeit Kleintier-Zuchtanlagen von Dieben heimge-sucht und wiederholt Diebstähle ausgeführt. Als Belohnung für denjenigen, der Angaben

# Der Gaukulturpreisträger Karl Gärtner

veröffentlichen, der Gaukulturpreis 1943 verliehen.

Am 6. Januar 1897 in Lahr geboren, mel-1914 in dem Regiment seiner Vaterstadt, den 169ern, freiwillig und wurde bereits im Dezember 1914 so schwer verwundet, daß er aus dem Wehrdienst entlassen werden mußte. 1917 trat er als junger Lehrer seine Meissenheim (Kreis Lahr). Bei seinen Berufskameraden genoß er bald hohes Anseben als Schulmann. Am 11. März 1933 wurde er als Kommissar z.b.V. ins badische Kultusministerium berufen und am 1. Juli als Ministerialrat an die Spitze der Abtellung für Volks-, Mittel- und Fortbildungsschulwesen gestellt. Nach der Zurruhe-setzung von Ministerialdirektor Frank übernahm er dessen Amt im Ministerium im

Bald nach Kriegsende hat sich Karl Gürtner der völkischen Freiheitsbewegung angeschlossen. Bei dem kommunistischen Putsch in Lörrach im Jahr 1923 gründete er mit Gleichgesinnten eine Bauernwehr. deren Eingreifen es zu danken ist, daß die kommunistischen Umtriebe bald erstickt werden konnten. In Meissenheim sammelte er einen Kreis nationalsoziali-stisch gesinnter Bauern und Arbeiter um sich, der den Kern bildete für die Meissenheimer SA, die schon in der Kampfzeit in Baden zu den Treuesten der Bewegung zählte. 1926 gründete Karl Gärtner eine Volksbildungsgemeinschaft, in der ganze Dorf den Winter über Geschichte, Volks- und Rassenkunde Anleitung im völkischen Sinn erfuhr, 1929 wurde aus der Volksbildungsgemeinschaft die SA und die Ortsgruppe der NSDAP Meissenheim, 1930 wurde Pg. Gärtner zum Bezirksleiter (damalige Bezeichnung für Kreisleiter) für die Bezirke Offenburg und Lahr vom Gauleiter eingesetzt. Er war als Redner von glühender Begeistenmosfähigkeit bekannt, Schon damals trat eine seiner charakteristischen Eigenschaften, seine unermüdliche Arbeitsener-

Mann und eine Frau handeln.

Freiburg. Zwei Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang ereigneten sich in der hiesisen Stadt. Ein achtjähriger Junge wurde, als er die Straße überquerte, von einem Kraftwagen erfaßt und ao schwer verletzt, daß er in der Klinik starb. - Der zweite Unfall ereignete sich an einer Straßenkreu-Radfahrer angefahren und tödlich verletzt. gehoben.

Wie in der Freitagne, berichtet, wurde gie hervor, die ihn befähigte, trotz seiner dem Gausmtsleiter, Ministerialdirekter regen Parteilätigkeit seinen Berufspflichten Karl Gärtner, dessen Lebenslauf und po-litischen Werdegung wir nachtstebend daß die Schulbehörde der Systemzeit keinen Vorwand zu ernstlichem dienstlichem Einschreiten finden konnte. 1931 erfolgte die Betrauung mit der Gauamtsleitung des dete sich Karl Gürtner bei Kriegsausbruch Amtes für Erzieher; 1932 die Bestellung zum Stelly, Leiter der Abteilung Volksbildung in der Gauleitung Baden der NSDAP, Der Parteiarbeit auf dem Gebiet der Erziehung und Volksbildung ist er von Anfang an bis heute aufs engste verbunden. Die außerererste Stelle in Tannenkirch (Kreis Mülldentliche schöpferische Initiative, die er in
heim) an. 1925 wurde er Hauptlehrer in dieser Richtung entwickelt, bildet einen der Wesenszüge seiner Persönlichkeit

Das Kennzeichen des Wirkens von Karl Gärtner überhaupt ist die Synthese von gründlichem fachlichen Wissen mit der Weite der völkisch-politischen Schau, die sein Schaffen in die Sphäre eines Kulturwerkes von ungehöhnlichem Rang erhebt Außerordentlich fruchtbar ist seine publi-

ristische Tätigkeit auf schulischem wie auf kulturellem und volkskundlichem Gebiet Während der Kampfzeit gab er bereits Schulungsbriefe für die Hitler-Jugend heraus. Von den eigenen Arbeiten nach seiner Amtsübernahme im Kultursministerium, die er bis in die Einzelheiten persönlich zu bearbeiten pflegt, seien genannt: "Von Arbeitern, Bauern und Soldaten", "Wege ins Reich", "Heimatatlas der Sildwestmark Ba-den", Liederblätter "Singendes Volk", Heimatteil und Gesamtredaktion der Reichslesebücher, Lesebuch für die Volksschulen im ElsaB 1940, Band L und II, Lesestoffe für den völkischen Unterricht in den Berufsschulen im Elsaß 1941, "Dokumenta Reden, Berichte und Aufsätze zur Geschichte der Gegenwart", "Aufrufe, Tagesbefehle und Reden des Führers im Krieg 1939/41", "Schneewittchen und andere schöne Märchen". Die neueste Schrift, die besondere Beachtung verdient, trägt den Titel "Politische Aktivierung der Schulen", Ferner bearbeitete er Unterrichtsfilm u Bildreihe 1941, er ist auch der Gründer und Herausgeber der Zeitschrift "Badische Schule". Als Gemeinschaftsarbeiten auf rein schulischem Gebiet seien die Gesamtredaktion, und Herausgabe von Stoffverteilungsplänen für die Volksschulen wähnt, die sich dank ihrer prägnanten Forzur Ermittlung der Täter machen kann, mulierungen besonderer Wertschätzung is hat einer der Bestohlenen eine fette Gans den Fachkreisen erfreuen. Dem Gedanken ausgesetzt. Nach den Spuren zu urteilen, der wehrgeistigen Erziehung in den Schudürfte es sich bei den Dieben um einen ien verschafft er in besonderem Maß Gels

Unter den zahlreichen äußeren Auszeichnungen, die dem Gaukulturpreisträger für sein politisches wie fachliches Schaffen bisher zuteil geworden sind, seien die Ver-leihung des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP, des Kriegsverdienstkreuzes 1. KL ferner die Ernennung zum Ehrenbürger der zung der Mittelwiehre. Eine 61 Jahre alte Reichsuniversität Straßburg und zum Ehren-Frau wurde in der Dunkelheit von einem senator der Universität Freiburg hervor-

Weinheim - Bergstraße - Odenwald

Doppelschlafz, Wohne, Bad, volle Ihre Vermählung geben bekannt Pension f. Sit. Herrn od. Ehe- Uffz. Hans Behringer (s. Z. Heeres-Uffz.-Schule) e. Fran Luise geb. Bless. Plattling/Ndbayern (Straubinger Str. 2311/24), Wein-heim (Paulstr. 7). Weihn. 1943.

hre Verlobung geben bekannt Ingeborg Rieger - Gotifr, Ehret Uffz, L. e. Flak-Rgt.), Karlsrube, Schillerstr. 32, Weinheim, Bergstraße, Gerberg. 7. Weihnschten

Danksarung

Für die vielen Beweise herd. Frilnahme und zahlreichen Bür-menspenden bei dem Heimgang naeres unvergedlichen, lieber Kindes Gerhard sagen wir auf diesem Wege herslichen Dank.

Fam. Adolf Bech.

Danksagung

All denen, die uns in unserem schweren Leid beim Reldertod meines guten, unvergefülchen Mannes, unseres lieben Papas, Iruders, Schwiegerschn., Schwagers, Onkeis u. Cousins, Michael Müller, Geft., i. e. Grön-Regi, durch herzi. Tetlnahme in Wort u. Schrift Trost zusprachen, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. - Die Trenungsstunde schlug zu früh, doch Gots, der Herr, bestimmte sie.

Birkensu L. O., Bl. Des. 1848.

Fran Barbara Stiller geb. Fl-scher und Kinder nebst allen Anverwandten.

Anteilnahme an dem Heldentod meines lieben, unvergelli, ein-eigen Sohnes, Hermann Beisel, Offiz. in ein Panzerjäg-Regt, sage ich auf diesem Wege mei-nen herzi. Dunk Besond. Dank Rerm Pfr. Beichenbacher für age ich auf diesem weg. Dank ein herzi. Dunk Besond. Dank der herz ber Der Belevenhacher für seine troutreichen Worte bei der Frauerteier, dem Frauerteier u. der Singervereitugung Eispenweier für ihren erhebenden Gesang und all denen, die durch die Teilnahme an der Trauerteier ihre Anteilnahme bekundeten.

Rippenweier, den 30. Dez. 1943. Fran Katharina Beisel Wwe. geb. Schmitt, nigleich im Na-men aller Anverwandten.

Für die vielen Beweise auf-ichtiger Teilnahme zu dem ieldentod meines lieben Sohnes. trwin Riedel, Obergefr., sprech ch hiermit meinen innigeten Dank aus. Hesond danke ich ihrn Pr. Oberacker für seine troetreich. Worte bei der Trauer-

Sulzbach, den 34. Des. 190. Fran Marie Riedel a. Angehör.

Dankungung

Für die vielen Beweise bergi. Anteilnahme bei dem schmerzi Verlust unserer ib., unvergebil Mutter, Schwiegermutter, Grod-mutter, Schwiegerin und Tante. Katharina Heckmans geb. Boch. agen wir allen unseren herel

Löhrbuch, den 20. Dec. 1943.

Apollo-Theater Weinheim, Diensing, 28. Dez., Mittwoch, 28 Dez., Donnerstag, 30. Dez., 1/20 Uhri Große Mirchenvorstell. Häs-sel und Gretel" und ein lustig Beiprogramm, Karten I. Dies-tag und Mittwoch sind ver-

achliedt, Donnerstag: "Reisebe-kaantschaft", Ein lustig Wienfilm mit Hans Moser, Rifrieda Datzig, Wolf Albach-Retty, Letta schau - Kulturfilm. frei. - Beginn 4.45 und 7.00 Uhr.

Tochter, Ersten Damen-Herren-Friseurgeschäft zu mis-ten ges, auch nur für Krieg-dauer Kurert bevorzugt 25 g. Nr. 262 568 an HB Weinbeim

sternacht, verboten, Wer der Tausche 3 Bände Sang und Klang Polizetverordnung zuwiderhan-delt, wird streng bestraft. Wein-heim, 24. Dezember 1943. Der f. Klavier, f. neu, 1 Fön, 125 V. Steriliziergiön, suche 1 P. Ski-stiefel, Gr. 40 m. Ski. 25 unstiefel, Gr. 40, m. Ski, 22 un-ter Nr. 200 500 HB Weinheim

Bürgermelster. Schwetzingen-Hardt

im Alter von T Jahren ein Ziel gesetzt und in sein himmlisches Reich aufgenommen.

Planicstadt, 16. December 1943. Die trauernd. Binterbliebenen: Johann Georg Treiber u. Fran; Manfred Treiber (Dannig).

In Heder Trauer:

Willy Rinklif is. Frau Liesel geh. Schardt; Geschwist. Ruth

Schwetzingen. Bei der Stadtver-

waltung Schwetzingen wurde eine "Auskunftsstelle für Fronturlauber" eingerichtet. Die Auskunftsstelle, die sich im Rat-haus Erdgeschoff Zimmer Nr. 2 Schwetzingen, tägl. v 13-19 Uht befindet, hat die Aufgabe, an NT Schwetzingen zeigt Dienstag die vorsprechenden Urlauber in allen Angelegenheiten Rat zu erteilen und sie in ihren Anlie-gen zu unterstützen. Sehwetgen, 20. Dezember 1943. Der Bürgermeister.

chwetzingen, Städt. Volksbürhe-rei. Die Volksbücherei bleibt vom 28. 12. 43 bis 4, 1, 44 geschlossen. Bücher gelangen am 5, 1, 44 wieder zur Ausgabe. -Die Bücherelleitung. schwetzingen, Ich bringe die Po-

Modernes Theater, Tigl. bis ein-

Am Mittwoch, II. Dez. 1941, haben wir umsere liebe Mutter, Schweigermutter, Großenutter, Schweigermutter, Großenutter, Schweiser, Schweigerin und Tante, Frau Elisabeth Sahm gebsichwöbet im hoben Alter von all Jahren zur leisten Rube gebeitet. Für die Heweise herzitteilnahme und für die Krautund Bhumenspenden danken wir allen herzit. Besond, Dank fürn. Pfarrer Schilfer-Guod für seine trootreichen Worte.

Grodsachsen, den 24. Dez. 1945.

Im Nam, all, trausered Hinterhi.

Weinhelm, Abbrennen von Feuer-

werkskörpern, Nach der Polizel-verordnung vom 27. Nov. 1909 ist das Abbrennen von Feuer-werkskörpern, sowie das sonsti-

ge Schieden, auch in der Silve-

Familie Georg Sahm.

Nach einem arbeitsreichen Le-sen hat Gott der Herr nach sei-sem Ratschluß piötzlich und un-rwartet unzere liebe, unvergebiebe Mutter, Großmain, Schwis-ermutter, Behwägerin u. Tante,

Anna Treiber Wwe. geb. Wacker

Die Beerdigung findet am Diems ing, 38. Dez., um 14 Uhr statt.

nach kurzer, schwer, Krankheit

lizetverordnung vom 27. 11. 1939 r Läuferschweine gutfressend zu in der Fassung vom 10. 5. 40 in verkfn. Neufscheine Kohlen-Erinnerung, wonach das Abst handlung, Gg Schelling.

brennen v. Feuerwerkskörpera pyrotechnischen Artikela und en verboten ist. Basonders webse ich darauf hin, daß das Abbrennen v. Feuerwerkskörpers sowie das sonstige Schießen auch in der Neujahrenacht verboten ist. Der Verkauf und die unentgeltliche Abgabe im Habdel von Gegenständen der ge-nannten Art an Jugendliche utter 18 Jahr, int verbot, Schwel-zingen, 24. Den, 1943, Der Bill-

Nationaltheater Mannhelm . Rekoketheater Schwetzingen. -Spielplan vom 18. Dez. 1943 bis 2. Januar 1944. dittwoch, 28, Dez., 13.30 Uhr

"Sarabande", kom Oper von E.
Bodart; hierauft: "Rister-Remange" von L. van Beethoven;
hierauft: "Spiel eder Ernst",
kom Oper v. E. N. v. Rennink.
Donnersing. 30 Dez., 1530 Uhr
"Die kleinen Verwandten",
Lustapiel von L. Thoma; hierauft: "Erster Klasse", Bnierrschwank von I. Thoma reltag, 31, Des., Silver Uhr: "Die Nacht in Siebenhör-gen", Lustspiel von N. Asstalea Samstag, 1. Jan., Neujahr, 18 Uhr Erstaufführung "Das bliede Herz", Schnuspiel von Herberi

Becker, onntag, 2. Jan., 15 Uhr: "Der Vetter aus Dingsda", Operette Vorverkauf: Verkehrsverein e. T.

bls Donnerstag Zarah Leandr nach dem Bühmenstück wa Herzog: "Der Blaufuche" mit Zarah Leander Willy Birgel, Paul Hörbiger. Zarah Leandet singt: Kann den Liebe Sönde sein? Darf es niemand wissen, wenn man sich küllt wenn mis

clamal alles vergilt - - vm Glück 71 - Neueste Wochen schau Täglich 7 10 Uhr. Für Jogendliche nicht nigelassen.

we in der Schalterb

LAUSGABE

Gene

Gegen al General Eisenbo Eigenschaft als ( gwelte Front, wie binnen kurzem I nach London bege

su organisieren.

Chef der USA-FI

hm unmittelbar i Wenn Eisenhow vielfach erwartet Generalstabschof fehlshaber der ka ernannt worden i seccita cine Bewi vasionanussichten. bekannten Vorsiel cheres Unternehm das sein Prestige solite. Er will au in USA night au gehend damit ve Cherbitck and die tung in den USA einseltige Festlers Krieg erscheint Ih nis des Gewichts, fentlichkeit dem i nicht gerade ratus

Eisenhower hat

ru nehmen. Er b

eingesetzt und nie

weisen. Nicht ein

Truppen, wenn Spitznamen "Ike" seinem Vornamen rung in Nordatrik Wolfestüre Hehleeit surt eine englisch Kulissen die Reg gung, für die Akt Verfügung zu ste wenig angenehme schen Aufgaben vermehrt worden. blemen zeigte er s wachsen, wohl ab Praxis die Richtig Vergleiches mit ( USA-Expeditionso ges. Wie jener is ein Organisator de des matertellen 0 für notwendigen Er rechtfertigte d afrika und Italier sen die wichtigste prechand durchiel Was diese Langs den Aufbau eine lichen Organisati seinen neuen A Behwierigkeiten ! auf Verlangen de nigt werden, daß genheit bekomm London aufzuhalt

Im Süden bat gabe, bittsschnell autrarollen und Bresche in die nicht gewachsen ein ehrgeiziger

> Die Besch und

In der Nacht schossen deutsch Kriegamarine D kestone mit erwiderte zunlie dans aber osch digem Artilleries tonationen der o Kanal hinweg bi vernehmbar was

> Kommu unter en

Beim Vorgeho mittelboanischen nistische Bande Espition Jesse Banditen wurde Ober 300 Tote Unter den 38 such der englis teroffiziere, die Verbindungskom Mittischen Band drei Mann wat bindungustab at

148 Feindfl

Im Grenznet Burno verter d & Mr 22 Dezer pen, die entwe kimpien abgew sidri wurden. die Japanische der die Feindb proving angreif John Schilden

MARCHIVUM

Stadtelf Stuttgart — "Rote Jäger" (FrSp) 6:1 1860 München — TSV Pfersee . . . . 4:1 Doctmund

Stuttgarter Stadtmannscahft siegt 6:3 (2:2)

ereignis war das Gastspiel der "Roten Jä-ger", die gerade in den letzten Wochen gegen führende norddeutsche Ligamannschaften zu schönen Erfolgen gekommen waren und neuerdings neben Eppenhoff und Hanreiter auch Fritz Walter und Alfons Moog in thren Rethen haben. Stuttgarts Stadtelf konnte diesem Gegner in sehr starker Besetzung gegenübertreten, u.a. mit Edmund Conen, Leo Kronenbitter und dem nach Württemberg übergesie-de ten Tormunn der Nationalelf, dem Fer-

Dr. Diem in Ankara

in der türkischen Presse einem außerordent- Jeil. Elektr. Kocher geg Damenschuhe Gr. 38 zu t. ges. 55 u. 58047 VS Blete Schlittschuher suche Drei-Tauschgesuche

Pumps, schw., Gr. 36, geg. 37 z. t ges. J 2, 8 bei Hauck. Biete Fleischmaschine, Nr. 5, st. 1
Puppenwag, Bauder, WilhelmWündt-Straffe 14

Gr. 5%, fl. Abs., geg, ebens., 2farhig od rot od helifarb.
auch Sandalette, mögl, breite
Form Haug, Renzstr. 2, ab 2.00.
liete H.-Stiefel, neu, Gr. 44, od.
% Dird, weiße Handtücher geg,
neue braune oder nur g. erh.
Sportschube o. Stief. extl. Shi.
sportschube o. Tausche bl. Da. Schuhe, neuw., Gr. 5'n, fl. Abs., geg. obens., 2-farbig od rot od bellfarb., Sportschuhe o. Stief., evil. Ski-stiefel, Gr. 37, 39 unt. 70 661 VS. Blete Couch, wen, gebr., Höhen-sonne (Hanau), suche Schreibmaschine, Zimmerteppich, 3X 4 Meter. 25 unt. Nr. 36 473 BH

Sportwagen, Puppe od, sonst. brauchb. Gegenstände. 52 una. Spielsuchen geg. Koffergram—Tausche Radio (Volksempf.) geg. tafel, K. 2, M.
a. Spielsuchen geg. Koffergram—Tausche Radio (Volksempf.) geg. tafel, K. 2, M.
mophon m. mod. Platten z. taumod. ki. Küchenkredenz oder Suche f. mein. Mann. Offiziers—Ing. aus Mhm. sucht f. seine Frau
schen gesucht. 25 u. Nr. 5001B Küchenschrank. 20 u. 8405 HB dolch (Luftw.). 25 u. 129 552 VH
u. 2 ki. Kinder 2 Zim. u. KS.
mögl. unmöbl., in der Umg. des
mögl. unmöbl., in der Umg. des
vord. Odenwald. 25 u. pv. 6500 VS.

Dheinauf. Plankstadter. Schaukelpferd, gr. Pferdestall u. 2-V-Akku z, kf. ges. m s. B., Bergstraße 67.

Tausche Ki.-Klappstuhl geg. P .-

Kleid Gr. 44-46 DD unt 8972B D.-Mantel, Gr. 46, z. tsch. ges. Griner Lodenmantel, g erh (7-8-jähr.) m. Kapuze u BDM-Jäck-

Tausche Strickkleid f. 10-12jühr. Biete Bett m. Rost, Schrank mit

Fig. Baby-Puppe, gold, Ki.-Ohrringe u. schw. H.-Wintermant,
Gr. 46-48, geg. D.-Pelamantel
od.-Jocke, 44, g. t. 300 u. 88768 busche od verkaufe Burg mit Große 43 22 unter Nr. 8974 B Nete kpl. Kaufladen, 2 Schränke

u. Gechirr für Puppenküche: nuche led Einkaufstasche, Biete h m. Kugellager u. BDM-Kletterwester suche I hadle, Volksempf, Akke, und gr.

ge. Barg m. 58 Sold. geg. Kinderski od. Märklin-Baukasten zu t.
ges. Baum. Seckenheimerstr. IN
Ewi 13-16 Uhr.
Biete handgearbeitste, massive
Dampfmaschine, sowie DinnaLuftdruckgewehr, f. neu. Mod.
25, suche Ziehharmenika, Clubmodell. Bernhord Knapp, Damfeis-Salon, Mhm-Waldhof, Rogfeis-Salon, Mhm-Waldhof, Rog-

gut erh., Gr. 42, gog. Windbluse od. -jacke Gr. 42-44. DG u. Nr. 100 476 VS an das HB. 1 P. sehw. Pumps Gr. 37% geg. guterh. Schaukelpferd zu isch. Hockenheim. Zähringer Str. 36.

s schön, geg. Angers-Pullover, Othersport geg. gleichw. Sporthalbachuhe, Block-Keilabs, in dkiblau oder Cange House; Dux-Kino geg is zwecke zu kfn. ges. Angeb an ied. He.-Gamaschen zu t ges. zwecke zu kfn. ges. Angeb an SS unt. Nr. 46427 VS an HB. Hana Recklin, Variéte Lieder-ausche Badie (Volksempf.) geg. tafel, K 2, 32.

V. geg. 120 V zu Biele Puppenwagen, g. erh., mit Puppenwagen, gt. erh., z. kf. ges.

Akku z. kf. ges.

B. Bergstraße 67.

Roller geg. Måd.-Schlittschuhe,

Straße.

Straße.

Weiße, starke, els. Bettstelle ru

40, blete bl. Dam. El. Automatenbügeleisen geg, dkl.

geg Skihose f. 16-17jahr., 1 P. Wäschefsch., 2 Stühle, suchs br. Mädch.-Stief. od. 1 BDM- Radio (Röhrenspp.) № u. 90908 Bluse, Rock u. Mütze, geg. 1 P. Geboten wird g erh, wh. Herd Middebenstief, 28-39. Anguseh. Mittwoch ab 10 Uhr, Weiden-erh, Kleiderschrank, Su. 9038B Rnabenmantel g erh. f. 12-13 J woll Schlafdecken. 22 u z. t. geg. solch. f. 16-17 J. Otto Suche Erzählungen f. 11) Biete 2 gold Eheringe, suche 2 woll Schlafdecken, 22 u. 8038B biete andere Bücher gl.

slichlich Mantel für Midchen unter Nr. 9034 B odat, geg 1 P. nese Pumps, unter Nr. 9634 B Abs Gr 38-30 od Ski-Hose, Tausche Fete 9×12, f. Platt. und Filmpack, fast neu m Leder-tasche od. Ski m Zubeh, suche Radio, evil m. Plattenspieler in nur best Zustand. Wertaus-gleich SS unter Nr. 9619 B. Desimalwaage, neu od. gebr. 100 nur best Zustand. Wertau gleich SS unter Nr. 9019 B.

Kaufgesuche

Antike, sowie gebrauchte Mübet, Kleider, Schube, Wascho, Pfandacheine, Olgemälde, Bronzen u Porzellane kauft laufend: Schä

Flammrehr. e. Röhren-Dampfkes-sei, 3 ati oder böher, 25-40 qm Heisfläche, liegend od stehend, gebraucht, aber mit geten Pa teren, gegen sofortige Kasse u. bernahme, zu kaufen ges Nr. 70 875VS an HB. Zahltischhauben oder Zahltische

dringend zu kaufen gesucht. Serb. an Schließfach 297/99 Hei Betteench, 2 Nachttische, weiß v danki pol. Waschbecken zu kf. ges. od. Unterstell, gegen Be-nützung. ES unt. Nr. 35 470 BH.

s. schön, geg. Angers-Puntover, am Bebsten weiß, Gr. 44, oder gelb-heilblau. Br. Wildleder-pumps Gr. 39%, fast neu, I P. Benwagen z. kfn. 22 u. 70 e58VS geinwoll. wß. Sporthandschube g. Gasberd, gt. erb., ru kaufen u. Gusherd, gt. erb., zu kat ges. Oerle, Dührerstraße 14. Luftgewehr, sehr schön Suche Ki-Wag, in nur best Zu-atrosenanzug f. 5-6j. Jg. stand zu käufen. Sunt. \$119 B. geg. Matrosemannug f 5-61 Jg., stand zu kwafen S unt 8119 B (lange Hose); Dux-Kino geg. Is Kl.-Spielball Gring für Berufs-

Weinheim a. B., Bergstraße 62.
Weil Küchenherd geg. Volksempfänger ru tauschen gesucht.
Wenchel U 4, 27, 2, Stock.
Weithrieg 1914-1918, 9 gr. Bände.
U. diverse neue Bücher gg. gute
Elleder, auch Büro- od. Wäscheschrank z. t. g. 52. u. 30058
Buche Ski-Schube od Gebirgsschube Gr. 40. blete bl. DamEll. Automatenhürelisten gg. dki.

Roller geg. Mäd.-Schlütuchuhe,
Straße, Weiße, starke, els. Bettatelle ru
kaufen ges. 50 unter Nr. 8429B
kaufen ges. 50 unter Nr. 8429B
Ellerme Wendeltreppe sof z. k. g. 50
Ellerme Wendeltrep

chen geg Angug (15-16)shr.) m Ki-Dreirad, f. neu. u. Ser-Bahn geg. D.-Armb.-Uhr zu tach ges. Wertsusgleich, 58 u. Nr. 6947 B. Haufen, 58 u. Nr. 35 487 BH and the straight of the straight of

trocken Fellhändler Friedrich Lang Feudenheim, Tel 531 IT. Gebr. Möbel, auch rep -bed kauft Möbelverwertung Jos Scheuber, Grünes Haus Mittelstraße 9 Packmaterial, wie Körbe, Kister Geringer Grackmaterial, wie Körbe, Kister Grackmaterial, wie Kister Grackmaterial, Waschgarnituren, 1 Speisezim, versch. Einzelmöbel, mögl guter Ausführung und Beschaffenheit 50 u. 100 400 VS Drehetr., 120 220, no kfn ges. M. Russo, Mannheim, U 3, 12

# Vermietungen

Pension f. Sit. Herra od. Ehe paar p. 1 I 44 im Schwarzwald frei. 50 unt. \$1265 VS an HB. fer, An- u. Verkauf, Schwet-zinzerstr 47, Tel 439 68 in Holleg, ab sof, an sol. Derufa-tanzerstr e. Råbren-Dampfkes-tat. Damen z. vm. DS u. 33499BH

Mietgesuche

Wir auchen für einige unsere

Nothilde" Krankenversicherun V. a. G., Mannheim, Car straße 9-13, Fernruf 437 55. Kim. Angestellter m. Frau u. Kl. sucht möhl Zimmer m. Küchen benütz. in Mhm. o. Umgebung Eilengeb, u. 55 045VH an HB. Seujahrswunsch! Stäct. Angest sucht dring 1-3-Zimmerwohn evtl m Bad, nur in gut. Hause außerhalb Mannheims od Leetzimmer f gute Möbel u Wäsch unterzustellen Angebote unte Gastiger, Obergefr F P 41 298. Saub, Elt. Mann sucht möbl. ZL.

mögl, mit Abendverpflegung. Seckenhelm od Heldelberg werd in gut Hause von Fabrikant 2 Schlafzimmer mögl m klein Wohnzimmer möbl, gesucht Möbel Wasche user kann gest werd S unt Nr 64 meres an HB erbeten Wir auchen für ein weibl Gefolg-

Reiler & Lagerraum, ca. 130 300 qm zu miet gen W. Kri S 6. 23 Fernsprecher 533 43 Kl. Raum z. Einstellen v. Bü-chern u. Hauerst ges, 282 unt. Nr. 25 495 BH. Handwagen z. kf. ges. von Fried-mann & Seumer, Bürgeinrich-tungen, Mannheim, M 7, 8 -Fernsprecher 445 09. Pederndeckbeit zu knuf gesucht 3-4-Zi.-Wohn, od. Einfam-Odenw. od. Schwarzw., sof. z. mist. od. z. kfo. ges. von jg Ehepsar. ES unt. Nr. 9165 BS Schöne 1-3-ZL-Wohn, mit Küch

und mögl eingericht Bad is gut Hause in der Umgeb von Mannh. Heldelberg, Weinhelm Odenw. oder Neckarnal per sof zu miet ges. 55 û. 70659 an HB Einf, möbl. Zimmer m. 2 Better u. Kochgeiegenh, von ält, sol Ebepsar ges., mögl. Odenw. od Bergstr. Frau könnte Näharbei übernehmen. 25 u. 227B au HE K. evtl. auch 2 Zim., unmöbl. i. Odenw. DS u. 9249B an d. HB hetrieb Büre u. Lagerräume m etwa 300-500 qm Budenfläche 53 unter Nr. 61 260 VS.

Suche f. Elt. Herrn (Rentner) leer Zie mögl, Neckarstadt, Zuschr an Rodolf Fischer, Mannheim 2 3-Zim, Wohn, you selbst. Hand

gesucht. 22 unter Nr. 9274 B.

Rollich m. Kugeliager u.

DM Kletterwester; such 1 He. Wintermantel, neuwert, und
bis 150 kg, z k g. Kriege, S 6, 17

tischdecke, SS u. 160471 VS

Volksempf, Akku, und gr.

Volksempf, Akku, und gr.

Pelmantel, mögt Fohlen, Gr.

zu kin. ges. SS unt. Nr. SiSS B Tausche schöne 2-Zi.-Wehn mit

be seg Badio (Strom) zu t.

Wahnung-famsch

Ki.-Spartwage. se co. 50 unt. Nr. SiSS B Tausche schöne 2-Zi.-Wehn mit

Schaftstiefel, auch

Bad Loggis u. Speisek, in Vor
Waldhot, Schönausiedlung, Ki.-Sportwagen geg. Ki.-Dreirad

Schaftstiefel, auch

Be-Wintermantel, neuwert, und

bis 150 kg. z k g. Kriege, S 6, 17

Wahnung-famsch

Bad Loggis u. Speisek, in Vor
Waldhot, Schönausiedlung, Ki.-Sportwagen geg. Ki.-Dreirad

Schaftstiefel, auch Schaftstiefe Kontrerweg 22. Anz. morgens od, Elsenbahn zu tauschen ge-8-1 Uhr. 22-43, 00 u. 51254VS an HB Odenw, 00 u. Wr. 9081B an

Die trauernden Hinterbliebenen.